

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen: von 11—12 Uhr und von 5—6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.  
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gewaltene Kleinzeile 12 h.  
Schluß für Einschaltungen  
Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags.  
Die Einzelmummer kostet 10 Heller.

Nr. 52

Samstag, 9. Mai 1914

53. Jahrgang

## Eine ungesunde Entwicklung.

Produzenten und Konsumenten lassen sich, wie Abg. Steinwender in einem Wiener Blatte schrieb, nicht durch einen einfachen Schnitt in zwei Teile mit entgegengesetzten Interessen zerlegen, denn die Landwirtschaft ist nicht nur Produzent, sondern zugleich der stärkste Konsument für Industrie und Gewerbe; Handel und Verkehr sind gegenüber der Landwirtschaft und dem Gewerbe nicht nur Abnehmer, sondern auch unentbehrliche Faktoren jeder Produktion, und der öffentliche Dienst sowie die freien Berufe zehren nicht bloß an den sogenannten produzierenden Ständen, sondern besorgen auch die Organisation und den Schutz der Volkswirtschaft. So wenig sich aber eine der genannten vier Gruppen aus dem Gesamtaufbau der Berufsgliederung hinwegdenken läßt, so sehr wäre es doch vom Standpunkte eines ökonomischen Betriebes zu wünschen, daß die letzte Gruppe, welche den öffentlichen und Militärdienst, die freien Berufe und die Berufslosen umfaßt, sich nicht unverhältnismäßig stark entwickle. Diese Konsumentengruppe im engeren Sinne des Wortes nimmt aber tatsächlich weit stärker zu als die anderen Berufsgruppen. Einschließlich ihrer Angehörigen zählte nämlich diese Gruppe im Jahre 1890 9,51%, im Jahre 1900 10,83% und im Jahre 1910 12,69% der Gesamtbevölkerung. Innerhalb 20 Jahren hat sie um 1.351.988 Personen, das ist um 59,48%, zugenommen, während die Zunahme beim Handel und Verkehr nur 43%, bei Industrie und Gewerbe 30,27% und bei der Land-

wirtschaft gar nur 3,62% betrug. Wir haben es daher weit weniger mit einer Industrialisierung, als mit einer Bureautratifizierung zu tun, da ja in dem Bähljahr 1910 die starke Vermehrung der Militärangehörigen noch nicht eingetreten war. So muß eine unverhältnismäßig wachsende Zahl von Menschen, die mit der Erzeugung, Verarbeitung und Beförderung von wirtschaftlichen Werten unmittelbar nichts zu tun hat, auf Kosten der Allgemeinheit erhalten werden; diese Kosten kommen auch in den Preisen zum Ausdruck, sie verteuern die Inlandspreise und drücken unsere Konkurrenzfähigkeit gegenüber dem Auslande herab. Jeder will seinen Sohn „etwas Besseres“ werden lassen; er läßt ihn, mag der Junge taugen oder nicht, studieren und drängt ihn auf diese Weise in den überfüllten Pferch des öffentlichen Dienstes. In den letzten 20 Jahren hat die Zahl der Mittelschüler um fast genau die Hälfte zugenommen gegenüber einer Bevölkerungszunahme von nur 19,56%, vom vorigen Jahr auf heuer wieder um 2764. Hierbei ist bezeichnend, daß die Zahl der Realschüler in diesem Jahre um 323 abgenommen hat, dagegen hat die Zahl der Gymnasialschüler um 3087 zugenommen, darunter um 1074 weibliche Studierende, die schon die Höhe von 5871 erreicht haben und mit denen man vielfach schon gar nichts anzufangen weiß. Außerdem zählen die Mädchenlyzeen auch 11.414 Schülerinnen, um 263 mehr als im Vorjahre. Mit diesem Drange zu den Studien steht im traurigsten Gegensatz die Möglichkeit, die Absolventen unterzubringen. Trotzdem ist im laufen-

den Jahre, während sich die Realschulen nicht vermehrt haben, die Zahl der Gymnasien und Realgymnasien wieder um 27, nämlich von 343 auf 370, gestiegen, und weil trotz aller Erleichterungen in den öffentlichen Anstalten noch immer nicht alle Schüler durchkommen, behufs Durchbringung der Schwachen am Geiste die Zahl der Privatschulen um 12. Von der gesamten Vermehrung entfallen auf die deutschen Anstalten nur 5, dagegen auf die polnischen 10 und auf die ruthenischen 7. Ob Galizien davon einen Vorteil hat, dürfte billig bezweifelt werden. Wenn in einem Lande bei der Rekrutierung ein Drittel der Stellungspflichtigen fehlt, weil die jungen Leute vor dem einheimischen Hunger sich nach Amerika geflüchtet haben, wird die Errichtung neuer Mittelschulen schwerlich das geeignete Mittel sein, um Arbeit und Verdienst zu schaffen. Im Deutschen Reich wurden im Jahre 1911 an den vollständigen Gymnasien, Realgymnasien und Oberrealschulen 209.331 Schüler gezählt. Hierzu kommen noch 17.848 Schüler der Prughymnasien und Prorealschulen, während man die 101.522 Schüler der unvollständigen Realschulen nicht einfach dazuaddieren darf, weil nicht alle diese Schulen unsern Mittelschulcharakter aufweisen. Aber selbst mit der Gesamtsumme von 328.660 Schülern steht das hochentwickelte Deutschland verhältnismäßig hinter uns. — Über diese sozialkrankhafte Erscheinung wurde schon viel gesprochen und viel geschrieben, aber es scheint, daß dieser Zug der Zeit stärker ist als jede ernste Erwägung. Es ist ein Zug der ungesunden Entwicklung.

## Fürstin Morrow.

Roman von Karl Meisner.

5 (Nachdruck verboten.)

Gleichzeitig aber erfaßte sie Vertrauen zu ihrem rätselhaften Begleiter, der ein Freund ihres Vaters zu sein vorgab und beschloß bei sich, seinen Weisungen nachzukommen.

Kara setzte die Schelle in Bewegung, worauf ihr Koloman Pitras selbst öffnete.

Beide traten in das behaglich erwärmte Wohnzimmer.

„Ei, die Fürstin ist aber sehr besorgt um Dich, Kind!“

„Wie so, lieber Vater? Weil sie mir ihren schweren Pelz hat umhängen lassen?“

„Allerdings! Übrigens schicke mir die Fürstin einen Boten her, der den Betrag für das Armband brachte. Gleichzeitig ließ sie mir sagen, Du würdest heute später heimkommen, da Du für sie einige Bestellungen ausrichtest, ich möge mich daher nicht beunruhigen.“

Kara ging auf ihr Zimmer und schlüpfte wieder in ihr Hauskleid.

Dann besorgte sie das Abendessen.

Als sie nachher bei Tisch saßen, berichtete sie ihrem Vater von dem Auftrag, für die Fürstin einen Ring anzufertigen, der dem ihrer Mutter genau gleiche. Bei dieser Gelegenheit erzählte sie auch, wie im Gespräch die Rede auf ihre so

früh verstorbene Mutter gekommen sei. Pitras blickte seine Tochter höchlichst überrascht an.

„Ich soll für die Fürstin einen Ring anfertigen, der genau so ist wie dieser hier?“

„Ja, lieber Vater! Auch das Monogramm soll dasselbe bleiben und die Verzierung darum herum.“

„Om! Die Fürstin hat einen ausgezeichnet guten Geschmack — der Ring ist in seiner Form veraltet — gleichviel, ich werde den Auftrag doch ausführen. Gerade jetzt habe ich allerdings sehr wenig Zeit. Doch reiche mir nur Deinen Ring her, ich will die Arbeit sobald wie möglich ausführen.“

Nach dem Abendessen unterhielten sich Vater und Tochter noch lange über die Fürstin Morrow. Kara aber hütete sich wohl, etwas von den Erlebnissen zu erzählen, da sie die argwöhnische Art ihres Vaters genau kannte.

Als Kara ihr Schlafzimmer betrat, setzte sie sich erst eine Weile sinnend auf den Rand ihres Bettes.

Das Vertrauen, das die so hochangesehene und vornehme Fürstin in sie gesetzt hatte, erfüllte sie mit einem gewissen Stolz, obwohl sie sich nicht verhehlte, daß die plötzliche Verlegenheit der Dame diese dazu getrieben hatte, sie zu ihrer Vertrauten zu machen.

Trotzdem hielt sie es für ihre Pflicht, das tiefste Stillschweigen zu beobachten, wenigstens so

lange, als für ihren Vater kein Nachteil daraus erwuchs.

Die rätselhaften Beziehungen Gatschefs zu der Fürstin konnten doch sicher auf sein Verhältnis zu ihrem Vater, den er seinen besten Freund nannte, nicht nachteilig wirken, deshalb nahm sie sich vor, auch seinen Namen einstweilen nicht zu erwähnen.

Als sie endlich sich wohl in ihrem weichen, schneeweißen Bett dehnte, kam ihr plötzlich der Gedanke, ob Graf Lemuroff wohl die Fürstin liebe?

Der Arme, dachte sie, muß seine Familienkostbarkeiten verkaufen. Und wenn ich kein Geheimnis für mich behalten könnte, das wenigstens plaudere ich sicher nicht aus. Ach, wenn es sich doch machen ließe, dann blieben seine Juwelen in unseren Händen. Vielleicht —

Sie seufzte tief auf, dann faltete sie ihre Hände zum gewohnten Nachtgebet. Aber ihre Gedanken waren nicht bei der Sache, immer wieder schweiften sie ab und beschäftigten sich mit dem jungen Grafen Lemuroff, der ihr so — so seltsam die Hand geküßt hatte.

Mit einem Lächeln auf den Lippen schlief sie endlich ein —

Als Kara ihren Vater verlassen hatte, kam bei diesem die Aufregung zum Durchbruch, die er in Gegenwart seiner Tochter nur mühsam verborgen hatte. Er öffnete in nervöser Hast einen kleinen Geheimschrank, der sich in seinem Schlafzimmer befand und in dem er seine teuersten Kostbarkeiten

# Politische Umschau.

## Neuerliche gewaltige Heeresvermehrung. Neue vier Armeekorps!

Der Kriegsminister hielt vor den Delegationen eine Rede, deren Schlusssatz gleichbedeutend ist mit der Anmeldung eines neuerlichen großen militärischen Programmes. Es besteht der Plan, bei jedem Korps eine Reservetruppeneinheit, im ganzen also 16 Reservetruppeneinheiten, aufzustellen, woraus im Mobilmachungsfalle vier neue Korps gebildet werden könnten. — Wohin soll dies noch führen?

### Die dritte Million überschritten.

Die im Spätherbst 1908 unter dem Leitworte „Zweitausend ist gleich zwei Millionen“ von Peter Hofegger zur Gründung von deutschen Schulen im bedrohten Sprachgebiete eingeleitete Schulspende hat nach dem Stande von Mitte April dieses Jahres die dritte Million bereits erheblich überschritten, indem 1516 Bausteine zu zweitausend Kronen, daher 3.032.000 K. gezeichnet waren. Es ist dies zwar ein sehr erfreuliches Geschick, dem aber leider der Umstand entgegensteht, daß die laufenden normalen Einnahmen des Deutschen Schulvereines sich verminderten. Angesichts der steigenden nationalen Gefahr, der wir Deutsche in Österreich ausgesetzt sind, ist es eine dringende Notwendigkeit, daß alle deutschen Bevölkerungskreise die gleiche Spendenfreudigkeit betätigen als wie die Slaven und die Italiener.

### Die Tiroler Landtagswahlen.

Trotz des widernatürlichen Zusammenwirkens der Klerikalen und Sozialdemokraten haben bei den Stichwahlen in der Zensuskurie die Deutschfreie die durchwegs gesiegt. Unter den in Innsbruck Gewählten befindet sich auch der Südbahn-Ingenieur Suske, der von der Zeit seines Aufenthaltes in Marburg als Sprecher des Turnvereines Jahn hier noch bekannt ist.

### Für die Heidentinder — Millionen. Für arme deutsche Kinder — nichts.

Wie klerikale Blätter mitteilen, hat der „Kindheit Jesuverein“ im Jahre 1913 für Heidentinder 3.293.962 Mark eingenommen. Fast die Hälfte der Summe, nämlich 1.302.000 Mark stammt von dem durch die Klerikalen stets und überall bekämpften deutschen Volke aus dem Deutschen Reiche, während das reiche katholische Frankreich nur 690.000 Mark und Österreich-Ungarn gar nur 154.000 Mark für die Heidentinder gespendet haben. Also verwendet nur ein einziger solcher klerikaler Verein für rassenfremde Kinder, die bisher ohne uns ganz glücklich und zufrieden gelebt haben, in einem Jahre einhalb Millionen Mark deutsches Geld, das wohl viel nützlicher für die Kinder unseres eignen Volkes angewendet werden könnte. Viele tausend deutsche katholische Kinder an den Sprachgrenzen und in den deutschen Sprachinseln gehen mangels deutscher

Schulen geistig und körperlich zugrunde; viele hunderttausend deutsche katholische Kinder armer Eltern in unserem Vaterlande leiden bittere Not, fast täglich liest man in den Zeitungen, daß sich jene Mutter oder jener Vater mit seinen Kindern aus kinderreiche Familien keine Wohnung bekommen, und doch kümmert sich das katholische Deutschland darum nicht, sondern gibt lieber Millionen für die Negerkinder her, anstatt die Not im eigenen deutschen Lande zu mildern. Erst müssen wir alle Not der Kinder unseres Volkes beheben, bevor wir den religiösen Kampf und Streit in fremden Ländern durch Geldmittel unterstützen.

### Zweihundert Gefreuzigte. Greneltaten der Epiroten.

Der Zustand der griechischen Epiroten gegen die albanische Regierung nimmt immer wildere Formen an. Täglich kommen Berichte über furchtbare Greneltaten, welche die Epiroten in von ihnen überjagten Dörfern verüben. Über eine der schauerhaftesten Bluttaten wird aus Durazzo wie folgt berichtet:

Der albanischen Regierung sind drahlliche Nachrichten zugegangen, wonach in Harnova südöstlich von Tepeleni, 200 mohamedanische Albaner, die vor den Epiroten nicht geflüchtet waren, gefangen in das benachbarte Dorf Skodra geschleppt, dort in die orthodoxe Kirche gebracht, sämtlich gekreuzigt worden sind, worauf die Kirche in Brand gesteckt wurde. Albanische Gendarmen, die zwei Tage später Skodra besetzten, fanden die verkohlten Leichname vor. Wenn sich die grauenhafte Meldung bestätigen sollte, so dürfte es mit allen Sympathien, die etwa die epirotischen Rebellen hier und da etwa genießen, mit einem Schlage zu Ende sein.

Schon während der Balkankriege hat es sich hundertmale gezeigt und es zeigt sich immer wieder: die Balkanchristen sind beispiellose Schandchristen.

## Eigenberichte.

**Kranichsfeld, 7. Mai. (Brand.)** Am 4. Mai brach beim Anwesen der Franziska Semlic ein Brand aus. Zur Zeit des Brandausbruches war niemand zu Hause. Das Feuer vernichtete nicht nur die Wirtschaftsgebäude, sondern auch das Wohnhaus, alles Mobilar, Heu- und sonstige Vorräte. Der Schaden ist ein ganz bedeutender, welchem nur eine geringe Versicherungssumme gegenübersteht.

**St. Leonhard W. B., 8. Mai. (Bezirkskrankenhaus St. Leonhard.)** Die diesjährige Generalversammlung wird am 17. Mai um 3 Uhr nachmittags im Kanzleilokale mit den am 15. und 22. Februar neugewählten Delegierten abgehalten. Regere Beteiligung ist an Betrachtung der Wichtigkeit der Tagesordnung erwünscht.

**Windisch-Feistritz, 7. Mai. (Brand.)** Am 3. Mai gegen 9 Uhr abends brach in der unbewohnten, aber versicherten Reusche des Albin Dovo-

gan in Pölsbach, welcher seine ganz verschuldete Reusche vor zwei Jahren verließ und seither unbekanntes Aufenthaltsort ist, Feuer aus, welches die Reusche in kurzer Zeit total einäscherte. Auch am 7. März gegen 8 Uhr früh geriet diese Reusche in Brand. Damals wurde das Feuer jedoch rechtzeitig bemerkt und konnte gelöscht werden. Der Brand wurde jedenfalls gelegt.

**St. Egidii W. B., (Volkshühnenvorführung.)** Die Sehnsucht nach einer vollständigen vaterländischen dramatischen Kunst hat im letzten Jahrzehnt die szenischen Sommerspiele in der freien Gotteslust gezeitigt. Diese Bestrebungen scheinen sich auch in unserem Lande allmählich Bahn zu brechen. Die Besucher der deutschen Jahrhundertfeier im „Niederwalde“ bei St. Egidii im September 1913 haben gewiß noch die wohlgeleitete Vorführung der Rütli-Szene aus Schillers „Wilhelm Tell“ in bester Erinnerung. Es dürfte nun von allgemeinem Interesse sein, daß die damals gemachten Erfahrungen in dem Leiter der Veranstaltung, dem evangelischen Pfarrer Herrn Paul Luze in Leibnitz den Plan reifen ließen, auch im heurigen Jahre die Aufführung eines klassischen dramatischen Werkes durch die Jungmannschaft der Ansiedler in Angriff nehmen zu lassen. Es wurden hierfür Schillers „Räuber“ gewählt. Wie wir erfahren, wird die Aufführung Ende Juni auf derselben Freilichtbühne wie im Vorjahre stattfinden. Mit der Anlage des Festplatzes wird bereits in diesen Tagen durch Appianierungsarbeiten und Aufstellung der Bänke für den Zuschauerraum begonnen werden. Gewiß verdient diese Veranstaltung, wo auf dem Boden völkischen Kampfesgebietes der Klassiker der Freiheit zu seinem Volke durch den Mund der Volksgugend reden soll, die öffentliche Aufmerksamkeit. Tag und Stunde der Aufführung werden rechtzeitig bekanntgegeben werden.

**Sträß, 8. Mai. (Frühlingsliedertafel.)** Sonntag den 10. Mai mit dem Beginne um halb 4 Uhr nachmittags findet im Gastgarten (oder Saale) des Herrn Tausendjöhön die Frühlingsliedertafel des Deutschen Sängervereines Sträß (unter Mitwirkung des Damenchores und des Hausorchesters) unter Leitung der Sangmeister Dietrich und Kernreich statt. Die Vortragsordnung enthält wunderhübsche Lieder. Hoffentlich werden Sänger und Sängerinnen eines Massenbesuches der Liedertafel sich erfreuen können.

**St. Lorenzen ob Marburg, 6. Mai. (Schulfreundliches.)** Herr Johann Romann, Großgrundbesitzer und bewährter Ökonom in Greuth, spendete zur Ausschmückung und Bereicherung unseres Schulziersgartens mehrere ausländische Koniferen, wofür ihm von der Schulleitung hiemit der verbindlichste Dank zum Ausdruck gebracht wird.

**Gonobitz, 7. Mai. (Vom Steueramte.)** Der k. k. Steuerassistent May Rest in Gonobitz wurde zum Steueramte in Friedau und der k. k. Steuerassistent Franz Petrowar des Steueramtes Friedau zum hiesigen Steueramte versetzt.

neben Familiendokumenten zu bewahren pflegte und legte dort den Ring Karas hinein.

Dann schloß er den Schrank wieder sorgfältig ab.

„Also die Fürstin Morrow will einen ganz gleichen Ring haben“, murmelte er, „auch mit denselben Buchstaben und Verzierungen. Dieser sonderbare Wunsch bestätigt mir nur den Verdacht, den ich seit Jahren gegen die so kluge Frau gehegt habe. Schade, sehr schade, daß sie den Ring gesehen hat. Nun, sie wird ihn jetzt nie mehr zu sehen bekommen, weder das Original noch ein Duplikat davon. Lieber vernichte ich selbst das Original, so schwer es mir fallen würde, von Kara ganz abgesehen, wenn sie mich darnach fragen sollte. — Ach, wie erregt ich bin! Das kommt daher, daß sich nun endlich das erste Zeichen eingestellt hat, daß ich noch vor meinem Tode das so heiß ersehnte Ziel erreichen werde. Früher war ich unwillig darüber, wenn Kara so oft den Palast der Fürstin betrat. Jetzt hat sich das geändert, jetzt ist mir diese Annäherung erwünscht. Wie so unerwartet doch sich eines Menschen Gedanken umwandeln können! Mein Glaube an die gerecht waltende, ewige Vorsehung erwacht wieder. Sie hat Kara zur Fürstin geführt, sie wird nun auch ein gutes Ende herbeiführen. Langsam zwar geht es vorwärts, aber doch immerhin vorwärts — — —“

### IV.

Als Kara die Fürstin Morrow verlassen hatte, um den geheimnisvollen Weg nach dem Karwaschen

Stadtviertel zu machen, trat diese zu dem Grafen Lemuroff, der auf dem neuen Klavier einige Märsche gespielt hatte.

„Nun, wie finden Sie das Instrument, lieber Graf?“

Der Angeredete erhob sich verwirrt, er war so in Gedanken versunken gewesen, während seine Finger über die Tasten glitten, daß er den Eintritt der Fürstin nicht bemerkte.

„Ihr neues Instrument ist so vortrefflich, daß es meine ganze Aufmerksamkeit in Anspruch genommen hat, liebe Fürstin. Sie haben damit eine vorzügliche Erwerbung gemacht.“

Fürstin Morrow lächelte. „Aber es war ein verlorenes Lächeln, das gewohnheitsgemäß ihre Lippen umspielte.“

Ihre Gedanken weilten ferne, das merkte man ihr an. Die Antwort des jungen Grafen ließ sie sich sammeln — — — Sie strich mit der Hand über die weiße Stirn, als wolle sie dort lästige Gedanken verschrecken. Dann seufzte sie auf.

„Endlich sind wir allein, lieber Graf. Ich hatte einige Geschäfte mit der Tochter meines Jüweliere zu erledigen, und Sie wissen, daß ich zu Geschäften nicht geboren bin, sie sind mir in tiefster Seele verhaßt und langweilig. Die Kleine aber ist so geschäftsgewandt wie ihr Vater, bei dem sie ja auch die Stelle einer kundigen Ladengehilfin vertritt. Ich habe sie soeben entlassen und stehe nun ganz zu Ihrer Verfügung.“

Graf Paul küßte ihr die Hand und führte sie zu einem Sessel. Dann nahm er ihr gegenüber Platz.

„Sie sind so still, lieber Graf. Darf ich den Grund Ihrer Verstimmung wissen? Vielleicht bin ich in der Lage, Sie zu trösten, Ihnen zu raten oder Sie aufzuheitern.“

„In acht Tagen ist der erste große Ball in dieser Saison beim Statthalter“, begann Lemuroff zögernd.

„Und acht Tage später gebe ich hier ebenfalls meinen ersten Ball, lieber Graf.“

„Gerade dieser Umstand bekümmert mich tief“, sagte Lemuroff melancholisch.

„Das verstehe ich wirklich nicht, lieber Graf. Die Aussicht auf zwei glänzende Bälle sollte Sie trübe stimmen? Oder sind Sie vielleicht beim Statthalter versehentlich nicht geladen worden?“

„Doch, die Einladung habe ich schon.“

„Nun, und meine ist Ihnen doch auch gewiß! Eher würde ich selbst auf meinem eigenen Ball nicht erscheinen, ehe ich Sie vergäße.“

Graf Lemuroff seufzte tief auf.

„Trotzdem werde ich das Glück nicht genießen können, das die nächste Zukunft mir in so leuchtenden Farben malt.“

„Aber warum denn nicht, lieber Graf? Sie erschrecken mich“, rief die Fürstin bestürzt aus.

„Weil ich morgen, spätestens einen Tag später, unbedingt eine Reise antreten muß.“

„Nein, das ist unmöglich, Graf!“ (Fortf. f.)

**Radkersburg, 8. Mai.** (Gauturnfest in Radkersburg.) Die Festordnung für das Radkersburger Gauturnfest des südösterreichischen Turngaues am 28. und 29. Juni ist in großen Zügen entworfen. Das Fest beginnt am 27. Juni mit dem Begrüßungsabend, der im Garten oder in den Vergnügungsräumen der Sparkasse abgehalten wird und der sowohl turnerische Vorführungen, wie auch musikalische und gesungliche Vortagsnummern enthalten soll. Der turnerische Teil des Festes beginnt Sonntag ben 28. Juni früh mit dem Wettturnen. Nach dem Festessen findet Nachmittags der Festzug statt. Nach der Ankunft des Zuges auf dem Festplatz großes Schauturnen und die Festvorführung des Jubelvereines, des Deutschen Turnvereines in Radkersburg, der sein 30jähriges Bestandsjubiläum begeht. Das Schauturnen dürfte jedenfalls den Mittel- und Glanzpunkt des Festes bilden und sieht man ihm mit dem größten Interesse entgegen. Nach der Siegerverkündigung wird ein großer Festabend die Teilnehmer vereinen. Auch bei diesem wird es an Vorträgen aller Art nicht fehlen. Montag früh finden dann das Wettturnen und die Wettspiele ihre Fortsetzung und ihnen soll ein großer Schwimmwettkampf, zu dem die Mur geradezu einlädt, angeschlossen werden. Nachmittags großes Spielfest, dann Abschiedsabend. Dienstag Ausflüge in die Umgebung, besonders in das schöne Wein- gebiet.

**Krapina-Töplitz, 7. Mai.** (Militärmusik.) Die Militärmusik im Bado Krapina-Töplitz (18 Mann) wird schon am Pfingstsonntag den 31. Mai ihre täglichen Konzerte beginnen.

## Die Vergrößerung der Südbahnwerkstätte.

Ein Millionenbau am Kärntnerbahnhof.

Marburg, 9. Mai.

Sonntagsausflügler, welche in diesen schönen Maitagen eine frühliche Weinreise nach Lembach oder Feistritz angetreten haben, werden an der Wegkreuzung der Lembacherstraße mit der Bahnstrecke voll Bewunderung einen großen Bau erstehen gesehen haben, der von Woche zu Woche munter fortschreitet. Manchem wird dabei bewußt geworden sein, daß hier eine starke Veränderung eingetreten ist, und er wird sich eines großen Wohnhauses erinnern, das hier nahe der Straße gestanden hat.

Der alte Styrische Pavillon, wie dieses Gebäude nach seinem Erbauer benannt war, hat nach mehr als einem halben Jahrhundert der fortschreitenden Entwicklung im Eisenbahnwesen, einer neuen großen Eisenbahnwagen-Reparaturwerkstätte den Platz räumen müssen.

Schon ragen über dem meterhohen Betonfundament die Ziegelmauern empor und kein Jahr wird vergehen, da werden regsame Hände in den erstandenen Räumen tätig sein, um dieser Entwicklung Rechnung tragend, die Reparatur der großen vierachsigen Personenwagen zu ermöglichen, in denen es sich ruhig und behaglich fährt.

Die große Reparatur-Werkstätte für Lokomotiven und Wagen der Südbahn am Kärntnerbahnhof, deren 50jähriges Jubiläum wir im verfloßenen Jahre in diesem Blatte feierten, hat ein neues Reiz angelegt. Viele Reparaturarbeiten an Wagen, die in den letzten Jahren wegen Platzmangel hatten im Freien durchgeführt werden müssen, können dann unter Dach vorgenommen werden. Vom Jahre 1900, wo die Zahl der reparierten Personenwagen 1480, jene der Lastwagen 11904 betrug, bis zum Jahre 1913, wo die Zahl der reparierten Personen- 2157, jene der Lastwagen 12602 erreichte, war also eine so bedeutende Steigerung der Anforderung an die Werkstätte gestellt, daß an die Errichtung eines Neubaus der Wagnerwerkstätten geschritten werden mußte.

Das Neugebäude, welches ja ein reiner Zweckbau sein soll, wird trotzdem einen freundlichen architektonischen Anblick bieten, insbesondere von der Südseite, wo die Gliederung der Fensterfront mit dem hohen Kamin zur Linken angenehm auffällt. Links und rechts von der Mitte liegen wieder in je zwei Gruppen geteilt, sechs hohe Fenster. Der Bau hat kein Stockwerk, aber das durchwegs in Eisenkonstruktion ausgeführte Dach läßt doch nicht den Eindruck des Gedrücktheits und der Schwere aufkommen. Die Längsfront weist gegen Osten zu 21 Flügeltore für ebenso viele Geleisdurchgänge auf.

Eine breite Schiebebühnengrube trennt hier das Bereich der alten von der neuen Werkstätte. Diese Grube, von einer 17metrigen gekuppelten Schiebebühne befahren, ermöglicht den Eintritt der über die Verkehrsgeleise der großen Hofenanlage zulaufenden Wagen.

Der Neubau bedeckt eine Grundfläche von 130 Meter Länge und 58.5 Meter Breite.

Gegen Osten zu liegen die Lackiererei und die Wagenreparaturwerkstätte, gegen Westen an dieselben anschließend, die Spezialwerkstätten, Wasch-, Ankleide- und Vorratsräume sowie Kanzleien, Keller- und Kesselräume. Die Spezialwerkstätten umfassen Sattlerei, Feintischlerei, Bronzierungswerkstätte und Schriftenmalerei sowie die mechanische Werkstätte. Der Betonfußboden der Lackiererei liegt ein halbes Meter unter den im Niveau laufenden Gleisen, auf welchen die Reparaturwagen zu stehen kommen. Das hat den Zweck, den Arbeitern das Unterstreichen und Anstreichen der Wagenuntergestelle zu erleichtern. So hat die neue Lackiererei ungefähr einige Ähnlichkeit mit unserem lieben Österreich. Ein halbes Meter unter den Schienen liegt der gewachsene Betonboden — die Verfassung, oben fährt die Regierung über die Gleise, die neue Schatzscheinemission in den Taschen. Ob der oben angeführte Modus auch für die Regierung gelten wird, ist noch nicht bekannt.

Eine eigene Kollbahn durchzieht die ganzen Werkstätten, um das Material rasch an die Arbeitsstellen heranbringen zu können. Die Beheizung aller Räume erfolgt durch eine Niederdruckdampf-

Heizanlage von drei Dauerbrand-Freistandskesseln mit Innenfeuerung, deren Füllschacht mittels einer Hängebahn beschickt wird. Die Wärmeabgabe geschieht durch eine Deckenheizung und mittels Radiatoren und kann die Dampfverteilung vom Kesselhaus aus zentral bewirkt oder abgesperrt werden.

Die Einrichtung ist so getroffen, daß noch bei — 20 Grad Celsius Außentemperatur sämtliche Räume gleichmäßig auf +20 Grad C. erwärmt werden, so ungefähr wie es auch den Steuerträgern mit der neuen Steuerreform ergeht, wo einem auch bis in die Fingerspitzen hinein warm wird, obwohl das wirtschaftliche Thermometer längst unter den Nullpunkt gesunken ist.

Ein Fernthermometer mit Schalttafel ermöglicht die Kontrolle vom Kesselhaus aus. Lieber Leser, Du merkst die Analogie und denkst an den Deutschen Nationalverband, aber sie geht noch weiter. Nicht nur die Regierung arbeitet mit Hochdruck, nein auch in der neuen Werkstätte der Südbahn wird solchen Prinzipien gehuldigt.

Eine Hochdruckdampfanlage, welche von zwei freistehenden Hochdruckdampfkesseln mit ausziehbarem Röhrensystem gespeist wird, versorgt die Werkräume mit 6 Atmosphären Spannung, welcher der 50millimetrischen Leitung an 22 Zapfstellen entzogen werden kann und es ermöglicht, die Dampfheizung und Vakuumbremseinrichtung der Wagen direkt auf dem Reparaturstand auf ihr richtiges Funktionieren hin auszuprobieren.

Sollte die durch Hochdruckwirkung von Schatzscheinemissionen und Anleihen aufgehäuften Schuldenlast nicht etwa doch eine Luftverdünnung im Staatsfächer erzeugen, die auch eine kräftig wirkende automatische Bremse abgeben dürfte? Von der Hochdruckanlage der Werkstätte, nicht der Regierung, werden auch die beiden Warmwasserbehälter gespeist, die das warme Wasser für die Arbeiterbad- und Waschräume liefern. Ihnen wird auch das warme Wasser entnommen, welches zum Waschen der Personenwagen benötigt wird.

Um den, wie ja jeder Reisende schon unliebsam erfahren hat, im Eisenbahnbetriebe durch Rauch und Flugasche sich in den Waggons ansammelnden Staub zu beseitigen, ist eine eigene Entstaubungsanlage vorgesehen, die durch mit Preßluft bediente Gebläse die Abjaugung dieses Staubes in eigene Behälter bewirkt. Eine separate Druckleitung mit 20 Zapfstellen ermöglicht wieder die Erzielung dieser Wirkung an mehreren Punkten, wie das der Betrieb erfordert, um Wagenverschiebungen, die kostbare Zeit und damit Geld kosten, auf das möglichst geringe Ausmaß herabzudrücken. Die Bedienung dieser Anlage erfolgt durch einen elektrisch angetriebenen Kompressor, welcher die nötige Preßluft liefert.

Eine solche Anlage wäre nicht nur für Wagen, sondern auch zur Entstaubung von Körper- sachen, wie Gemeindestuben, Landtage, Parlamente usw. sehr zu empfehlen und soll alles abjaugen, was zu leicht befunden wird.

Eine eigene Wasserleitung, die mit einem 100

## 1864-1914

### Das Seegefecht bei Helgoland.

Von Generalstabsmajor Ritter Gründorf von Zebegény.

Über die kühne Waffentat unserer glorreichen Marine am 9. Mai 1864 unter Wilhelm von Tegetthoffs Kommando wurde schon so viel geschrieben, daß wir nicht mehr darauf zurückkommen, wenn der Kommandore nicht unser engerer Landsmann, ein Marburger wäre, und Helgoland so recht eigentlich als Vorspiel von Lissa gelten müßte.

Heute, da sich zum fünfzigstenmale der glorreiche Tag jährt, beschäftigt uns nicht so sehr die maritim strategische Bedeutung und die taktische Durchführung eines kühnen Unternehmens des steirischen Nelson, als die historisch merkwürdige Tatsache, daß Tegetthoff schon bei Helgoland bewiesen hat, was das Vaterland von diesem ganz eigenartigen Helden erwarten durfte. Ohne Helgoland hätte es kaum ein Lissa gegeben und darin liegt nach unserer Auffassung der eigentliche Wert dieses Seekampfes zwischen der dänischen Flotte und einem kleinen Avantgardegeschwader der Österreicher. Tegetthoff war telegraphisch benachrichtigt, welche Gefahr ihm von Seite der Seemacht Dänemarks im Kriege dieses Mittelstaates gegen zwei Großmächte droht und eben deshalb lief er von Cuxhaven in der Richtung gegen Helgoland aus, wo er die feindlichen Streitkräfte zu finden wußte. Das war Inspiration! — Vielleicht gedachte er der

Vorbeern, die ein Vorkämpfer zur See, der Erzherzog Friedrich 1840 in Syrien (Beirut) pflückte (Theresienkreuz) oder wollte er sich seines Vönners, des Erzherzogs Max, des eigentlichen Begründers unserer Seemacht, würdig erweisen? Wer kann es wissen, welche Motive den schweigsamen, aber ganzen Mann bewogen, mit verhältnismäßig schwachen Mitteln die seetüchtige Eskadre des dänischen Kommandanten Suenson, welche ihm an Geschützen weit überlegen war, anzugreifen, ohne hiezu bemüht zu sein. War das nicht derselbe Tegetthoff, der zwei Jahre später im Kanale von Fasana die österreichische Flotte versammelte und trotz der strikten Weisung aus dem Hauptquartier des Erzherzogs Albrecht, Kommandanten der österreichischen Armee gegen Italien, sich in der Defensive zu verhalten, auf die Nachricht von der bedrängten Lage der heldenmütigen Verteidiger unseres maritimen Stützpunktes in der Adria, der Insel Lissa, nicht einen Moment zögerte, gegen Süden aufzubrechen und den Kampf mit den italienischen Panzerschiffen aufzunehmen, trotzdem ein Drittel seiner Einheiten nur aus Holzschiffen bestand.

Der Draug nach kühnen Taten hatte Tegetthoff bereits 1864 bis zur Waghalsigkeit entflammt, und seine Kaltblütigkeit in der größten Gefahr hat er schon bei Helgoland bewiesen. Er hatte das Zeug zu einem Admiral Nelson, dem er auch darin ähnlich war, daß er an der Seerkrankheit litt. Seine Willenskraft überwand aber alle Widerstände und Hindernisse, er war im gewissen Sinne ein Über-

mensch. Man muß nur wissen, was die Offiziere und Mannschaften der von ihm kommandierten Schiffe über ihren angebeteten Kommandore erzählten, um rasch zu begreifen, daß unsere Marine in Wilhelm von Tegetthoff sofort den Helden ihrer Zukunft begrüßte, später über seinen frühzeitigen Tod tief trauerte und gegenwärtig hoffnungsvoll nach einem solchen Führer ausblickt.

Es war nicht blinder Zufall, daß Tegetthoff im Jahre 1864 als Befehlshaber der Avantgarde der österreichischen Flotte, in die Nordsee voraus- eilte und dort mit seinen drei Schiffen (Schrauben- fregatten Schwarzenberg und Radetzky, Kanonenboot Seehund), denen sich zwei preussische Kanonenboote (Blitz, Basilisk) und der Dampfer Adler angeschlossen, sofort in Aktion trat, als sich die Gelegenheit zu einer kühnen Waffentat darbot.

Der bestbekannte Marinebiograph, Premierleutnant der dänischen Flotte D. Lütken schildert das Seegefecht bei Helgoland auf Grund offizieller Berichte und Akten, aus den dänischen und österreichischen Marinearchiven angeführt, wie folgt:

Die dänische Eskadre: Schraubenfregatten Niels Juel (Flaggenschiff) und Inland, die Schrauben- forvette Heimdal mit zusammen 102 Kanonen unter Suenson dampfte von Norden heran; Tegetthoff fuhr ihr, von Cuxhaven aus, mit seinen 5 Einheiten, die zusammen nur 87 Kanonen hatten, schneidig entgegen. Um 3/4 2 Uhr nachmittags fiel der erste Schuß von der Schwarzenberg, es war nur ein Probechuß auf 3700 Meter Distanz. Das Projektil

Meter langen Zuleitungsstrang an das städtische Netz angeschlossen wurde, führt durch zahlreiche Überflusshydranten außerhalb und innerhalb des Gebäudes das nötige Wasser zu, während für die Spülung der Kanäle in der Lackiererei die Kranleitung des Südbahndrauerwerkes herangezogen wurde.

Die Belichtung der Arbeitsräume erfolgt bei Tag durch reichlich angebrachte Oberlichter und für die Beleuchtung während der Früh- und Abendstunden im Winter soll Gas oder elektrisches Licht dienen. Ob dieses eigener Fochung, vom Marburger Elektrizitätswerk oder vom Konkurrenten in Faal bezogen werden wird, kann ich Dir, wohlgeniegteter Leser, nicht verraten, da ich von Dir nicht auf geistige Alimente geklagt werden will, wenn das Kind Deiner Hoffnung ein Wechselbalg würde. Doch hoffe ich, daß die Beleuchtung zum mindesten so schön sein wird wie auf der neuen Reichsbrücke, da ja auf Liebespaare keine Rücksicht zu nehmen ist.

Für die Abführung der Hobelspäne bei den Hilfsmaschinen für Holzbearbeitung wird ein Ventilator aufgestellt, was unserem wackeren Gemeindevorstand bei den Zinskreuzern auch zu empfehlen sein dürfte, so der Gasvertrag ein Jahr vor der Zeit gekündigt erscheint, was noch strittig ist.

Moderne Wasch- und Ankleideräume sowie ein Bad für Arbeiter dienen den Anforderungen vermehrter Hygiene und auch die Abwässer der Lackiererei, welche durch einen großen neuen Sammelkanal unter den Wasserspiegel der Drau geführt werden, erfahren vorher in einer eigenen Kläranlage eine Reinigung von giftigen Farbstoffen und scharfen Beizen, die den Fischstand bedrohen könnten.

Hobel-, Bohr-, Fräß- und Stemmaschinen, Drehbänke und Kreissägen dienen der Aufbereitung des Holzes. Hebezeuge und Aufzüge mannigfacher Art werden zur raschen Bedienung, Hebung und Zugängigmachung der Wagenuntergestelle, der Beförderung von Fässern aus den Ölkellern und dem Transport der Farbstoffe, Beizen und Lacke herangezogen, denn im modernen Werkstattdetrieb ist nichts so kostbar wie die Zeit.

In einer Periode, wo die Arbeitslöhne im Steigen sind und eine Herabdrückung der Lebenshaltung des arbeitenden Mannes mit Rücksicht auf die immer zunehmende Teuerung aller Lebensmittel und das Anwachsen direkter und indirekter Steuern, welche das Volk schwer belasten, aus geschlossen erscheint, ist es notwendig, die toten Standzeiten der Wagen auf ein Minimum zu reduzieren und durch Verbesserung der Transportmittel, Vermehrung aller Arten von Hebezeugen, Abkürzung der Arbeitsvorgänge auf den Hilfsmaschinen und zielbewußte Organisation, an Zeit zu sparen.

Eine Unsumme von Arbeit ist schon bei der Arbeit der Pläne geleistet worden, bis jedes Ding an seinem Platz war, all die Kanäle, Gleisanlagen, Leitungen und Aufstellungsplätze der Arbeitsmaschinen ausgemittelt, die Kostenboranschläge durchgerechnet und alles nach einheitlichen Zielen geregelt war.

Nun hat der Baumeister das Wort. Auf die Fertigstellung seines Werkes hatten schon der Monteur und Installateur.

Ein großes wichtiges Werk ist im Entstehen, an dem die Augen vieler hängen, denn seine Vollendung bedeutet Brot für den Mann, raschere Fertigstellung schadhafter Wagen, bessere Ausnutzung des Fahrparkes und damit finanzieller Gewinn für die Südbahngesellschaft.

Wahrlich, der Werkstätten-Vorstand ist zu beglückwünschen, dem es vergönnt war, diesem Millionenbau Pate gestanden zu haben und auf solche Weise sein Lebenswerk gekrönt zu sehen.

## Marburger Nachrichten.

**Burschenschaftertag in Marburg.** Marburg wird zu Pfingsten im Zeichen wahrhaften deutschen Burschentumes stehen. In den Tagen vom 29. Mai bis 1. Juni hält hier die Burschenschaft der Ostmark, der Verband sämtlicher Burschenschaftler Österreichs ihren diesjährigen Verbandstag, mit dem die Hauptversammlung des Verbandes Alter Burschenschaftler Österreichs verbunden sein wird. Hunderte von jungen und alten Burschenschaftlern aus allen Gebieten Österreichs werden sich in dieser Zeit ein Stellbichlein in der alten deutschen Draustadt geben. Die Vorarbeiten für dieses Fest, das sich zu einer glanzvollen, von echtem deutschen Studentengeiste erfüllten völkischen Kundgebung gestalten wird, hat ein aus der hiesigen Wartburgortzgruppe gebildeter Ortsauschuß übernommen, an dessen Spitze Herr Primararzt Dr. Filafarro (Burschenschaft Stiria-Gratz) steht. Die reichhaltige Festordnung sieht außer den üblichen Beratungen einen Begrüßungsabend, einen Festkommers im Brunnsaale der Branerei Götz, einen Festzug und die Weihe eines Gedenksteines im Stadtpark, sowie Dumenausflüge nach St. Egydi und Pettau vor. Da die Beschaffung von Wohnungen für die große Anzahl von Teilnehmern große Schwierigkeiten verursacht, ergeht an die deutschen Familien der Stadt das herzliche Ersuchen, freistehende Zimmer dem Ausschusse für die Festtage zur Verfügung zu stellen. Der Ausschuss gibt sich der Hoffnung hin, daß die oft gerühmte Gastfreundschaft der Marburger Bevölkerung sich auch bei dieser Gelegenheit neuerdings bewähren werde. Familien, die geneigt sind, Wohnungen umsonst oder gegen entsprechende Miete für diesen Zweck zur Verfügung zu stellen, werden gebeten, ihre Anschrift Herrn Phil. Friedrich Pöck, Marburg, Herrrengasse 18, 1. Stock, bekanntzugeben zu wollen.

**Trauung.** Am 5. Mai hat in der hiesigen Dompfarrkirche die Trauung des Rechtsanwaltes Dr. Lothar Mühleisen mit Fräulein Elise Nummer stattgefunden.

**Todesfälle.** Am 8. Mai starb hier die Amtsbienersgattin Frau Maria Wolmaier im 64.

Lebensjahre. Sie wird Sonntag um 3 Uhr im Hause Lessingstraße 9 eingesegnet und sodann auf dem Brunndorfer Friedhofe bestattet. — Heute früh verschied infolge eines Herzschlages der Südbahn-Resselschmied Herr Ant. Raube im 59. Lebensjahre. Das Leichenbegängnis findet Montag um 5 Uhr vom Hause Nr. 4 in der Redtenbachergasse aus nach dem kirchl. Friedhofe in Pöbersch statt.

**Personalmeldung.** Der Gymnasialdirektor Herr Dr. Josef Tominschek ist behufs Vornahme von Inspektionen auf eine Woche verreist.

**Kaufmännischer Gesangverein.** Bis zur Frühlingsliedertafel werden die Gesangproben wie folgt stattfinden: Dienstag, Donnerstag, Samstag, dann Montag den 18. und Mittwoch den 20. Mai. Anbetrachts des umfangreichen Studiums für diese Veranstaltung, sowie der Eggenberger Sängereise zu Pfingsten werden alle ausübenden Mitglieder dringend ersucht, die Proben pünktlich zu besuchen.

**Völkische Maiseier.** Wir erinnern nochmals an die morgen Sonntag mit dem Beginn um 3 Uhr nachmittags in Herrn Lausers Gastgarten in Rothwein stattfindende völkische Maiseier der deutschen Radfahrer. Ab halb 3 Uhr Autovorbilverkehr vom Hauptplatz zum Festplatz. Die deutschen Radlerinnen und Radler, auch nicht Vereinsangehörige, versammeln sich um 2 Uhr im Hotel Fuchs zur gemeinsamen Abfahrt. Für die mitwirkenden Damen und Herren stehen Wagen bereit und erfolgt die Abfahrt vom Hotel Fuchs um 2 Uhr nachmittags. Deutsche Marburgs, auf zur völkischen Maiseier nach Rothwein.

**Nachfeier der Brunndorfer Bauernrunde.** Morgen Sonntag nachmittags um 3 Uhr findet im Stumpf-Gasthause in Brunndorf die Nachfeier des letzten glänzend verlaufenen Vederabendes statt. Es werden die mit großem Beifalle aufgenommenen gemischten Chöre wiederholt und auch das Schrammelterzett Hlawatschek aus Marburg wird wieder die Zuhörer mit seiner Kunst erfreuen. Gönner und Freunde des Vereines sind herzlichst willkommen. Eintritt frei.

**Die Ortsgruppe Leitersberg-Startschowin** des Deutschen Schulvereines hält am Montag den 11. Mai in Franz Dreißgers Gasthaus in Leitersberg ihre Vollversammlung ab, zu welcher sämtliche Mitglieder hiemit eingeladen und vollzählig zu erscheinen gebeten werden. Beginn halb 8 Uhr abends. Gäste willkommen.

**Fußballwettspiel.** Morgen Sonntag findet ein Fußballwettspiel gegen den Deutschen Sportverein Weiz statt. Anfang 3 Uhr. Spiel bei jeder Witterung.

**Die Marburger Südmark-Ortsgruppen** halten am Samstag den 16. Mai ihre Jahresversammlung ab. Nach Abwicklung der Tagesordnung werden musikalische Genüsse geboten.

**Impfung.** Morgen Sonntag den 10. Mai, nachmittags 2 Uhr, findet im Knabenschulgebäude am Domplatz die letzte diesjährige Hauptimpfung statt. Geimpft wird mit Originallymphe.

fiel hinter dem Niels Juel ins Wasser. Die Dänen warteten noch mit dem Feuergeben, bis sich die Distanz vermindert hatte und schossen dann vereint auf die Schwarzenberg. Bald war der Kampf entbrannt. Die beiden Geschwader fuhren an einander vorüber auf kaum 2000 Meter Distanz. Die Schwarzenberg erhielt beim Vorbeifahren volle Lagen von den drei dänischen Schiffen. Es folgte Schlag auf Schlag. Der Pulverdampf hing tief und schwer über der See. Nun begannen die Geschosse zu wirken. Linienfahrts-Leutnant von Gaal richtete persönlich ein Drehgeschütz der Schwarzenberg und dieser Schuß riß dem dänischen Seeladetten Graf Tramps ein Schenkelbein weg. Die österreichischen Augen räumten auf dem Niels Juel und auf Jylland fürchterlich auf. Die dänische Antwort erfolgte sofort. Dem österreichischen Seeladetten Turkovits wurde von einer dänischen Granate der Fuß zerschmettert. Als Tegetthoff merkte, daß die preußischen Kanonenboote Gefahr liefen, westwärts abgedrängt zu werden, machte er ein Manöver a la Nelson, Er ließ sich sogar vom feindlichen Feuer momentan heftreichen, um die in Kielwasserlinie fahrenden Dänen durchbrechen zu können. Diese empfingen ihn aber mit einem Hagel von Geschossen. Tegetthoff machte sofort Gegenmarsch, die Schwarzenberg wendete rasch Steuerbord, die Radeky folgte und beide Fregatten gaben Breitseite auf die Heimdal ab. Nun standen beide Geschwader nahezu parallel, Kurs südwärts, nur mehr auf 900 Meter Distanz voneinander. Dies war der Augenblick, wo

Tegetthoff seine ganze Größe bewies! Zweimal gibt er auf die Meldung, daß auf der Schwarzenberg Feuer ausgebrochen ist, die stoische Antwort: „Nun so lösche man“. Das erstemal geschah dies sehr schwer. Beim zweitenmal war gar schon eine Granate vor der Pulverkammer geplatzt und hatte das Segeldepot in Brand gesteckt.

Da zeigte sich die Wirkung, welche Tegetthoffs Heldenmut und Kaltblütigkeit auf seine Leute übte. Um des Brandes Herr zu werden, warfen sich mehrere Matrosen auf die brennenden Segelrollen und erstickten das Feuer mit ihren Leibern. Solche Selbstaufopferung kann nur durch Begeisterung hervorgebracht werden und diese wird nur durch glänzende Vorbilder erregt.

Aber nicht nur auf der Schwarzenberg gab es solche Helden, auch auf dem dänischen Mittelschiffe Jylland wurde heroisch gearbeitet. Als eine österreichische Granate einschlug, das Deck zerstörte, die ganze Mannschaft betäubte und viele Matrosen verwundete, herrschte trotzdem strammste Disziplin.

Durch zwei Stunden dauerte der fürchterliche Geschützkampf. Beide Geschwader hatten sich schon der, damals noch englischen Insel Helgoland genähert, deren Bewohner dem Kampfe, der da draußen wütete, zusahen.

Es war beiläufig halb 4 Uhr als sich plötzlich heller Feuerchein mitten im dichten Pulverqualm zeigte. Er kam von der brennenden Schwarzenberg, deren Schiffsrumpf nun auftauchte. Ihr Stock-

maß war bis zur Marsraa in Brand. Der graue Rauch wälzte sich von der Takelage über das in voller Fahrt befindliche Schiff und mitten aus dem Rauche sah man helle Flammen lodern.

Das mußte eine Katastrophe werden, wenn nicht ein Tegetthoff über allen Gefahren gethront hätte! Um seine Schiffe zu retten, entschloß er sich, den Kampf abzubrechen und Helgoland anzulaufen. Das Signal: „Augenblicklich vom Winde abhalten“ war die richtige Ordre im entscheidenden Momente.

Nicht minder geistesgegenwärtig und heroisch bewies sich der Kommandant Jeremiasch der Fregatte Radeky. Er begriff sofort seine Aufgabe, warf sein Schiff zwischen das feindliche Geschwader und das österreichische Flaggen Schiff energisch hinein und deckte so den Rückzug nach Helgoland. Eine Verfolgung seitens der Dänen fand nicht statt, da sie stark havariert wurden und eines ihrer Schiffe, die Fregatte Jylland nicht mehr steuerfähig war. Eine österreichische Granate hatte den Steuerapparat völlig zerstört und außerdem die Kommandantenkajüte total zerschossen.

So endete das Seegefecht bei Helgoland eigentlich ohne entscheidenden Sieg mit gegenseitiger Hochachtung. Für die österreichische Marine war dieser Erfolg doppelt wertvoll, sie bedurfte der Anerkennung seitens eines tüchtigen Gegners, um weiteres noch viel Größeres im Jahre 1866 bei Lissa zu wagen und auch glänzend zu siegen.

**Vom Bioskoptheater.** Der Operettenschwank: Die blaue Maus, den die Wiener Autoren M. Engel und J. Horst nach dem in Wien über 200mal aufgeführten Luststück des Raimundtheaters bearbeitet haben, ist im Film womöglich noch lustiger wie auf der Bühne und enthält alles, was man von einer lustigen Komödie verlangen kann. Für spannende Handlung, tolle Situationen, Verwechslungen und vor allem eine starke Dosis Humor und Laune, die der kundige Filmregisseur M. Mag, der den Film inszenierte, teils aus dem Bühnenstück, teils aus eigenem Fond beigeleitet hat. Unterstützt wurde er durch das flotte Spiel einer Anzahl hervorragender Berliner Künstler, allen voran durch Magda Jessing, der populärsten Berliner Soubrette, die sich in der Blauen Maus als eine allererste Filmdarstellerin erwiesen hat. Was nur dazu dienen kann, gute Laune zu verbreiten, enthält dieser Filmschwank. Eigene Musik. Beginn täglich um 8 Uhr. Für die Jugend unter 16 Jahren verboten. Morgen Sonntag nachmittags halb 3, 4, 6 Uhr ein vollkommen schulfreies erstklassiges Programm. Die blaue Maus wird nur bei der Abendvorstellung vorgeführt. Die Wohltätigkeitsvorstellung für die Luftflotte wurde nur von 15 Personen besucht.

**Kadefahrerklub Edelweiß.** Dienstag den 26. Mai Tagespartie nach dem schönen Kurort Gleichenberg.

**Von den Schwurgerichten.** Für die zweite Schwurgerichtssitzung bei dem Kreisgerichte in Marburg wurden als Vorsitzender Hofrat Ludwig Perko, als Stellvertreter OLG. Dr. Josef Fraidl, ferner die OLG. Albert Kokol und Dr. Karl Kocivar berufen. — Bei dem Kreisgerichte in Gills: Vorsitzender Kreisgerichts-Präsident Adalbert Kojian, als Stellvertreter OLG. Dr. Adolf Kojchanz und OLG. Ludwig Benedikter.

**Das Franziskanerkloster jubiliert.** Eine slowenische Niederlassung im deutschen Marburg feierte vor einigen Tagen ihr fünfzigjähriges Jubiläum: die Niederlassung der Franziskaner. Am 14. März 1863 wurde sie von der Regierung bestätigt und am 20. Oktober desselben Jahres erfolgte ihre Bestätigung durch den römischen Papst. Die Besiedelung des Klosters und die Übernahme der Pfarre erfolgte aber erst mit 1. Mai 1864. Der erste Verweser der Pfarre dieses Ordens war der schon verstorbene P. Bruno Jesich, welcher ihr bis 31. August 1873 vorstand, worauf er die Seelsorge der Ordenspfarre in Heil.-Dreifaltigkeit W. B. übernahm. Ihm folgte P. Eustachius Püntner, welcher im Jahre 1882 die Pfarre an P. Kallistus Heric übergab, der sie bis zum Jahre 1887 leitete, worauf P. Mansuet Bernadic der Pfarre bis 1888 vorstand, in welchem Jahre dieser zum Ordensprovinzial erwählt wurde. Seit dieser Zeit steht der Pfarre wieder P. Kallistus Heric vor. Unter diesem mußte die frühere kleine und einseitige Kapuzinerkirche einem großen Kirchenneubau weichen, dem auch ein großes Kloster angegliedert wurde. Damals haben die Franziskaner in allen deutschen Gauen Steiermarks Spenden für den Kirchenbau gesammelt und gewiß ist der allergrößte Teil der Spenden von deutschen Gebern gekommen. Bekanntlich haben damals auch viele deutsche Frauen Marburgs nicht nur durch Geldspenden, sondern, in der Meinung, sich eine Stufe in den Himmel zu bauen, sich auch durch persönliche Mitwirkung, wie „aufopferndes Ziegeltragen“, viel beigetragen zu diesem Kirchenbaue. Aber von all den deutschen Spendern in Marburg, Graz, Obersteier und anderwärts ahnte damals wohl keiner, daß es sich letzten Endes um eine slowenisch-nationale Gründung im deutschen Marburg handelt und in den Bitten und Spenden wurde dies natürlich auch nicht erwähnt. Im Jahre 1901 oder 1902 starb der letzte deutsche Franziskaner in Marburg und seit dessen Tod ist alles windisch, stramm windisch-national gesinnt, wie es auch im gesamten römischen Klerus in der deutschen Stadt Marburg keinen einzigen deutschen Priester gibt. Bei der letzten Volkszählung haben alle Hochwürdigen in Marburg, alle, ohne Ausnahme, als ihre Umgangssprache das Windische angegeben, was genugsam auf ihr nationales Verhältnis zu den deutschen Katholiken der deutschen Stadt Marburg und zu dieser selbst schließen läßt. Man könnte daraus den Schluß ziehen, daß sie mit den deutschen Katholiken Marburgs keinen Umgang haben wollen und auch keinen haben; ihre Umgangssprache ist, wie sie ja selbst angaben, die windische. Und so wie es in Marburg ist, ist's in allen deutschen Städten und Märkten des steirischen Unterlandes; sie predigen in deutschen Märkten ausschließlich

slowenisch und provozieren sogar, wie dies im Vorjahre in St. Leonhard W. B. der Fall war, Kirchenstandale, wenn die deutschen Kinder des Marktes bei Kaisers Geburtstest in der Kirche deutsch das Kaiserlied singen, sie spucken aus und schimpfen beleidigend, wie dies im Gerichtssaale festgestellt wurde, wenn deutsche Kinder sie deutsch mit dem Grusse begrüßen: Gelobt sei Jesus Christus!, wie dies erst vor wenigen Monaten im Unterlande mehrmals der Fall war und die Tendenz, die jener windische Kaplan im Drautale zum Ausdruck brachte, als er auf seine Zimmertüre schrieb: Hund und Deutscher ist der Eintritt verboten, beherrscht nicht nur einige von ihnen. Das sind Erinnerungen und Feststellungen, die sich bei einem slowenischen Jubiläum wie jenem der Franziskaner von selbst aufdrängen.

**Zigeuner- und Fröhshoppkonzerte.** Heute und morgen Sonntag abends finden im Hotel Alte Bierquelle (Fuchs) Zigeunerkonzerte der Kapelle Szargözy statt. — Ebdort Sonntag im schönen Siggarten (bei schlechtem Wetter im Lokale) Fröhshoppkonzert. Eintritt bei allen Konzerten frei.

**Spende.** Die Franen: Baronin Pach, Baronin Twickel und Frau Helene Scherbaum haben den Betrag von 150 K. für die Stadtarmen dem Bürgermeister überreichen lassen. Dieser Ertrag rührt von dem am vorletzten Samstag veranstalteten Wohltätigkeits-Vorstellung her.

**Musikschule des Philharmonischen Vereines.** Donnerstag den 14. Mai, abends 8 Uhr, findet im großen Kasinoalle eine öffentliche Schüleraufführung mit Orchester statt. Programm wird nächstens mitgeteilt.

**Fünfzig Millionen Kronen Frostschaden in Niederösterreich.** Die Frostnacht vom 2. auf den 3. Mai, die bei uns nur sehr geringen Schaden brachte, hat für den Weinbau in Niederösterreich katastrophale Folgen gehabt. Am 2. Mai setzte ein scharfer Nordwestwind ein, der die warme Luft aus unseren Gebieten segte und die Vorbedingungen für einen Strahlfrösts schuf. Das Barometer stieg beängstigend hoch und die trotz dem vortägigen Regen außerordentlich geringe Luftfeuchtigkeit drückte den Taupunkt, das voraussichtliche Minimum der kommenden Nacht derart tief herab, daß er zwischen — 4 und 5 Grad Celsius zu liegen kam. Die Nacht zum 3. Mai mußte also, wenn es zu Windstille und Ausheiterung kam, einen scharfen Strahlfrösts bringen. Tatsächlich werden nun aus den einzelnen Weinbaugebieten des Landes folgende Schadensziffern gemeldet: Südbahngebiet 50 bis 90 Prozent; Weingebiet von Wien 30 bis 40 Prozent; aus den Bezirken Korneuburg, Wolkersdorf, Mautern, Marchegg, Mistelbach, Zistersdorf, Feldsberg, Pöysdorf 60 bis 90 Prozent; aus den Bezirken Laa, Haagsdorf, Oberhollabrunn, Reß, Eggendorf und Ravelbach 70 bis 90 Prozent; aus den Bezirken Kirchberg am Wagram, Langenlois, Krems, Spitz, Mautern, Herzogenburg, Auenbrugg, Tulln und Klosterneuburg 20 bis 80 Prozent und aus den Bezirken Bruck, Ebereichsdorf und Schwechat 30 bis 80 Prozent. Insgesamt wird der Schaden in den niederösterreichischen Weinbaugebieten auf 45 bis 50 Millionen Kronen geschätzt. Die verzweifelte Stimmung der Weinbaureisenden wird man um so mehr begreifen, wenn man erwägt, daß sie seit dem Jahre 1908, also seit 6 Jahren, keine nennenswerte Lese einbringen konnten. Sechs unmittelbar aufeinanderfolgende Fehljahre müssen die anerkannte Tüchtigkeit der Hauererschaft des Landes wirtschaftlich vollständig niederringen. Aus Reß berichtet man: Die in der Nacht zum 3. Mai eingetretene Kälte war für die Weingärten von katastrophaler Folge. Alle Triebe sind vollständig abgefroren. Heuer wird es hier beinahe gar keine Weinernte geben. Nur in den höchstgelegenen Weingärten blieben die Weinstöcke zum Teil verschont. In den Niederungen sehen die Weingärten aus wie abgebrannt. Auch die in voller Blüte gewesenen Obstbäume fielen der Kälte zum Opfer. Den bedauerlichsten Weinhauern, die nun schon seit fünf Jahren auf eine halbwegs günstige Weinernte warten — und gerade heuer zeigten die Weinstöcke allgemein sehr schöne Antriebe — hat eine einzige Nacht die Zerstörung ihrer Fehlung gebracht.

**Marburger Turnverein.** Das diesjährige Schauturnen des Marburger Turnvereines findet am 24. Mai im Volksgarten statt. Es ergeht schon heute an alle deutschen Vereine und Einwohner das freundliche Ersuchen, den Tag frei zu halten und durch zahlreiches Erscheinen die deutsche Turn-

sache fördern zu helfen. Sonntag am 10. Mai vormittags 8 Uhr Faustballspielen und 9 Uhr Korballspielen der Turnerinnen und halb 11 Uhr Korballspielen der zweiten Mädchenabteilung auf dem Spielplatz des Turnvereines. Turnerinnen erscheint alle pünktlich!

**Marburger Vereine und Körperschaften,** welche zu der vom deutschböhmischen Arbeiterradfahrervereine Draudler veranstalteten deutschböhmischen Maifeier, die morgen Sonntag in Laufers Gasthaus in Oberrothwein (Beginn 3 Uhr) stattfindet, eingeladen wurden, ersuchen uns, auf diesem Wege ihre Mitglieder zu recht zahlreichem Besuch dieser Veranstaltung aufzufordern. Solche Aufforderungen richten (in der bei uns eingelangten Reihenfolge) an ihre Mitglieder: der Deutsche Sprachverein, der Marburger Turnverein, der Deutsche Verein für Marburg und Umgebung, der Radfahrerklub Edelweiß (Sammelort halb 3 Uhr Fuchs Hotel Alte Bierquelle), Deutschböhmischer Verband Drauwacht, die Marburger Südmärktsgruppen, der Theater- und Kasinoverein.

**Neuartiges Lastenauto in Marburg.** Seit einigen Tagen erregt das Lastenauto der Brauerei Götz lebhaftes Aufsehen in den Straßen unserer Stadt. Das aus den österreichischen Saurerwerken, Kraftfahrzeugegesellschaft m. b. H., in Wien stammende Fahrzeug darf aber auch als ein Musterbeispiel für die Leistungsfähigkeit des österreichischen Gewerbes betrachtet werden. Der elegante Motorwagen ist ebenso, wie der schmucke Reitwagen für eine Stützlast von 4000 Kg. berechnet; sein Gesamtkraftbedarf beträgt 35 Pferdekraft bei einer Maximalgeschwindigkeit von 25 Km. in der Stunde. Durch die kräftige Federung und die starken Pneumatik ist das lästige Stoßen und Poltern glücklich vermieden, das sich bei anderen Fahrzeugen dieser Art in so unangenehmer Weise bemerkbar zu machen pflegt. Der durch seine elegante Bauart auch auf das Auge angenehm wirkende Wagen ruft bei seinen Ausfahrten stets kleine Ansammlungen der Vorübergehenden hervor.

**Der Weg der Zerstörer.** Der 21jährige Heinrich Piznig und der 33jährige Franz Branitz, beide als Schlosser beim Elektrizitätswerk in Faal beschäftigt, zechten am 4. Mai nachmittags in verschiedenen Gasthäusern und kamen abends ziemlich angeheitert in das Gasthaus der Pächterin Rosine Gieber in Zinsath, woselbst Piznig angeblich auch die Ehrfurcht vor dem Kaiser verletzende Äußerungen ausgestoßen haben soll. Nach 9 Uhr begaben sich beide auf den Heimweg und zertrümmerten hierbei aus lauter Übermut eine dem Gutsbesitzer Zabeo gehörige, auf einem gemauerten Pfeiler befindliche Marienstatue im Werte von 100 K. Bei der Wirtschaft des Dr. Drosel angelangt, zogen die beiden boshaften Burschen aus der Wagenremise einen großen, etwa 300 K. werten Wagen heraus und ließen ihn den steilen Berg hinabrollern. Der Wagen blieb jedoch glücklicherweise an einem Baum hängen, er wäre sonst direkt in die Drau gerollt. Auf dem weiteren Heimwege ließen sie auch zwei an der Drau befindliche Rähne los, wobei diese vom Wasser fortgeschwemmt wurden und die Eigentümer derselben hiedurch einen Schaden von zusammen 109 K. erleiden. Die beiden Unholde wurden am 5. Mai von der Gendarmerie Faal verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert.



**Der Fischer mit dem großen Dorsch auf dem Rücken ist das Kennzeichen der echten Scotts Lebertran-Emulsion,**

und nur diese ist nach dem bewährten Scottschen Verfahren hergestellt. Da es aber viele mehr oder weniger minderwertige Nachahmungen gibt, deren Verpackung der echten Scotts Emulsion täuschend ähnlich nachgemacht ist, so achte man beim Einkauf genau auf unsere Fischer-Schutzmarke und weise alle Nachahmungen zurück.

Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien VII., und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

**Vom Zirkus.** Die Leitung des Zirkus er- sucht uns, nochmals darauf zu verweisen, daß die Verteilung der slowenisch-deutschen Programme, die noch aus der Zeit des Laibacher Aufenthaltes stammten, nur einem Versehen zuzuschreiben ist. — Die für morgen Sonntag geplant gewesene Nachmittagsvorstellung entfällt, damit die Abendvorstellung am Sonntag noch besser ausgestattet werden kann. Diese wird eine Sportvorstellung mit ganz neuem, reichhaltigen Programm sein. — Montag große Benefizvorstellung der beliebten Clowns Gebrüder Luigi und Giuseppe Cavolini. Vorher, Montag nachmittags mit dem Beginne um 5 Uhr große Extra-Militär-Vorstellung mit tief ermäßigten Preisen. — Dienstag große Elite-Vorstellung mit abermals neuem und reichhaltigen Programm. — Der Zirkus Kratayl erfreut sich eines sehr guten Besuches, der erklärlich ist, weil die Direktion dem Publikum eine überraschende Fülle von Darbietungen der verschiedensten Art scharen läßt und dadurch jedem Besucher einen interessanten Abend bietet.

**Beim Elektrizitätswerk in Saal** entgleisten am 4. Mai drei leere Waggons, wobei dem auf einem dieser Waggons befindlichen Maschinführer Alois Padel der linke Fuß im Sprunggelenke derart gequetscht wurde, daß der Verunglückte im schwerverletzten Zustande mittels Werkauto ins allgemeine Krankenhaus gebracht werden mußte. Die Entgleisung erfolgte durch einen zu heftigen Anprall der Maschine auf die leeren Waggons.

**Die Hand abgeschnitten.** Am 6. Mai kam der eben in die Lehre getretene Lehrling Tsch in der Schlosserei Bendl in Melling mit seiner linken Hand zu nahe an die Schneidmaschine; sie wurde ihm beim Handgelenk glatt abgeschnitten. Der Knabe, ein Grazer, wurde mit dem Rettungswagen in das allgemeine Krankenhaus gebracht.

**Verschiedene Übelstände bei der Post.** Seinerzeit waren die Postkästen mit den Aushebezeiten versehen; diese Einrichtung war sehr praktisch und vernünftig; vielleicht ebendeshalb mußte sie verschwinden. Die gelben Kästen starren nun jeden, der einen Brief ausgeben und naturgemäß wissen will, wann und ob die Aushebung (z. B. abends) überhaupt noch erfolgt, verständnislos an wie ein Blinder und geben keine Antwort. Es gibt so hübsche automatische Einrichtungen, die nach jeder Aushebung von selbst den Zeitpunkt der nächsten Entleerung angeben — aber von diesem übrigens gar nicht mehr neuen Fortschritt darf in Marburg (mit Ausnahme der Hauptpost) keine Rede sein; wurde ja sogar die fixierte Angabe der Aushebungszeiten entfernt! Der Rückschritt macht sich aber auch noch auf anderen Gebieten bemerkbar. So wurden einst die Paketzustellwagen in Marburg von Pferden gezogen; offenbar aus Ersparungsgründen — das Tier scheint bei der Post teurer und wertvoller zu sein als der Mensch — wurde der Zug mittelst Pferden abgeschafft und anstatt der Pferde — Postamtsdiener eingespannt. Was für eine Plage dies, besonders zu Winterzeiten, wenn die Straßen mit hohen Lagen von Schnee oder lotigem Schneebrei bedeckt sind, für die miserabel bezahlten betreffenden Postangestellten bedeutet, braucht wohl nicht näher erörtert werden. Außerdem ist überhaupt ein Skandal, Menschen statt kräftiger Pferde für den Zug von Paketzustellwagen zu verwenden. Darunter muß übrigens, bei dem jetzigen System der Zustell-Handwagen statt der von Pferden gezogenen großen Paketwagen, wohl auch die rasche Abwicklung des Zustelldienstes leiden. — Wenn auch sonst überall ein Rückschritt zu verzeichnen ist, hinsichtlich der Slowenisierung unserer Post sind nur Fortschritte zu vermelden. Unseren Lesern ist der durch einige slowenische Advokaten, insbesondere durch Dr. Rodermann, herausbeschworene und wie es den Anschein hat, vorher abgekartete Telephonskandal in Erinnerung. Mit Rücksicht auf unsere damaligen Ausführungen verlangt man nun von den Beamtinnen des Telephonamtes zwar nicht mehr, daß sie ein paar Agitatoren zuliebe windisch lernen sollen, dafür aber stellte man an sie, wie in der Stadt erzählt wird, das Verlangen, daß sie wenigstens die windischen — Zahlen lernen müssen, alles nur deshalb, damit ein windisch-nationaler Fanatiker, der genau so gut deutsch spricht wie sonst jeder Deutsche, an ihnen durch die windischen Anrufe sein nationales Mütchen kühlen kann. Im Hintergrunde aller dieser Aktionen herrscht immer die Absicht, die deutschen Beamtinnen, unsere eigenen Stadtkinder, verdrängen und durch stadtfremde und gewöhnlich

auch kulturfremde auswärtige Bewerberinnen, Kon- nationale der windischen Agitatoren, zu ersetzen. — Einigermassen fällt in dieses Gebiet auch die in unserem Landtrahon seinerzeit als „provisorisch“ verfügte Aufhebung der Sonntagszustellung am Lande. Gerade an Sonntagen, an denen man am Lande Zeit zum Zeitunglesen hat, darf nichts zugestellt werden. Natürlich wirkt dieses Verbot in der Praxis nur auf die Zustellung deutscher Zeitungen; die slowenisch-klerikalen Blätter werden in und vor den Kirchen durch hochwürdige und nichthochwürdige Kolporteurs an Sonntagen lustig und ungeschert verteilt. Dadurch gestaltet sich das obige Sonntagszustellungsverbot direkt zu einer Schädigung der deutschen und zu einer Förderung der slowenischen Presse. Natürlich sind auch die Wirte, Geschäftsleute usw. am Lande durch dieses Verbot schwer benachteiligt. Die Einführung eines Ersatzruhetages würde diese Übelstände sofort beheben. Ein anderer Übelstand, der nicht der hiesigen Postverwaltung zur Last fällt, ist folgender: Durch eine magyarischnationale Tendenzen entsprungenen Verordnung des ungarischen Ministeriums müssen die nach Ungarn gerichteten Briefe die (zum Teil erfundenen) magyarischnamen der betreffenden Städte und Orte tragen, auch dann, wenn diese außer dem ungarischen Globus kein Mensch kennt und sie nur unter ihrem ursprünglichen Namen bekannt sind, wie Preßburg, Dödenburg, Hermannstadt usw. Das Gleiche wird hinsichtlich Kroatiens geübt. Die österreichische Regierung getraute sich nicht, unsere Reichshälfte gegen diese drakonischen nationalen Maßregeln in Schutz zu nehmen und nun ist der Wirrwarr, unter dem die Geschäftswelt und alle sonstigen Kreise bei Korrespondenzen nach Ungarn schwer zu leiden haben, fertig. Der Brief- oder Paketausgeber kann bei deutscher Adressierung das Aufgegebene vielleicht nach acht Tagen zurückbekommen, wenn er es überhaupt wieder erhält. Zwar gibt der Postbeamte Auskunft; soll man aber mit jedem solchen Brief zur Post laufen und um Auskunft bitten? Das ist auch eine der vielen „Spezialitäten“, die nur bei uns in Österreich möglich sind.

**In der Zwangsjacke aus dem Krankenhaus entwichen.** Heute gegen 2 Uhr früh ist der im Jahre 1876 geborene, nach Tschermenschef, Bezirk Marburg, zuständige Pflegling Franz Ritzinger, nur mit dem Spitalshemd und der Zwangsjacke bekleidet, im Fieberdelirium aus dem Krankenhaus entwichen, ohne daß er bisher hätte aufgegriffen werden können.

**Jeder Tag der Arbeit** stellt die weitgehendsten Anforderungen an unsere Körper- und Nerven- kraft. Darum sollte der moderne Mensch vor allem daran denken, sich gesund und leistungsfähig zu erhalten und für vollwertigen Ersatz der verbrauchten Stoffe sorgen. Das in mehr als 19.000 schriftlichen Gutachten erster Ärzte empfohlene Mittel für alle, die sich matt und elend fühlen, heißt Sanatogen. Sanatogen führt dem erschöpften Organismus gerade diejenigen Stoffe zu, deren er zur völligen Neubelebung und Verjüngung, zur Hebung aller seiner Kräfte und Leistungen bedarf. Bei Gelegenheit des „Internationalen Medizinischen Kongresses in London 1913“ ist es jetzt übrigens als einziges von den der Beurteilung unterliegenden Nähr- präparaten mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet worden. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer u. Co., Berlin S. W. 48, womit belehrende Broschüren angeboten werden.

**Ein Kind vor dem Tode gerettet.** Als wackerer Lebensretter erwies sich vor einigen Tagen der hiesige Postamtsdiener Herr Franz Holl. Der Genannte, welcher zugleich Hausbesorger im Hause Wildenrainergasse 15 ist, bemerkte, als er in den Hof trat, von der Höhe des zweiten Stockwerkes einen Körper herunterstürzen. Im selben Augenblicke sprang er hinzu, breitete die Arme aus und schon in derselben Sekunde hatte er ein Kind in den Armen; die furchtbare Wucht des Sturzes riß ihn samt dem Kinde zu Boden. Als dieses geborgen war, stöhnte es, war aber bewußtlos. Die Gattin des Lebensretters labte das Kind; es wurde rasch ein Arzt geholt, welcher feststellen konnte, daß dem Kinde kein besonderes Leid widerfahren war, dank dem Umstande, daß es noch rechtzeitig erfaßt worden war; andernfalls wäre es zerschmettert gewesen. Es handelte sich um den bei- läufig 4 jährigen Knaben des Postbeamten Fütter. Die Mutter befand sich auf einem Spaziergange und das Kind, welches sich auf den im zweiten Stock befindlichen, in den Hof gehenden Wohnungs-

balkon begab, neigte sich offenbar zu weit über das Gitter, stürzte, hielt sich aber, wie es später erzählte, an einer Stange so lange fest, bis es das Bewußtsein verlor und in die Tiefe stürzte. Glücklicherweise kam gerade in diesem Augenblicke Herr Holl in den Hof. Der Retter des Kindes, der seither Schmerzen verspürt, verdient gewiß eine Auszeichnung für die unter eigener Lebensgefahr durchgeführte Rettung des Knaben.

**Kranzniederlegung.** Anlässlich des 50. Jahrestages des Seegefechtes österreichischer und preußischer Kriegsschiffe gegen die dänischen bei Helgoland wurde heute nachmittags 3 Uhr vom Bürgermeister Dr. Schmiderer unter dem Beisein von Gemeinderäten am Denkmale Tegetthoffs ein mächtiger Lorbeerkrantz mit weißgrünen Bändern und der Widmung: „Die Stadt Marburg ihrem Heldensohne, Helgoland 1864“ und vom Statthaltereirat Dr. Adam Weiß von Schleusen- burg im Namen des Statthalters Grafen Clary ein Kranz mit schwarz-gelben Schleifen nieder- gelegt.

**Infektionskrankheiten.** Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 19, zugewachsen 11, gestorben 1, geheilt 2, verblieben 27. Diphtherie: verblieben 0, zugewachsen 2, geheilt 0, verblieben 2.

**Zur Errichtung des Marburgs Schwimmbades.** Bekanntlich wurde die Ausarbeitung von Plänen für das Schwimmbad, welches dem nunmehr städtischen Bade angegliedert werden soll, ausgeschrieben. Nunmehr hat die Preisrichterjury nach Prüfung aller Pläne ihre Entscheidung getroffen: Den ersten Preis erhielt der Baumeister Herr Rudolf Riffmann. Vom nächsten Montag an werden sämtliche Pläne im Badhause zur Besichtigung ausgestellt sein.

**Bluttaten eines kroatischen Messerhelden.** Die Gastfreundschaft, welche hieher eingewanderte südslawische Wildlinge genießen, zeitigt immer ärgere Früchte. Gestern abends hat wieder ein kroatischer Wildling zwei deutsche Marburger mit Messerstichen schwer verletzt. Schon seit längerer Zeit machen sich in unserer Stadt kroatische Burschen bemerkbar, die insbesondere in den Abendstunden demonstrativ unherziehen, um in Marburg ihre „nationale Eigenart“ zu zeigen. Naturgemäß kommt es dann zu Reibereien, weil sich die national ge- wiss über alle Maßen gutmütigen Deutschen doch nicht alles gefallen lassen und weil die Stänkereien jener Burschen, die doch nur deshalb nach Mar- burg kommen, weil es ihnen hier offenbar besser geht als zuhause, oftmals in der Belästigung von Passanten alle Grenzen überschreiten. Gestern abends sammelten sich diese Stänkerei vor dem Zirkus an; dort kam es infolge ihres Verhaltens zwischen ihnen und einigen Deutschen zu einer lebhaften Auseinandersetzung die immer ärger wurde. Beide Parteien gelangten allmählich bis zum Hause Nr. 10 in der Draugasse. Dort zog der 21 Jahre alte Schmiedgehilfe Jakob Scurić aus Pefrianez in Kroatien, welcher in Gesellschaft von zwei kroatischen Malergehilfen war, sein Taschen- messer und stach damit blindlings auf seine Gegner los. Der in Marburg in der Mühlgasse Nr. 31 wohnhafte Hilfsarbeiter Franz Löschnig erhielt von Scurić zwei tiefgehende Stiche in die rechte Brustseite, während Scurić dem in der Werkstättenstraße wohnhaften Mechanikerge- hilfen Johann Maier den linken Oberarm und die linke Hand durch Messerstiche schwer verletzte. Scurić hatte sich bei dem wilden Herum- fuchteln mit dem Messer selbst eine leichte Ver- letzung am linken Oberarm zugezogen. Den Verletzten wurden von der Rettungsabteilung Ver- bände angelegt, während Scurić verhaftet und dem Kreisgerichte eingeliefert wurde. Hoffentlich ver- hängt man nach der Kreisgerichtsverhandlung über den kroatischen Messerhelden die dauernde Aus- weisung.

## Concours hippique u. Trabrennmeeting

Marburg 21. bis 26. Mai.

Nach den bereits einlaufenden Nennungen zu urteilen, werden die vom 21. bis 26. Mai statt- findenden hippischen Konkurrenzen in einem ganz großen Rahmen stattfinden und dem sportfreudigen Publikum eine reiche Fülle von Interesse bieten. Ist doch eine ähnliche Veranstaltung in Steiermark noch nie ins Leben gerufen worden. An Geldpreisen sind insgesamt für Concours und Rennen 22 000 K ausgesetzt und außerdem nicht weniger als 65 Ehren-

preise; die Liste der Spender der letzteren, an deren Spitze Se. kaiserl. Hoheit Herr Erzherzog Leopold Salvator steht, werden wir demnächst veröffentlichen, desgleichen die Liste der Stifter und Gründer. Die Marburger Kreise haben neuerdings ihre Großmut und ihr reges Interesse für Sport sowohl als alles, was zur Hebung der Stadt beiträgt, bewiesen. Während der sportlichen Festtage werden die gesamten Ehrenpreise in der Stadt ausgestellt sein. Angesichts des zu erwartenden außergewöhnlichen Fremdenzuflusses werden diejenigen, welche Zimmer ihrer Privatwohnungen zu vermieten geneigt sind, ersucht, dies Herrn k. f. Oberleutnant von In der Mauer, Domgasse, mitteilen zu wollen. Die Eintrittspreise für die verschiedenen Veranstaltungen wurden wie folgt festgesetzt:

I. Tag, 21. Mai: Preisreiten, halb 8 Uhr früh, Trabrennbahn: Eintrittskarte 40 Heller. Plaque 2 K. Extra-Wagenkarte 5 K. Nachmittag Trabrennen; Preise wie gewöhnlich

II. Tag, 22. Mai, halb 3 Uhr nachmittags, Trabrennbahn: Artillerie-Preisfahren, Artillerie-Karruffelfahren. Preisreiten, Geländeritt 40 Kilometer, Preisfahren für Damen und Herren. Eintrittskarten 60 h, Plaque 3 K, Extra-Wagenkarte 10 K. An diesen beiden Tagen sind keine Tribünen und empfiehlt es sich außerdem, Plaques-Wagenkarten zu lösen, um in bequemer Weise den Konkurrenz anwohnen zu können.

III. Tag, 23. Mai, halb 3 Uhr, Springplatz: Inländerpringen, Hindernisfahren, kombinierte Leistungsprüfung. Eintrittskarte 50 h, 2. Platz 1 K, Plaque 3 K, numerierte Tribünenkarte 6 K.

IV. Tag, 24. Mai, halb 3 Uhr: Trabrennen, Distanzfahren 18 Kilometer. Eintrittspreise wie gewöhnlich.

V. Tag, 25. Mai, halb 3 Uhr Springplatz: Internationales Springen, Damenpringen, Trostspringen. Eintrittspreise wie am dritten Tag.

VI. Tag, 26. Mai, halb 3 Uhr, Springplatz: Geländeritt 10 Kilometer. 2. Platz 1 K, Plaque 2 K. Tribünenkarte 3 K. Plaque für alle Tage des Concours hippique (21. vormittags, 22., 23., 25. und 26. Mai) 10 K, ebensolche Plaque für Offiziere 5 K. — Stifter (Beitrag 300 K) und Gründer (Beitrag 100 K) haben freien Eintritt in den Plaqueraum, die Stifter haben das Recht der Benützung des für Stifter reservierten Raumes der Tribüne für sich und noch eine Person und erhalten

je eine Wagenkarte für den ersten und zweiten Tag des Concours.

Die Gründer erhalten außer ihrem Abzeichen noch je ein Meetingsplaque und haben gegen Anmeldung bis längstens 17. Mai an Dir. Haas, Marburg, steierm. Escomptebank, sowie Einsegnung des betreffenden Betrages das Recht auf zwei Tribünenplätze zu dem für Gründer ermäßigten Preis von 3 K für die Tage des 23. und 25. Mai.

Offiziere derjenigen Regimenter, welche Mitglieder des Vereines sind, erhalten Legitimationskarten, welche an den Klassen oder im Vorverkauf gegen Meetingsplaque umzutauschen sind. An jedem Tage wird von Marburg Hauptbahnhof ein Extrazug auf die Thesen und abends wieder zurück verkehren. Für Autogarage ist gesorgt.

An den Tagen vom 21. bis 26. Mai hat der Kasinoverein Marburg seine gesamten Lokalitäten in liebenswürdigster Weise zur Verfügung gestellt, wofür täglich zu Mittag und Abend gemeinschaftlich gespeist wird.

**Mordversuch und Selbstmord?**

Über eine Tragödie, die sich gestern abends in M.-Neustift abgespielt und in deren Mittelpunkt eine Marburgerin stehen soll, wurden heute in Marburg Gerüchte verbreitet, welche wir bis zum Schlusse des Blattes trotz aller Nachforschungen nicht mehr auf ihre Richtigkeit prüfen konnten.

Wie diese Gerüchte besagen, soll die junge Frau Langer, deren betagter Mann im November 1912 acht Tage nach der Hochzeit starb, einem in Marburg befindlichen Manne aus dem Kaufmannsstande, als dieser gestern mit der Südbahn in der Richtung nach Cilli fortgefahren war, nachgefahren sein und ihn in M.-Neustift getroffen haben. Dort soll es zwischen der jungen Witwe und dem Erwähnten, namens Sch., zu einer Auseinandersetzung gekommen sein, in deren Verlaufe Frau L. auf Herrn Sch. einen Revolver schuß abgefeuert habe, der den Mann verletzt haben soll. Nach einem anderen Gerüchte soll von ihr zu gleicher Zeit noch ein zweiter Mann aus Sternthal angeschossen worden sein. Darin stimmen alle Gerüchte überein, daß Frau L. danach den Revolver gegen sich selbst richtete und mit einem Schusse sich tötete.

Nachschrift. Nach Blattschluß erhielten wir folgende Darstellung: Die 24jährige Oberpostver-

walterswitwe Frau Langer hat ein Verhältnis mit dem hiesigen Kaufmanne Scherec. Dieser sandte ihr gestern früh ihre Briefe zurück und fuhr fort. Darauf fuhr Frau Langer zum Kaufmanne Traun in Maria-Neustift, von dem sie annahm, daß er den Scherec von ihr abrede. Was sich zwischen beiden abspielte, ist nicht bekannt. Frau Langer schoß auf Herrn Traun und dann auf sich selber, doch ist sie nicht tot, sondern nur einigermaßen schwer verletzt.

**NESTLÉ'S**  
altbewährtes **KINDERMEHL**

Probadosen und lehrreiche Broschür über die Pflege des Kindes gratis durch Henri Nestle, Wien, L., Biberstraße 1. S.

**MAGGI Würze**  
hilft in der Küche sparen.  
Probefläschchen 12 h.

Zahn-Grème  
**KALODONT**  
Mundwasser

FUSSBODEN-LACKE  
**OREBON**  
PARKETT-POLITUR

Lungen- Sanatorium  
Kranke Aflenzen  
Am Hofacker (330 m), Steiermark, Prospekt

**Weinhaus Alwies.**  
Ab morgen Sonntag sind die Gasträume im 1. Stock eröffnet und zwar.  
1 Saal mit Pianino.  
1 Gastzimmer mit Orchestron und großem Balkon.  
1 Zimmer für geschlossene Gesellschaften.  
1 Glasveranda.  
1 Park mit lauschigen Sitzplätzen.  
1 Siggarten.  
Nur echt steirische Weißweine, vorzüglichster ungar Rotwein, Wermuth.  
**Göz Märzenbier.**  
**Kalte Küche**  
Für mitgebrachte Speisen ist nichts zu entrichten.  
Empfehle meine Lokalitäten und Siggärten den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung ihrer Veranstaltungen.  
Hochachtungsvoll  
**Josef Zimmermann,**  
Besitzer.  
1906

**Kundmachung.**  
Da die am 8. Mai 1914 anberaumte  
**Plenar-Versammlung der Kreditnehmer der Marburger Escomptebank nicht beschlußfähig war,**  
wird eine  
**neuerliche Versammlung**  
mit derselben Tagesordnung für **Donnerstag den 14. Mai 1914 um 3 Uhr nachmittags** in den Amtsräumen der Marburger Escomptebank, Tegetthoffstraße 11 in Marburg, ausgeschrieben, wozu die P. T. Herren Teilnehmer eingeladen werden.  
Marburg, am 8. Mai 1914. 1901  
**Der Ausschuß des Kreditvereines der Marburger Escomptebank.**

**GANGLION**  
ein aus den besten Vegetabilien hergestellter, eigens präparierter Tee wird  
**als Hausmittel gegen Nerven-Erkrankungen**  
mit Erfolg angewendet. Die Wirkung dieses Tees ist eine nervenberuhigende, schmerzstillende, blutbildende, krämpferverhindernde, schlafbringende, die Körperkraft und das allgemeine Wohlbefinden hebende und die Verdauung fördernde. Einzig und allein echt ist dieser Tee zu haben bei dem k. u. k. Hof- und Erzherzoglich. Kammerlieferanten  
**Julius Bittner**  
Apotheker  
Reichenau, N.-Öst.  
Preis einer Schachtel mit genauer Gebrauchsanweis. 3 Kronen. — Zu beziehen durch die Apotheken; wo nicht vorhanden, gegen Einsendung von 3 K franko Post.

**Erstklassige Fahrräder! Neueste Modelle 1914-15! Stark! Dauerhaft! Leichtlaufend! 5 Jahre schriftliche reelle Garantie! Glänzende Anerkennungen aus allen Kreisen.**  
  
Nr. 13/2: Leitner-Fahrrad, Marke „B. L.“, mit bestem Torpedostreifenlauf, Doppelglockenlager, Gebirgsmantel, Werkzeug, Glode, Azetylenlaterne, Fußpumpe, Stotzhügel, zusammen R. 120.—. Bestandteile u. Zubehör-Artikel zu billigsten Preisen. Preis-kataloge gratis und franko! Größte Fahrräder-Fabrik-Niederlage  
**Brüder Leitner**  
St. Veit an der Glan Nr. 20.

**Schönes 1911 Geschäftslokal**  
samt Keller, Wohnung u. Garten, an der Hauptstraße, großer Zukunftsposten, für jedes Geschäft geeignet, wird an unternehmungskräftigen Geschäftsmann sofort billig vergeben, auch das ganze Haus wird billig verkauft. Näheres bei Podlipnik, Thesen, Bettauerstraße 37.  
**1a Apfelmöste**  
größeres Quantum, ohne Gebinde zu verkaufen. Viktringhofgasse 11, Kammerer. 1914

**Möbl. Zimmer**  
sonnseitig, groß, separiert, anhabilen Herrn, Burggasse 6, Leberhandlung. 1833  
**Fiakerei**  
ist zu verkaufen. Anzufragen in der Verm. d. Bl. 1900

**Fräulein mit Buchhaltungskurs**  
Stenographie und Maschinensreiben (ev. Anfängerin), wünscht als Kontoristin oder Praktikantin unterzukommen. Gest. Anträge unter „Mai 1914“ an die Verm. d. Bl. 1857

Verlässliche  
**Kindsfrau**  
mit Jahreszeugnissen, hoher Lohn, für auswärts gesucht. Vorzustellen bei S. J. Turad, Tegetthoffstraße 7. 1892

**Herrschaftsköchin**  
27 Jahre alt, perfekt und sparsam, wünscht in einem Herrschaftshause unterzukommen. Zuschriften erbeten unter „Herrschaftsköchin 27“ an die Verm. d. Blattes. 1912

Ein gutgehendes  
**Gasthaus**  
5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verm. d. Bl. 1601

**Das schönste Gesicht**  
wird durch Wind u. Kälte rot u. häßlich. Das Beste gegen aufgesprungene, rote, rissige, rauhe Haut ist  
  
**Kombella**  
die nichtfettende Hautcrème  
Weltberühmt zur Haut- und Schönheitspflege.  
**Ein Versuch übertrifft!**  
TUBE 30, 80 und 150 h  
Dazu **Kombella-Seife**, die mildeste Seife der Welt. Stück 70 h Ferner:  
Kombella-Schnupfencreme 40 h  
Frostcreme 40 h / Fußschweißcreme 50 h  
Neu! **Kombella-Shampooen-Eier**  
1 Ei für 2 Kopfwäschen 35 h  
Zu haben bei M. Wolfram, Drogerie. Warenhaus S. J. Turad.

**Achtung Sammler !!**  
Wunderschöne Reklamemarken sind billigst und in großer Auswahl bei **Karl Kasimir**

Spezereihandlung, Marburg, Tegethoffstraße 83 zu haben. Auch erhält auf Verlangen jede Kunde bei Einkauf im Werte von K. 1.— 10 St. Marken gratis.

**Shankkassierin**  
wird aufgenommen. Anfrage in Berv. d. Bl. 1894

**Pferd**  
Fuchsstute, 14 Faust hoch, 9 Jahre, ist wegen Platzmangel samt Wagen u. Geschirr preiswert sofort zu verkaufen. Adr. im Annoncenbüro N. Gaißer, Marburg. 1898

**Einfache Stütze**  
die beim Aufräumen tüchtig hilft od. **Stubenmädchen**  
wird mit gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht. Keine Klein. Kinder. Postfach 32, Nagybanijsa, Ungarn.

**Riemer und Sattler**  
erfahrene Arbeiter, sowie Gehilfen finden sofort Aufnahme in d. Lederwarenfabrik **Christof Neuner** in Klagenfurt, wohin Anfragen mit Angabe der Kenntnisse und Lohnansprüche zu richten sind. 1894

**Junge Spitzhunde,**  
echte Rasse, billig zu verkaufen. Anfrage **Bobersch**, Zwettersdorferstraße 79. 1891

Zur Buchführung wird ein **Fräulein**  
gesucht. Anträge an die Berv. d. Bl. unter „Fräulein“. 1892

**Zinshaus**  
einstöckig, 6 Wohnungen, zu verkaufen. Anfrage **Windenauerstraße 23**.  
Gassenseitiges

**Parterre-Zimmer**  
und Küche, sonnseitig zu vermieten. **Pfarrhofgasse 6**, 1883

Gut erhaltenes **Damen-Fahrrad**  
zu verkaufen. Anz. Schillerstraße 24, 1. Stock. 1869

**Echten Trapisten-Käse**  
empfiehlt 1894 **Karl Luckner**  
Delikatessen-, Wein- u. Spezialgeschäft feiner Genussmittel  
Marburg a. D., Herrengasse 5.  
Telephon Nr. 8.

**Ein Paar Pferde**  
zu verkaufen. Anz. Gastelshof, St. Georgen a. Pöbniß. 1907

**Intelligentes Fräulein**  
zu zwei Kinder wird sofort aufgenommen. Oesterreicher, **Budapest, Honvedgasse 16**.

**Zu verkaufen**  
halbgedeckter und vierfüßiger **Wagen**. Anz. in Kranichsfeld. 1902

**Starkes Puch-Freilaufrad**  
wegen Abreise billig zu verkaufen. Anz. in Göttingerstraße 2, 2. Stock, Tür 12. 1893

**Kleineres Gewölbe**  
zu vermieten. Anfrage **Bergstraße 4, Kanzlei**. 1904

**Mühle** 1897  
im guten Zustande, mit drei Gängen, Wirtschaftsgebäude, Obst- und Mistgarten, 2 Hoch Grund ist zu verkaufen. Preis 6000 K. Anz. **Jos. Joschomar**, Zeschenzen, Post Kranichsfeld.

**Zu kaufen gesucht größerer Landbesitz**  
Anträge unter „Landbesitz L. 505“ an **Kienreichs Annoncen-Exped.** Graz. 1900

**Flaschenweine**  
Dalmat. Rotwein, D'pollo Vit. 80 K.  
" Schwarzwein " 88 K.  
" Dessertwein " 128 K.  
" Prosecco Dessertw. " 3— K.  
" Weißwein " 80 K.  
garantiert echter Dalmatiner Treber  
Brantwein Liter K. 1-60, hochfeiner  
Ilavonischer Slivovitz Liter K. 1-92,  
feinste Liköre  
empfiehlt 1892

**Alex. Palfinger**  
Dalmatiner Weinhandlg., **Wiltzinghofgasse 13**.

**3000 Liter**  
guter Wein, aus dem Jahre 1913 zu verkaufen. Anz. in der Berv. d. Bl. 1841

**Elegante Villa-Wohnung**  
bestehend aus 4 Zimmer mit Balkon, Erker und Veranda, Küche, Badezimmer und allem komforten Zubehör, auch Parkbenützung ist sogleich oder ab 1. Juli zu vermieten. Anz. in der Berv. d. Bl. 1838

Kgr. Sachs.  
**Technikum Mittweida**  
Direktor: Professor Holz.  
Höheres techn. Institut. Elektro- u. Maschinentchnik, Sonderabt. für Ingenieure, Techn., Werkmeister.  
Elektr. u. Masch.-Laborat.  
Lehrfabrik - Werkstätten.  
Älteste und besuchteste Anstalt.  
Programm etc.  
grat. v. Sekret.

**Einfamilien-Villa**  
in schönster Lage, sehr elegant ausgestattet, fast neu, ist um den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage in der Berv. d. Blattes. 1862

Gute, selbständige 1876  
**Köchin**  
mit längeren Zeugnissen, für ein größeres Geschäftshaus gesucht. Näh. durch **Frau Rosa Blanke** in **Pettau**.

**Die Zinshäuser**  
**Mellingerstraße 59-61**, stets voll besetzt, werden verkauft. Anz. in der Berv. d. Bl. 1879

**Danksagung.**  
Außerstande, jedem Einzelnen danken zu können für die liebevolle Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer innigstgeliebten Mutter, beziehungsweise Schwieger- und Großmutter, der Frau  
**Maria Kadrnka geb. Tichierne**  
Gasthausbesitzerin  
sowie für die zahlreiche Beteiligung zur letzten Ruhestätte sei hiemit allen auf diesem Wege herzlichst gedankt.  
Brumndorf, am 9. Mai 1914.  
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Danksagung.**  
Außerstande, jedem Einzelnen zu danken für die liebevolle Anteilnahme an unserem schmerzlichen und unersetzlichen Verluste durch das allzufrühe Ableben unseres lieben Sohnes, Bruders und Schwagers, des herrn  
**Adolf Rotter**  
technischen Leiters der Salzkammergut-Druckerei in Gmunden  
sprechen wir auf diesem Wege allen Mitfühlenden, insbesondere seinen Kollegen, sowie auch der verehrlichen Leitung der Salzkammergut-Druckerei und der lieben Familie **Schöckl**, dem verehrlichen Faktorenverband unseren aufrichtigen und tiefempfundenen Dank aus.  
Marburg und Gmunden, am 9. Mai 1914.  
Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

**Anfängerin**  
sucht Posten in einer Advokaturkanzlei oder größ. Büro. Absol. d. Handelskurzes, Maschinenschreib., Stenographie, der deutschen, italienischen und kroatischen Sprache mächtig, zum Teil auch Slowenisch. 1864

**Druckorten**  
für die  
**Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine**  
empfiehlt die  
**Buchdruckerei L. Kralit**  
Marburg, **Edmund Schmidgasse 4**.

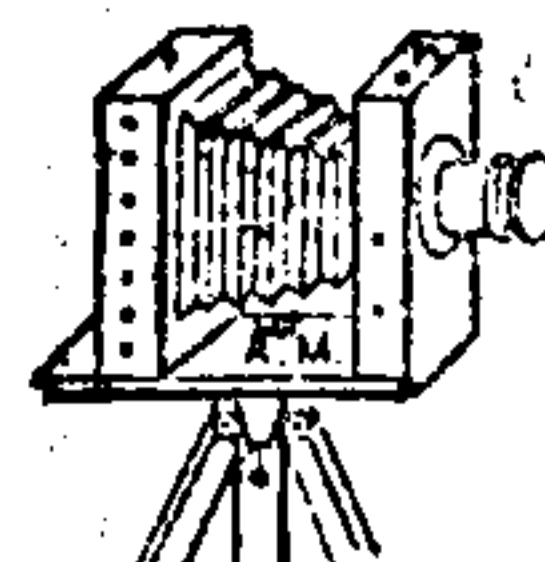
**Eiskasten**  
gut erhalten, zu verkaufen. Anz. in **Wildenrainergasse 17** im Geschäft. 1893

**Firmungsgeschenke!**  
empfiehlt  
**VINZENZ SEILER, Juwelier, Gold- und Silberarbeiter**  
**Herrngasse 19 Marburg Herrngasse 19**

Reichsortiertes Lager in Herren- und Damenuhren mit Garantie, Gold- und Silbergegenstände in nur solider Qualität zu billigsten Preisen.  
Neuarbeiten, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte schnell und bestens ausgeführt.  
Auswahlsendungen werden auf Wunsch prompt und solid effektiert.

**Firmungsgeschenke!**





**Zur Photographie für Amateure!**  
Anerkannt vorzügliche photographische Salon- und Reise-Apparate, neue unübertroffene Moment-Sandapparate, wie alle photographischen Bedarfs-Artikel bei A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I, Tuchlauben 9. Photographische Manufaktur gegründet 1854. Auf Wunsch große illustrierte Preisliste unberechnet.

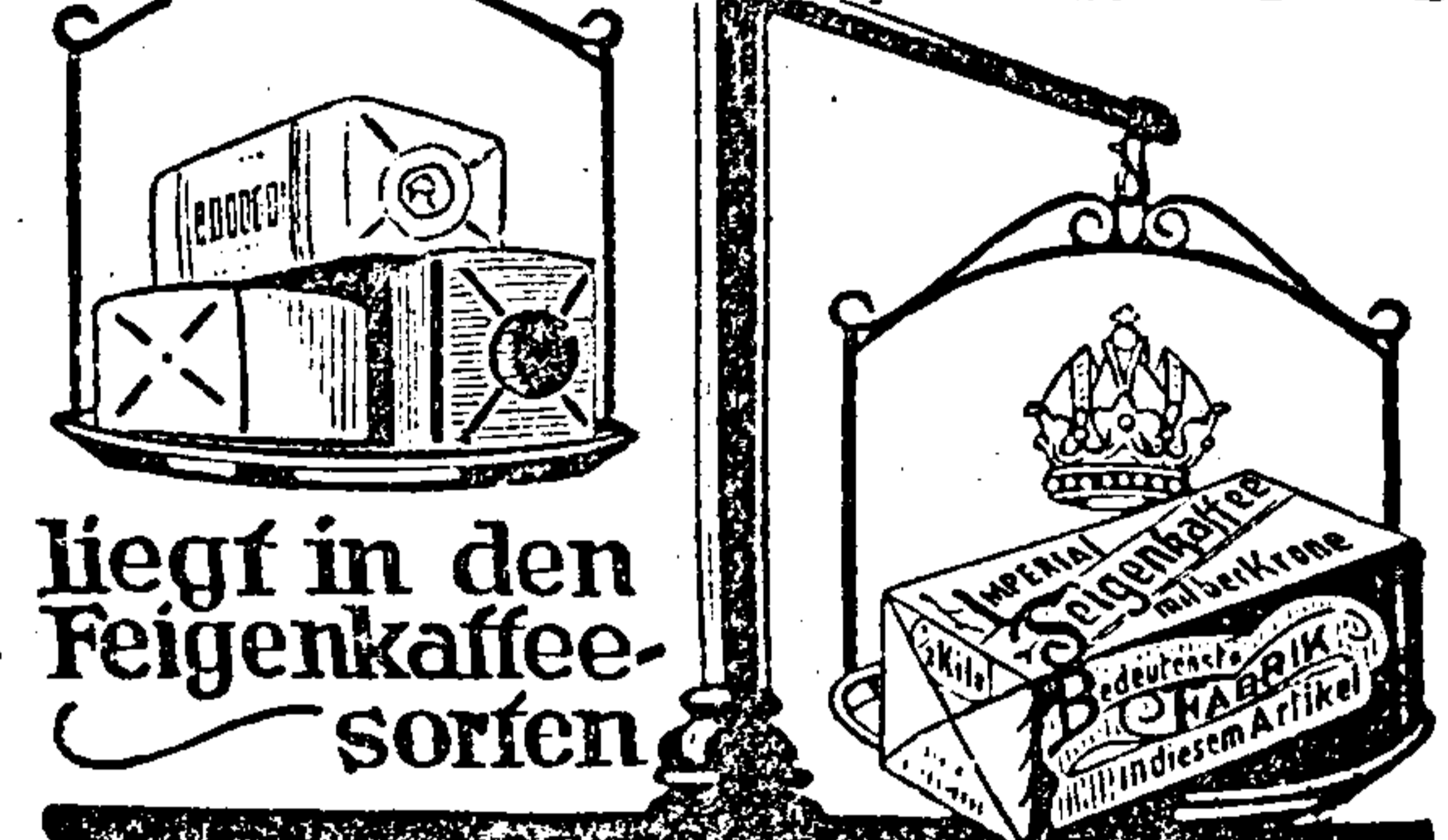
**Rosmos**, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Rosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Leg. 8°. Nr. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von R. 4.80 gratis geliefert.

**Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein**

dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn Karl N a s k o, Viktringhofgasse, und Mag K ö n i g, Tegetthoffstraße.



**Ein kolossaler Wert-Unterschied**



Den größten Wert hat die ausgiebigste in Färbung u. kräftigste im Geschmack, da zu deren Herstellung heste Feige und sorgfältigste Arbeit notwendig ist. Als der kräftigste Feigenkaffee in Geschmack und Farbe ist berühmt u. anerkannt „Imperial-Feigenkaffee mit der Krone“ und somit auch der wertvollste

**MATTONI'S**  
EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWÄHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.  
**GIESSHÜBLER**  
FEIN NÄTURLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN

**500 Kronen** zahle ich Ihnen wenn mein Wurzelvertilger „Ria-Balsam“ Ihre **Hühneraugen und Warzen**, Hornhaut nicht in 3 Tagen schmerzlos entfernt. Preis 1 Tiegels samt Garantiebrief R. 1.—, 3 Tiegels R. 2.50 **Kemény, Kaschau (Kassa), 1., Postfach 12/839, Ungarn.**

**Die Fleischpreise im Monate Mai 1914** sind bei nachstehenden Fleischhauern folgende:

	Schweinefleisch		Rindfleisch Jungvieh	Schaf- fleisch	Schweine- fleisch
	1. Qual.	2. Qual.			
Mohorko F.	—	—	1.52	1.80	2.—
Mertl Josef	—	—	1.80	2.—	2.—
Fließ Matth.	—	—	1.32	1.80	1.80
Holznecht Josef	1.52	1.40	1.32	1.60	1.80
Nachle Kaspar	1.60	—	1.52	1.80	2.—
Bombel Joh.	1.60	1.52	1.40	1.60	1.80
Detitschel Franz	1.60	1.40	1.40	1.80	1.80
Sollak Johann	1.60	1.40	1.40	1.80	1.80
Trattar Josef	1.60	1.40	1.40	1.80	2.—
Wreßnig Peter	1.68	1.60	—	1.60	1.80
Muchitsch Ed.	1.80	1.60	1.60	1.80	1.80
Welle Rudolf	1.80	—	—	2.—	2.—
Sollak Alois	1.80	1.60	—	1.80	1.80
Nendl Johann	1.80	1.60	—	1.80	1.80
Schlö Jakob	1.80	1.60	1.40	1.68	1.80
Birch Vinzenz	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Gellmann Bl.	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Reißmann Jr.	1.90	1.60	1.40	1.80	1.80
Kromberger Joh.	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Welle J.	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Polegeg Otto	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Sollak Rudolf	1.80	1.60	1.40	1.80	2.—
Jokaly Franz	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Stobier Fanny	1.80	1.60	1.40	1.80	1.80
Hachnez Franz	1.84	1.76	1.60	1.80	1.84
Schrott Georg	1.84	1.72	1.72	1.80	2.—
Benzil Johann	1.84	1.84	1.84	2.—	2.—
Lehrer Josef	2.—	—	1.36	2.—	2.40
TschernoschetM.	2.—	—	—	2.—	2.40
Kirbich Josef	2.—	2.—	2.—	2.—	2.40
Achtig Albert	2.—	1.80	—	2.20	2.40
Reißmann Th.	2.—	2.—	—	2.—	2.40
Fritz Karl	2.16	—	—	2.—	2.40
Tscherne Joh.	2.20	2.20	—	2.20	2.20

**Vermischtes.**

**Die neuzeitliche Holzbildkunst.** Über dieses fesselnde Thema finden wir im neuesten 17. Hest der illustrierten Zeitschrift „Moderne Kunst“ (Verlag von Richard Bong, Berlin W. 57, Preis des Bierzehntageheftes 60 Pfg.) einen mit zahlreichen Abbildungen ausgestatteten Aufsatz von Hermann Abelting. Ferner heben wir Georg Buß Abhandlung über Woldemar Friedrich hervor, die gleichfalls mit Abbildungen nach Werken dieses Künstlers reich versehen ist. Aus dem textlichen Teil seien besonders die Aufsätze „Das Flugzeug im Kriege“ von Friedrich Otto und „Allerlei vom Fuß“ von Kahle erwähnt. Für Unterhaltungslektüre im vornehmen Sinne sorgen die Fortsetzung von Klaus Rittlands (Elisabeth Heinroth) Roman „Die Ehen des Herrn von Brenthusen“ und die feinsinnige Novelle „Ein Buch“ von Hans Freimark. Auch diesmal geben Bild-Zack und Beilage in Bild und Wort eine Reihe bedeutender und origineller Persönlichkeiten und Geschehnisse aus der Welt der Kunst, des Theaters usw. in anregender Weise wieder.

**Arena.** Nichts bleibt heutzutage mehr verborgen. Was hinter den Kulissen der Theater passiert, wissen wir schon und von Ateliergeheimnissen einer Kinofabrik kann auch nicht mehr gesprochen werden, weil Ernst Schmidt sie im 10. Hest der Arena (Deutsche Verlagsanstalt in Stuttgart) verrät: Kinematographische Kunststücke und Tricks heißt der Aufsatz. Erstaunt werden auch viele sein, wenn sie den Artikel von Dr. Zell über Grausamkeiten in der Tierwelt gelesen haben. Überhaupt macht uns der Inhalt dieses prächtig illustrierten Hestes weiter stuhig: wir lesen von Eisenbahnzügen mit Telephonanschluß, in fremde Länder führen uns Abhandlungen über literarische Erinnerungsstätten Roms, über die französische Original-Lithographie, über die Webba und über die türkischen Briefmarken. Zeitstimmungen werden ausgelöst durch Bilder und Gedichte. Hermann Kiendl veröffentlicht einen Aufsatz Verzeifelte Dichterliebe. Die Rubrik: Kultur der Gegenwart ist ein Spiegel der Künste, Literatur und Wissenschaft.

**Der Elektromagnet in der Heilkunde.** Dieser Gegenstand wird im 20. neuesten Hest der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W. 57, Preis des Bierzehntageheftes 40 Pfg.), die ja immer eine Fülle von belehrenden und unterhaltenden Aufsätzen neben ihren Romanen und Erzählungen publiziert, behandelt. Auch das neueste Hest ist wieder reich an wertvollen Beiträgen. In einer anderen Abhandlung plaudert der Botaniker Francé über den eigenartigen Spitzen-Borkenbaum, ein weiteres Feuilleton ist den merkwürdigen Erscheinungen gewidmet, die wir unter dem Gesamtbegriff Telepathie zusammenfassen. Jedes Hest enthält die Fortsetzungen zweier großer Romane, Novellen und Gedichte schließen sich an. Von den Bildern erwähnen wir die farbige Kunstbeilage „Eifer erwartet Maszver“ nach dem Gemälde von Wind.

**Der beste, weil würzig, farbreich, wohlbe-kömmlich und billig, ist und bleibt der aechte: Franck: Kaffee-Zusatz.**

**Serravallo's**  
**China-Wein mit Eisen**  
Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille. Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141 Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.  
**J. SERRAVALLO, k. u. k. Hoflieferant Trieste-Barcola**  
Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

**Odol**  
Absolut-bestes Mundwasser  
Nach dem heutigen Stande der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.  
Preis: große Flasche R. 2.— kleine Flasche R. 1.20

**Fays** echte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege usw.  
**Fays** echte Sodener Mineral-Pastillen und nur diese! — werden aus den bräunlichen, von Alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen Nr. 3 und 18 des Bades Sodan a. Taunus gewonnen.  
**Fays** echte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.  
Überall zum Preise von R. 1.25 pro Schachtel zu haben.

Inden **Lungenheilstätten** u.a. in Davos, Arosa, Meran, Arco etc. ist **SIROLIN"Roche"** als bewährtes Mittel in ständigem Gebrauch. SIROLIN"Roche" lindert und beseitigt Erkrankungen der Atmungsorgane in verhältnismässig kurzer Zeit. Es ist wohlbekömmlich, appetitanregend und übt einen äusserst günstigen Einfluss auf das Allgemeinbefinden aus. Original-Packung à Kr. 4.— in allen Apotheken erhältlich.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung  
**Fabrik und Kanzlei**  
 Volksgartenstr. 27. **C. PICKEL** **Blumengasse 3**

Marburg

Telegraphadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegethoffstraße.

Telephon 39

Telephon 39

- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von **Steinzeugröhren und Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdiele** in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stülgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanalisierungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

empfiehlt

- Eisenbeton-Hohlstein-Decke**, System Köfeler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.
- Transportable, zerlegbare Patent-Mische- und Rehrichtkasten**, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände etc.
- Eisenbetonsäulen** für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.
- Treibhäuser, Mistbeetkasten** sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.
- Kunstholzböden** in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fingenlos u. fußwarm, billig und unverwüßlich.
- Betonhohlblöcke** mit verschiedenen Schaufeniten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

# Sonnenschirme

wegen Räumung des Lagers um !! jeden annehmbaren Preis !! Besichtigen Sie die Schaufenster!

Reelles Angebot!

Alois Hobacher, Marburg, 14 Herrengasse 14.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer  
**Räumungsverkauf** zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. ::  
**Möbelhaus Karl Preis**  
 Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Kiefer, Buche, Mahagoni, Ahorn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor.  
 K 40 - 500, 600, 800, 1000.  
 Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.  
 Klub-Garnitur echt Leder K 380.  
 Dekorationsdivane mit Teppiche K 120.  
 Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170  
 mit zwei Einlagen K 38.  
 Federstuhl K 10—12 aufwärts.  
 Stühle mit Plüsch u. Stoff von K 42.— aufw.  
 Bücherregale, Toilettepiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischchen, Bücherstellagen, alle Gattungen  
 Gutzugsmöbel in größter Auswahl.  
 sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarthen direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Stations-Möbel, Gelegenheitskäufe!  
 Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95—  
 poliertes Schlafzimmer K 160.—  
 Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—  
 Wohnzimmer (Zirben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—  
 Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 9.50, Doppelchiffonär, Schubladentasten 28 K, Küchenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstuhl 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettepiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K. 14



Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinnige Fabrikniederlage.

Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einzüge aus bestem, feinstem Stahl in allen Größen 9 K. 50 S. Eisengitterbetten, geneht 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenlastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einzug 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.

Spezerei- und Eisenwarenhandlung  
**Silo. Fontana jun.**

Marburg, Tegethoffstrasse  
offert billigst 1865

- Prima Aussiger Kupfervitriol
- Doppelt raff. Schwefelpulver
- Schwefelpulver mit Kupfervitriolgehalt
- Prima Raffiabast
- Beschwelungsapparate u. Peronosporaspritzen.

## Gutgeh. Greislerei | Schöne Wohnung

ist wegen Abreise sofort abzugeben. Anzufragen in der Werr. d. Blattes. 1866

trochen. mit 1 Zimmer, Küche und Zugehör bis 1. Juni zu vermieten. Puffgasse 17. 1861

**Therese Toplak**  
 Herrengasse 17  
 ältestes Geschäft für Konfektion  
 empfiehlt ihr reichhaltiges Lager aller Art  
**Schoßen, Blusen, Kinderkleidchen** für Knaben und Mädchen, **Wetterkrägen** sowie **Schürzen, Wäsche** etc. zu billigsten Preisen.

# Vor der Wahl

eines Kleidungsstückes bitte sich mein reichsortiertes Lager letzter Neuheiten der Frühjahrsaison anzusehen.

- Herren-Anzüge,
- Herren-Stutzen,
- Herren-Hosen,
- Knaben-Anzüge,
- Knaben-Kostüme,
- Knaben-Hosserl,
- Knaben-Hüchel,

- Damen-Kostüme,
- Damen-Schöpfe,
- Damen-Sportjacketen,
- Mädchen-Jacken,
- Mädchen-Kostüme,
- Mädchen-Schöpfe,
- Mädchen-Sportjacketen,

Schwarze Damen-Jacken, Bootsjacken, Wetterkrägen, Kinderkleidchen, Schürzen. Strenge reelle Bedienung! Staunend billige Preise!

J. Ferner, Marburg a. Dr., Herrengasse 23.



### Gelegenheitskauf!

Schönes, komfortables, stockhohes Haus mit 7 Wohnzimmer, Veranda, Nebenlokalitäten und Wirtschaftsgebäude, auch im Winter bewohnbar, neben herzoglichem Parke, tadellos erhalten, mit 4000 Quadratmeter großem Garten und eigene Wasserleitung zu verkaufen. **Sainsdorf-Brunnsee**, Steiermark. Näheres bei Herrn A. Robathin in Mureck. 1686

### KEIL-LACK

Mit „Keil-Lack“ gelbbraun oder grau streicht man den Boden — merkt genau! Und für Parketten reicht 'ne Büchse. Alljährlich von Keil's Bodenwische. Waschtisch und Türen streich ich nur stets glänzend weiß mit Keil's Glasur. Für Küchenmöbel wählt die Frau Glasur in zartem, lichten Blau. Zwei Korbsauteuils, so will's die Mod' streich ich in Grün — den andern Rot. Doch streich ich Gartenmöbel an. Auf die's gemütlich regnen kann, Dann zög're ich auch keine Weil Und streiche nur mit „Keil-Email“. 1309

Stets vorrätig bei:

**S. Willebeck, F. Harfinger.**

Arnfeld: J. Steinwender.  
Cilli: Gustav Stiger.  
Eibiswald: R. Kießlinger.  
Gonobitz: Franz Kupnik.  
Graz: Alois Ahmann.  
Kaufen: Franz Haber Petel.

Nadlersburg: Bruder Uray.  
Rohitsch: Josef Verlig.  
St. Marcin: Joh. Böschnigg.  
Straß: Leopold Braun.  
Wildon: Friedrich Unger.

### Gelegenheitskauf

bei Erben Rajchmann, Reiserstraße 23: Pfosten, Schragen, Färb- und Stehleitern, Mörtelkästen, Kalklöschtruben, Bottiche, Fässer, Rundhölzer, Werkzeuge, Mauer- und Dachziegel, Kalk, Haferkisten, Fensterstöcke, Türen, Bausteine, Steinkarren, Haustor aus Lärchenholz (3 Meter hoch, 2-80 Meter breit) und diverse Sachen. 1731

### Klaviere, Pianino, Harmonium

in größter Auswahl.

**Klavier-Niederlage und Leihanstalt**

**Berta Volokma**

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, Obere Herrengasse 66, 1. G.  
gegenüber dem L. I. Staatsgymnasium

Absatzzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52886

### Uhren, Juwelen, Gold-, Silber- und Chinasilberwaren

nur solide erstklassige Fabrikate und Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten bei

**Vinzenz Seiler**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter  
Marburg, Herrengasse 19.

### Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. **Karl Wolt**

Hauptplatz 3

gegenüber dem Rathhaus.

Täglicher Postversand.

Telephon Nr. 132.

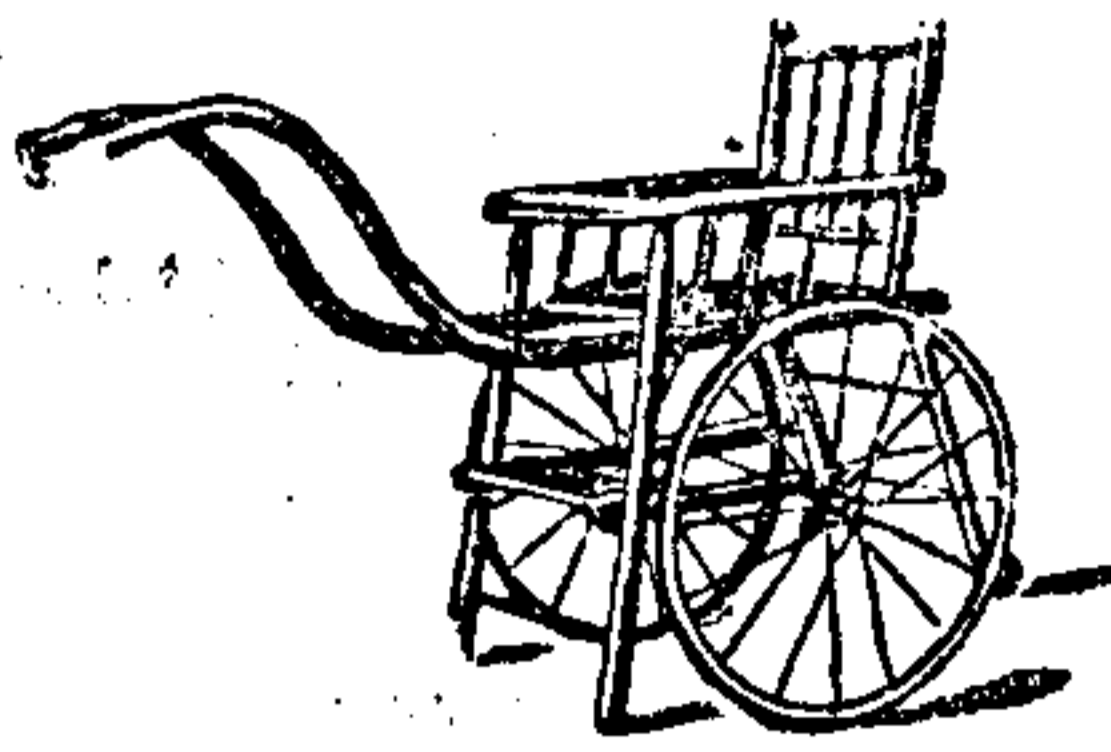


BRENNABOR

### Kinderwagen

neuester Modelle empfiehlt zu konkurrenzlosen Preisen

**Josef Martinz**  
Marburg



### Sportwagen

werden solange der Vorrat reicht, zu halben Preisen abgegeben. Klappwagen von 13 Kronen an.



### TOD!

allen Mäusen und Ratten durch „Franko!“

Unübertroffenes Mittel zur gänzlichen Vertilgung obgenannter Tiere. Die Stücken werden an verschiedenen Stellen ausgelegt, ohne dieselben mit den Fingern zu berühren. Wirkung überraschend.

Preis 60 Heller.

**Adler-Drogerie**

Mag. Pharm. **A. Wolf**  
Marburg, Herreng. 17.

### Grabkränze

Grabblatts, wetterfest, sowie aus Kunstblumen, in größter Auswahl in allen Preislagen bei

**Cäzile Büdefeldt**

Marburg, Herrengasse 6.

### + Hilfe +

1745 gegen Blutstodung, Periodenstörung. Überraschender Erfolg. Schnellste Wirkung. Unschädlichkeit garantiert. Viele Dankschreiben. Frauen verlangen Rat unentgeltlich von **Th. Hohenstein**, Berlin-Südende 20.

Schöne sonnseitige neue

### Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern, separiert, sofort zu vermieten. Anzulegen Mozartstraße 59, beim Hauseigentümer. 147

Gut erhaltene

### Garnitur

samt ovalem Tisch, sehr billig und schönen Gamsbart zu verkaufen. Bismarckstraße 19, 1. Stock links.

### Schönes Haus

drei Minuten von der Hauptstraße, mit 3 Zimmern, Küche, 3 Keller und Stallungen, mit großem Baumgarten, 2 Gemüsegärten, 1 Acker ist billig zu verkaufen. Anfrage beim Inhaber Josef Wabitsch, Tresterstraße Nr. 35. 1798

### Eine schöne Villa-Wohnung

mit 2 Zimmern, mit allem Zugehör, separiert, mit Gartenanteil, bis 1. Juni an eine ruhige Partei zu vermieten. Anzulegen Mozartstraße 72, Hofsch. 1812

Frischer 1782

### Maiprimfen

eingefochte Preiselbeeren mit Zucker

diverse Marmeladen zu den billigsten Tagespreisen bei **Alex. Mydlil**, Herrengasse 46.

### Straßenschotter

ist unentgeltlich abzugeben. Blumengasse. 1330

Ein schönes 699

### Gewölbe

ist sofort zu vermieten. Anfrage bei Maicen, Eiskästen- und Kühlanlagen-Erzeuger, Bitttrinhofg. 13.

### Gewölbe

mit anstoßendem Küchenzimmer ist sofort zu vermieten. Pfarrhofgasse 6. 722

### Bettfedern und Daunen

zu billigsten Preisen

per Rille Kronen  
graue, ungeschliffen . . . 1.60  
graue, geschliffen . . . 2.—  
gute, gemischt . . . 2.60  
weiße Schleißfedern . . . 4.—  
feine, weiße Schleißfedern 6.—  
weiße Halbdaunen . . . 8.—  
hochfeine, weiße Halbdaunen . . . 10.—  
gr. Daunen, sehr leicht 7.—  
schneeweiße Kaiserstaum 14.—  
1 Tuchent aus dauerhaftem Manting, 180 cm lang, 116 cm breit, gefüllt mit guten, dauerhaftesten Bettfedern R. 10.—  
bessere Qualität R. 12.—  
feine R. 14.— und R. 16.—  
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm lang, 58 cm breit, gefüllt R. 3.—, 3.50 und 4.—  
fertige Velntücher R. 1.60, 2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bettdecken, Deckenlappen, Tischtücher, Servietten, Stäbchentücher.

**Karl Worsche**  
Marburg, Herreng. 10.

### Josef Nekrep

Zimmermeister und Bauunternehmer

empfehlte sich zur Übernahme aller Reparaturen, Neubauten, Umbauten zu den billigsten Preisen und bei rascher Ausführung. 695  
Hochachtungsvoll  
**Josef Nekrep**, Mozartstraße 59

### Bruch-Gier

7 Stück 40 Heller

**A. Hummler**

Exporteur, Blumengasse.  
An Sonn- und Feiertagen ist mein Bureau u. Magazin geschlossen.

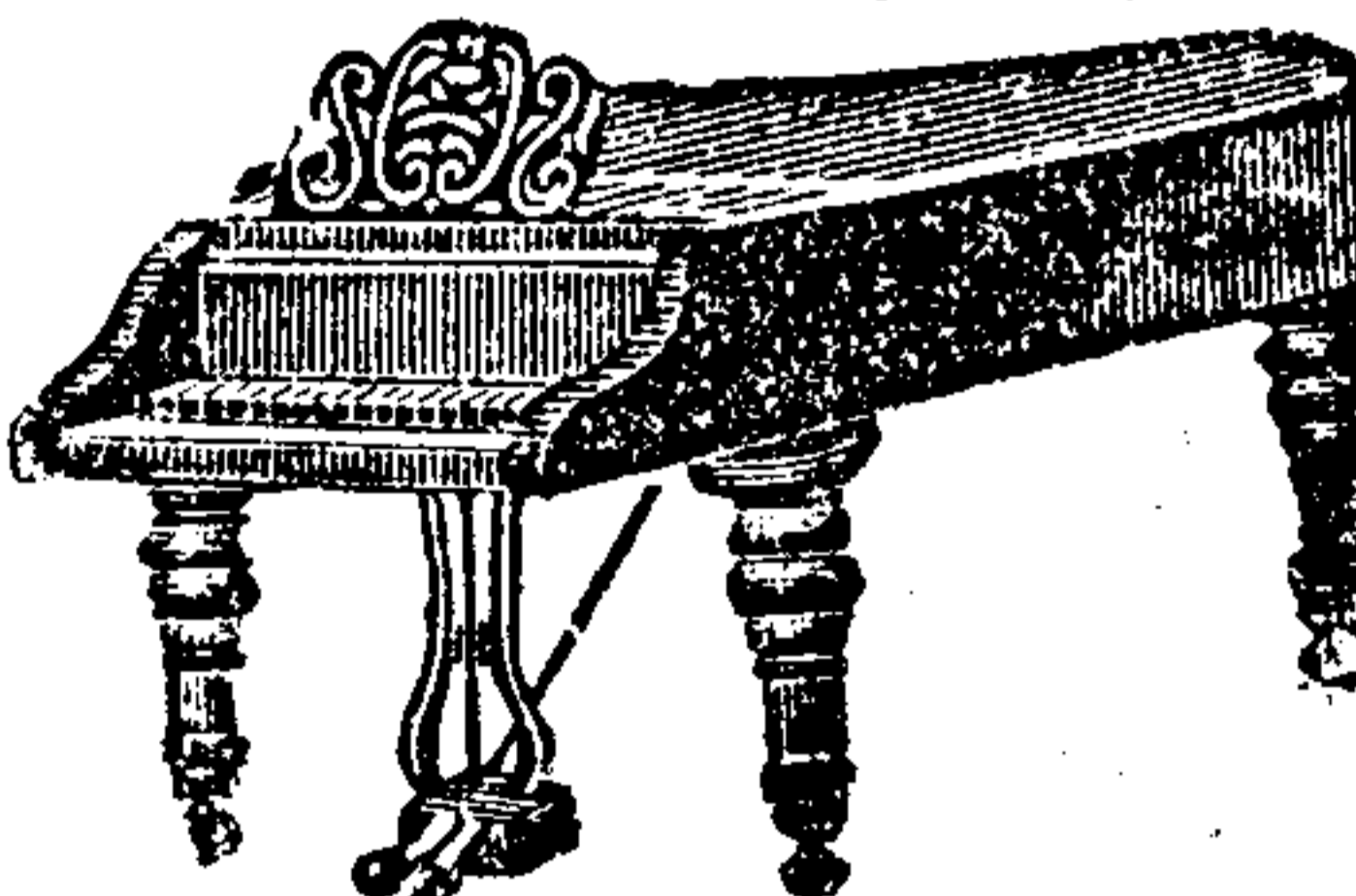
**Mütter kaufen billigst**  
**Soxhlet-Apparate**  
Sauger, Milchflaschen etc. bei  
**Mohren-Apotheke K. Wolf**  
Hauptplatz 3.

### I. Marburger Klavier-, Piano- und Harmonium-Niederlage

und Leihanstalt

**Isabella Hoyniggs Nachf. A. Bäuerle**

Klavierstimmer und Musiklehrer  
gegründet 1850  
Schillerstraße 14, 1. St. Hofgeb.



Große Auswahl in neuen und überpielten Klavieren sowie Pianinos zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und Reinigung der Instrumente werden auch auswärts billigst berechnet und von mir selbst ausgeführt; dasselbe wird auch gebiegender Bithuntererick erteilt.

Billige Miete und Ratenszahlungen.

### Neues Haus

samt Zugehör u. schöner Lage, sehr geeignet für Pensionisten, zu verkaufen. Neuborf b. Marbg., Unterrotweinerstraße 28. 1818

Zöpfe 8 Tage zur Probeansicht gratis!

### Fertige Zöpfe

aus garantiert reinen Haaren in größter Farbauswahl, sowie Zöpfe nach Muster. Färben und Bleichen binnen einem Tage K 1.50. Anfertigung von Zöpfen aus preisgekröntem Haar, K 2.50. Anfertigung nach eingesandtem Muster. Für Nichtpassendes Geld retour oder Umtausch gratis. Preise der Zöpfe in den Längen:  
50 cm . . . . . K 3.—  
60 cm . . . . . „ 6.—  
65 cm, kurze Schnur . . . 12.—  
70 cm „ „ „ „ 20.—  
75 cm „ „ „ „ 35.—  
80 cm „ „ „ „ 40.—  
in jeder Farbe und Ausführung. Versand nur per Nachnahme. Spezialofferte auf Wunsch gratis.

**Josef Stary, Marburg**  
Tegethoffstraße 39.

### Herrliche Villa

in Maria-Rast, vier Wohnräume, Veranda, Badezimmer, elektrische Beleuchtung usw., Eternitdach, alles unterfesselt, mit schönem Gemüse- u. Obstgarten wegen Übersiedlung billig zu verkaufen. Anzulegen in d. Berw. d. Bl. 1850

### Schöne Wiese

zirka 11 Joch, an d. Reichstraße gelegen, samt Heustabl, 3/4 Stb von Marburg wird sof. verkauft. Anfrage bei Petschar in Gams.

# Carl Kronsteiner's

wetterfeste Kalt-

## açade-Farben

(gesetzlich geschützt) 1224

In 50 Nuancen, von 24 h per Kilogramm aufwärts.

Seit Jahrzehnten best bewährt und allen Nachahmungen überlegen. — Einzig zweckmäßiges Anstrichmaterial bei schon gefärbt gewesenen Fassaden.

**Email-Façadefarben** nicht abfärbend, waschbar, in einem Striche deckend, kein Vorgrundieren, emailhart — nur mit kaltem Wasser angerührt, gebrauchsfertig. Antiseptisch — giftfrei — porös. Idealanstrich für Innenräume, noch ungefärbte Fassaden, Holzbauten, wie: Schuppen, Pavillons, Bäume etc. Erhältlich in allen Nuancen. Kosten per m<sup>2</sup> 5 ₰.

Musterbuch und Prospekte gratis und frei.

**Carl Kronsteiner**, :: Wien, III., :: Hauptstrasse 120  
Depots in allen grösseren Städten.

## Wohnung

2 Zimmer, Küche und Zugehör zu vermieten. Franz Josefsstrasse 10.

## J. Kokot

Schmiedmeister, Marburg, Kärntnerstrasse 84. 1692

empfiehlt sich zu allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.

Fußbeschlagen usw. in bester Ausführung zu den billigsten Preisen.

## Uhrreparaturen,

Herrn- und Damenuhren, Ehe- und Verlobungsringe, Ketten, Broschen, Uhrengehäuse usw. in großer Auswahl und billigt beim Uhrmacher Lorenz Stojec, Marburg a. D., Tegethoffstrasse 30. 1618

## Elekt. Taschenlampen

in großer Auswahl, stets frische La Batterien und Metallfedern-Glimmlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Hen, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Ein neugebautes

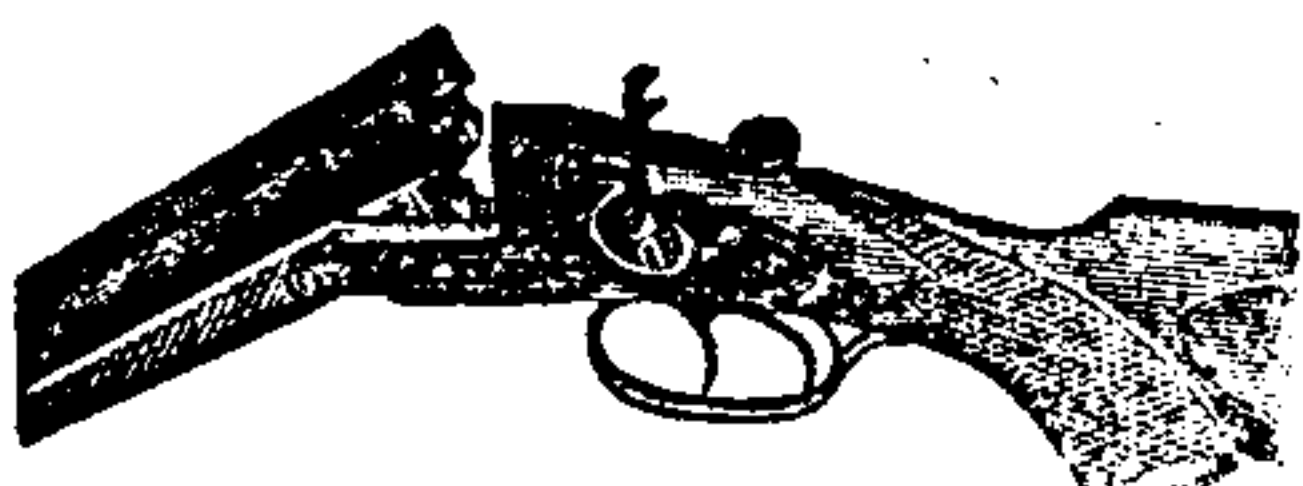
## Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen, Waschküche, Gemüsegarten, an der Bettauer Bezirksstrasse gelegen, ist um 8000 Kronen unter leichten Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anzufragen bei Herrn Josef Nektrep, Zimmermeister und Bauunternehmer, Mozartstrasse 59. 148

Männer und Frauen die bei

## Harnröhrenleiden

(Ausfluß frisch und veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unersch. überall leicht durchzuführende Kur in versch. Nummern ohne jeden Ausbruch. Heilung in circa 10 Tagen. P. 3 sehr mäßig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Dr. med. H. Seemann in Sommerfeld 93 (Bez. Frankfurt-Ober). Zusend. der erforderl. Heilmittel erfolgt bei Bestellung durch Wiener oder Budapest. Versandstelle, daher jede Botschwierigkeit ausgeschlossen.



## Jagd-Gewehre

in allen Ausführungen, Flobert- und Luftgewehre, Revolver, Pistolen, Jagdgeräte, Wild-Locker, kurz alles, was ins Fach schlägt, billig und gut, bei der streng realen Gewehrfabrik Anton Antonitsch in Ferlach Nr. 111, Kärnten. Preislisten umsont u. frei.

## Grundbesitz

### ! bei Gams !

an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 R. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau-lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemand bei Marburg so etwas billiges bekommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar F i r b a s in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstrasse 90 gegeben. 4116

## Bauplätze

und ein Feld sind an der Lembacherstrasse zu verkaufen. Anzufragen in der Berr. d. Bl. 1221

## Darlehen

ohne Vorpfand, rasch und kulant, durch Sandor Wiener, Preßburg, Eszkomptebüro. 5397

## Echte Brüner Stoffe

Frühjahrs- und Sommersaison 1914.

Ein Kupon Mtr. 3·10 lang, kompletten Herrenanzug (Rock, Hose und Gilet) gebend, kostet nur

1 Kupon 7 Kronen
1 Kupon 10 Kronen
1 Kupon 15 Kronen
1 Kupon 17 Kronen
1 Kupon 20 Kronen

Ein Kupon zu schwarzem Salonanzug 20 K sowie Oberzieherstoffe, Touristenloden, Seldenkammgarne, Damenkleiderstoffe versendet zu Fabrikspreisen die als reel u. solid besibekannt Tuchtfabriks-Niederlage

## Siegel-Imhof in Brünn

Muster gratis und franko.

Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksorte zu bestellen, sind bedeutend. Fixe billigste Preise. Große Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

Anerkannt vorzügliche

1409

## Photographische Apparate

eigener und fremder Konstruktion. Ausarbeitung sämtlicher Amateuraufnahmen in unserem Atelier. Wir empfehlen, vor Ankauf eines Apparates unseren Rat in Anspruch zu nehmen. Unsere beliebten „Austria-Kameras“ und „Austriaplatten“ können auch durch jede Photohandlung bezogen werden. Preislisten gratis. Händler wollen sich an unser Exporthaus „Kamera-Industrie“, Wien VII, wenden.



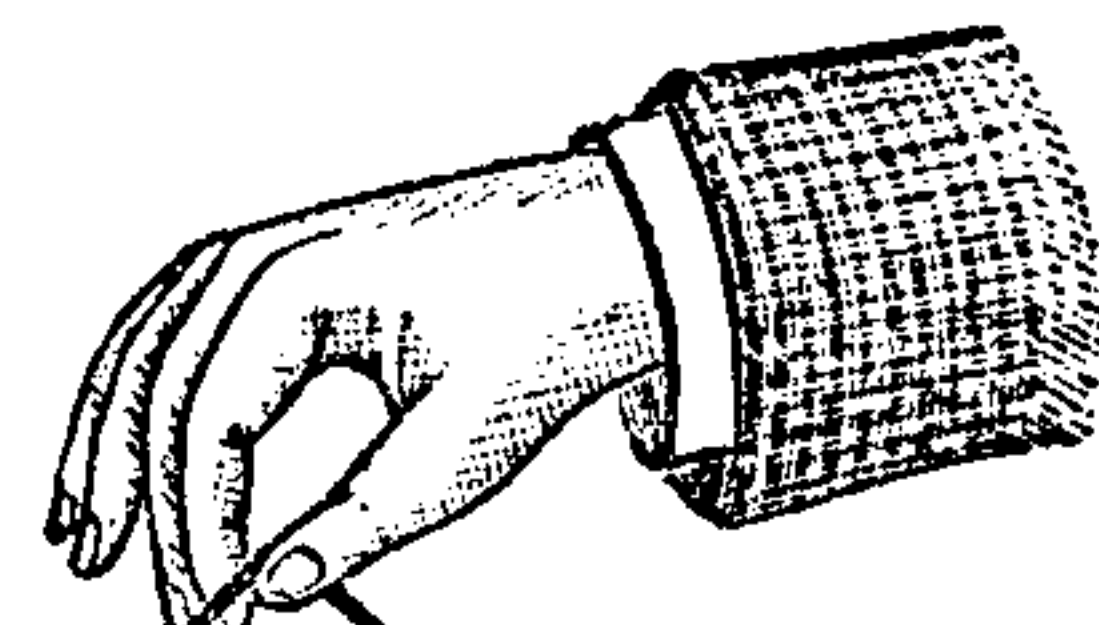
R. Lechner (W. Müller) Wien, Graben 30 u. 31  
F. L. Hof-Manufaktur für Photographie. Fabrik photogr. Appar. — Photogr. Atelier.

Größtes Lager für jeglichen photographischen Bedarf.

## Rundmachung.

Zum Besuche der I. I. Staats-Gewerbeschule in Graz kommen mit dem Beginne des Schuljahres 1914-15 Staatsstipendien (monatlich 30 bis 40 R.), sowie Schüler-Unterstützungen zur Verleihung. Bewerber um diese Stipendien und Unterstützungen haben ihre Gesuche spätestens Mitte Juni 1914 bei der gefertigten Direktion einzureichen. In dem Gesuche ist anzugeben, welche Schulabteilung der Bewerber besuchen will und sind dem Gesuche folgende Belege anzuschließen: Tauf- oder Geburtschein, Heimatschein, Lehr- oder Arbeitszeugnis, Schulzeugnisse, Ausweise, Armuts- oder Mittellosigkeitszeugnis. Verspätet eingebrachte Gesuche können nicht berücksichtigt werden. Graz, im April 1914. 1702

Direktion der I. I. Staats-Gewerbeschule in Graz.



**Über Nacht**  
verlieren Sie schmerzlos die Hühneraugen und harte Haut mit dem Hühneraugenpflaster Marke „Mohr“  
Karton 40 Heller.  
**Mohren - Apotheke**  
Karl Wolf, Marburg  
Hauptplatz, gegenüber Rathaus

## Postl's Bahnrestauration

Feistritz bei Lembach

schönster Ausflugsort bei Marburg. Bekannt vorzügliche Weine (auch aus den Graf Wieranschen Weingärten) und gute Küche. 1701

## Hermann und Hanni Postl.

# Möbel!

eigener Erzeugung in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister  
r. G. m. b. H.

**Marburg, Burgplatz 3**  
**Fillale Pettau, Sarnitzgasse**

## Krapina-Töplitz heilt Gicht, Rheumatismus, Ischias.

(Kroatien) Auskunft u. Prospekt durch die Direktion.

## Ein guter Magen

kann alles vertragen!

Ein bewährtes, aus ausgesucht besten und wirksamen Arzneikräutern sorgfältig bereitetes, appetitanregendes, verdauungbeförderndes und

milde abführendes Hausmittel, welches die bekannten Folgen der Unmässigkeit, fehlerhaften Diät, Erkältung, der sitzenden Lebensweise und der lästigen Stuhlverstopfung, z. B. das Sodbrennen, Blähungen, die übermässige Säurebildung und die krampfhaften Schmerzen lindert und behebt, ist der **Dr. Rosa's Balsam für den Magen** aus der Apotheke des B. Fragner in Prag.

Hauptdepot: Apotheke des

## B. FRAGNER, k. u. k. Hoflieferanten

„Zum schwarzen Adler“, PRAG, Kleinsseite 203 Ecke der Nerudgasse. Postversandt täglich.

1 ganze Flasche 2 K., 1 halbe Flasche 1 K. Per Post gegen Vorauszahlung K 1.50 wird eine kleine Flasche, K 2.80 wird eine große Flasche, K 4.70 werden 2 große Flaschen, K 8.— werden 4 große Flaschen, K 22.— werden 14 große Flaschen franko aller Stationen der österr.-ungar. Monarchie verschickt.

Depots i, d. Apotheken Österreich-Ungarns.

In Marburg: W. A. König, Friedr. Prull, Viktor Savost.

**Warnung!** Alle Teile der Emballage tragen die gesetzlich deponierte Schutzmarke.



## Wiener

## Versicherungs-Gesellschaft

in Wien.

Die Gesellschaft übernimmt Versicherungen gegen **Feuersgefahr** für Fabriken und gewerblichen Anlagen aller Art, ferner für Gebäude, Mobiliar, Warenvorräte, Viehstand, Fehlung etc., leistet überdies Versicherungen gegen **Einbruchdiebstahl, Bruch von Spiegelscheiben, gesetzliche Haftpflicht** und **Unfall** nebst **Valorentransport**.

Hauptagentenschaft für Marburg a. D. und Umgebung bei Herrn **Karl Krziket**, Burggasse Nr. 8.

Tüchtige Akquisiteure werden jederzeit unter günstigen Bedingungen angestellt.

## Wiener

## Lebens- und Renten-Versicherungs-Anstalt

Wien, IX.

Maria Theresienstrasse Nr. 5

Alle Arten d. **Lebensversicherung** bei vorteilhaftesten Konditionen mit **garantierter 40%iger Dividende**. **Ab- und Erlebensversicherung** mit **garantierter fallender Prämie**. **Rentenversicherung** **Heiratsgut- u. Militärvorsorgeversicherung** mit Prämienbestreung beim Tode des Versorgers **ohne ärztliche Untersuchung**.



# Möbel der Neuzeit

Reell-solid.          im          Reell-solid.

## Möbelhaus K. Wesiak, Marburg, Tegetthoffstr.

Nur erstklassige Erzeugnisse.          Besichtigung des Lagers ohne Kaufzwang.

### Durchschlagenden Erfolg

**Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe**



in modernster, ganz neuen, massigen Fassons von unübertroffener Passform in grössier Auswahl. **Schuhwarenhaus**

**M. Schram**

Filiale: Tegetthoffstrasse. ..  
Hauptgeschäft: Herrengasse 23.

### Schweissfüsse, Schweissgeruch

beseitigt sofort nur das kosmetische Präparat **Vitek's**

### 'Panax-Pasta'

1 Tube 70 Heller.

Ist nicht fett! Wirkt prompt und dauernd. Vorzüglich eingeführt bei der k. u. k. österr.-ungar. Armee. Überall zu haben! Allein echt von:

**Fr. Vitek & Co. in Prag**  
Versand für Deutschland: Linden-Apothek, Leipzig. — Zu haben in Marburg bei Hans Ehrlich, Drogerie, und Karl Wolf, Drogerie.

Nachweisbar amtlich eingeholte **ADRESSEN** aller Berufe und Länder mit Postgarantie im Internat. Adressenbureau **Josef Rosenzweig und Söhne, Wien, I., Bäderstr. 3.** Tel. 16881, **Budapest V., Arany Janos-utca 18.** Prospekt franko.

**Zwei Villenwohnungen**  
mit 3 Zimmer, Bade- u. Dienstbotenzimmer, Gas u. Garten ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Josefstrasse 23. 1689

### Zur gefälligen Beachtung!

Neu eingeführt:

Herren- u. Knaben-Anzüge sowie Weberzieher, Raglans, Mode-Westen und Hosens von billigster bis zur feinsten Ausführung. **Besichtigen Sie die Schaufenster. Eleganter Schnitt.**

**A. Wesiak, Marburg a. D.,**  
Hauptplatz, Ecke Domgasse. 375

Villenartiges

### Familienhaus

nächst Stadt Leibniz, bestehend aus 4 Zimmer, Küche, Speis, Keller, Nebengebäude mit Wohnung, Waschküche, Holzlage, Brunnen, Obst- und Gemüsegarten preiswürdig zu verkaufen. Anfrage postlagernd Nr. 100 Leibniz. Jede Vermittlung ausgeschlossen. 1677

**Zu verkaufen:**  
wegen Krankheit ein Haus an der Stadtgrenze, großer Gemüsegarten mit Edelobst, Weinheiden, Wirtschaftsgebäude und Feld. Adresse in der Zw. d. Bl. 1218

### 1. Marburger Großwäscherei, Feinputzerei und Vorhang-Appretur

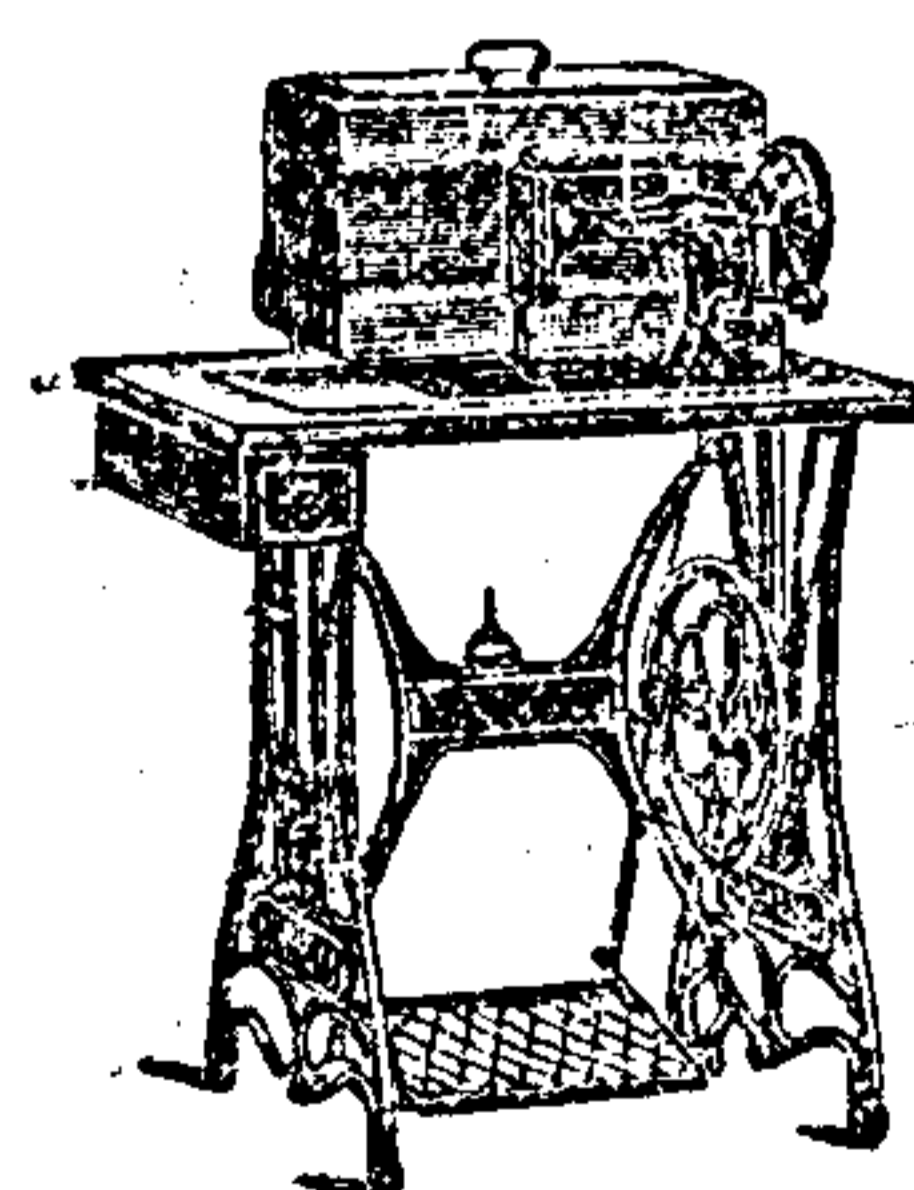
## Fanni Wittek

Betrieb: Franz Josefstrasse 9 Annahmestelle: Domgasse 4  
Telephon Nr. 47/VI

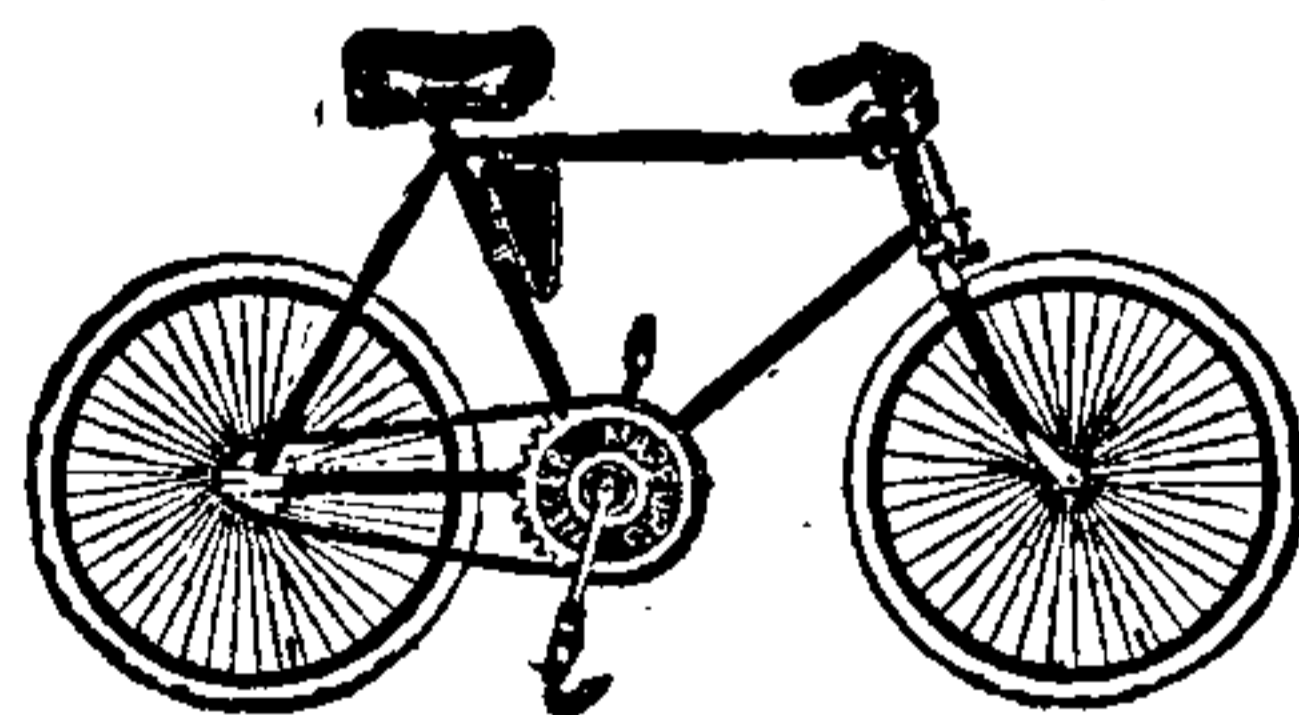
empfiehlt sich zur Übernahme von Semden, Krügen, Manschetten, Leib- und Hauswäsche, wie auch sämtliche Wäsche für Hotels und Pensionen, mit der Versicherung, daß dieselbe auf das sorgfältigste ausgeführt wird. Neue modernste Anlage, somit größte Schonung der Wäsche. Abholen und Zustellen kostenlos. Provinzaufträge werden raschest erledigt. 1260

### Erste Marburger Nähmaschinen- und Fahrrad-Fabrik

gegründet 1889  
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale



## Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude



Erzeugung der bekannt dauerhaften Neger-Räder mit Präzisions-Kugellager, Freilauf mit automatischer **Rücktritt-Innenbremse**, Modell 1914. Reparaturen von Nähmaschinen, Fahrrädern und Automobilen, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, aller fremden Fabrikate werden sachmännisch u. billigst ausgeführt. **Ladungen von Akkumulatoren für Elektro- u. Benzinautomobilen** werden zu jeder Zeit vorgenommen. **Benzin- und Öl-Lager für Automobile.** **Bernickelungen aller Gegenstände prompt u. billigst.** Lager der weltbekanntesten **Pfaff-Nähmaschinen** für Kunststickerei, Stopfen und alle Näharbeiten, sowie auch anderer Nähmaschinen-Fabrikate. **Ersatzteile** von Nähmaschinen, sowie Fahrrädern, Gummireifen, Sätteln, Öle, Nadeln etc. Preisliste gratis u. franko.

## 200 Wetterkrägen

für Herren und Damen, federleicht, bis 135 cm lang, werden solange der Vorrat reicht, um nur **K 10.50** verkauft.

## Konfektionsgeschäft FERNER, Herrengasse 23.



# INGER

## Nähmaschinen

für alle erdenklichen Nähzwecke.

Durch unsere sämtlichen Läden oder durch deren Agenten zu beziehen.

### Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.

Marburg, Herrengasse 32.

Gilli: Grazerstraße 22. Wind-Graz: Kirchengasse 87.

## Musikalien-Leihanstalt.

Hiesiges Abonnement R. 2.  
Auswärtiges „ R. 3.

Katalog 50 Heller.  
Prospecte gratis.

## Jos. Höfer

Musikalienhändler  
und  
Instrumentenmacher  
1804  
Marburg, Schulgasse 2.

## Einen Weltruf

genießen die unverwüßlichen Web- und Leinwandwaren der mechan. Weberei Adolph Soumar in Giechhübel bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige Gephire, Kanavasse, Oxford, Leinwand, Taffon, Varchent, Flanel, u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. Reste zu billigsten Preisen stets lagernd. 4087

## „Servatius“

bester Drahteinsatz  
eigenes Erzeugnis,  
größte Dauerhaftigkeit.  
Drahtmatten-Fabrikation.  
Möbelhaus Serv. Matotter  
Marburg,  
Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

## Materialzug

Motor-Lokomotive mit 24 Wagen und 3 Kilometer Geleise, sowie eine Brückenwaage sind billig zu verkaufen. Anfragen befördert unt. „Walzwerk 1588“ J. Rafael, Wien, Graben 28.

## Neugebautes stockhohes 1822 HAUS

mit mehreren Wohnungen, großer Gemüsegarten in Marburg ist mit leichten Bedingungen verkäuflich. Verzinsung gute 7%. Anzahlung 6000 R. das weitere kann liegen bleiben. Briefe Hauptpostlagernd. J. R. Marb.

## Hühneraugen-Operateur

geht auch auf Wunsch ins Haus. Honorar R. 1.—. 534

## Josef Stary

Tegetthoffstraße 39.

## Zementwaren

wie Rohre, Plasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Zaunfäden, Betonbreiter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billigst  
Ferd. Rogatsch  
Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung  
Marburg a. D., Fabrikstraße 188.

## Marx Email

### und Fussboden-Glasuren

vorzügliche Spezialitäten, schnell trocknend, von jedermann anwendbar. Niederlage der Lackfabrik von Ludwig Marx bei: 1506

## B. Billerbeck in Marburg.

Große Auswahl von

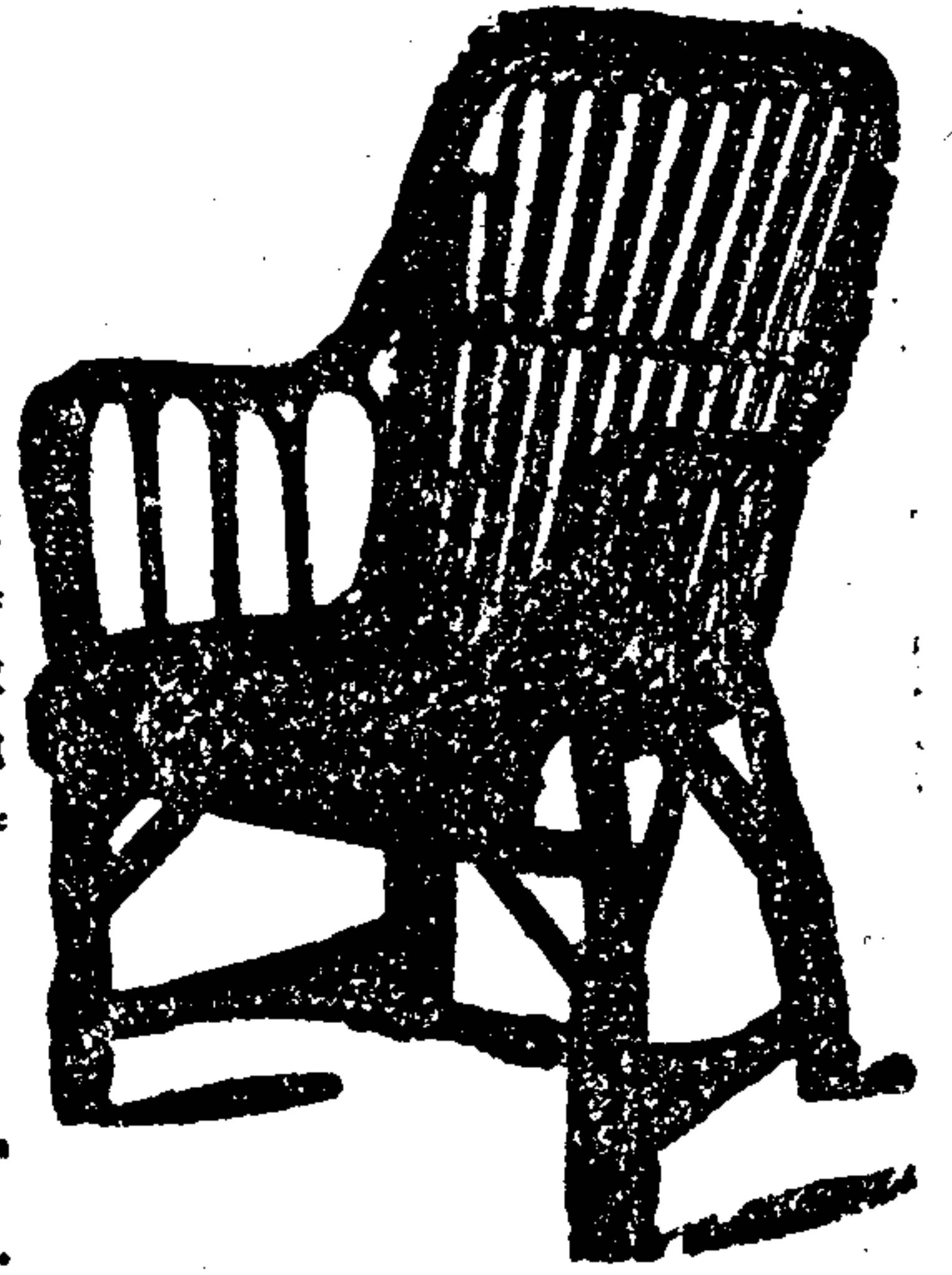
## Korbwaren

eigene Erzeugung. — Kinderwagen, Reiseförbe, Garten- u. Verandamöbel, Liegestühle, Strandhütten u. s. w. zu den billigsten Preisen. Auch Brennabor-Klappwagen zu den billigsten Preisen. Reparaturen werden schnell und billig ausgeführt.

Korbwaren - Erzeuger

## A. Prach

Marburg, Tegetthoffstr. 21.



## Brotträger und Stutscher

werden aufgenommen im Badhaus Duma, Tegetthoffstraße 29.

## L. Lufers Touristen-Pflaster

Das beste und sicherste Mittel gegen Hühneraugen, Schwielen usw. Zu beziehen durch alle Apotheken. Hauptdepot: J. Schwenks Apotheke, Wien-Meidling. Man verlange nur Lufers Touristen-Pflaster zu K 120. Achtung vor Imitationen.



## Mineralwässer

Alois Quandt, Herrengasse 4. frischer Füllung empfiehlt

## Berger's mediz. Teerseife von G. Holl & Comp.

durch hervorragende Hygiene empfohlen, wird in den meisten Staaten Europas mit bestem Erfolg angewendet gegen

### Hautausschläge aller Art

insbesondere gegen chronische u. Schuppenflechten, parasitäre Ausschläge sowie gegen Kopf- u. Bartgeschuppen, enthält 40 Proc. Borax u. unterscheidet sich wesentlich von allen übrigen Teerseifen des Handels. Bei hartnäckigen Hautleiden sehr wirksam.

### Berger's Teerschwefelseife.

Als mildere Teerseife für Frauen und Kinder: Berger's Glycerin-Teerseife.

### Berger's Borax-Seife

gegen Wimmerer, Sonnenbrand, Sonnenprossen, Mittelfer und andere Hautleiden. Preis pro Stück jeder Sorte 70 Heller samt Anweisung.

### Neu: Berger's flüssige Teerseife

von vorz. Wirkung bei Hautkrankheiten, Kopf- u. Bartgeschuppen sowie als Haarwuchsmittel. 1 Fl. R 1.50 Begehren Sie ausdrücklich Berger's Seifen von G. Holl & Comp. und sehen Sie auf die hier abgebildete Schutzmarke und die nebenstehende Firmenzeichnung auf jeder Packung. Prämiert mit Ehrenplomben Wien 1893, Ehrenkreuz und gold. Med. Wien 1913 und goldener Medaille der Weltausstellung in Paris 1900.

Fabrik: G. Holl & Comp., Troppau und Wien, I. Helfferstorferstrasse 11/12. Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und einschlägigen Geschäften.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

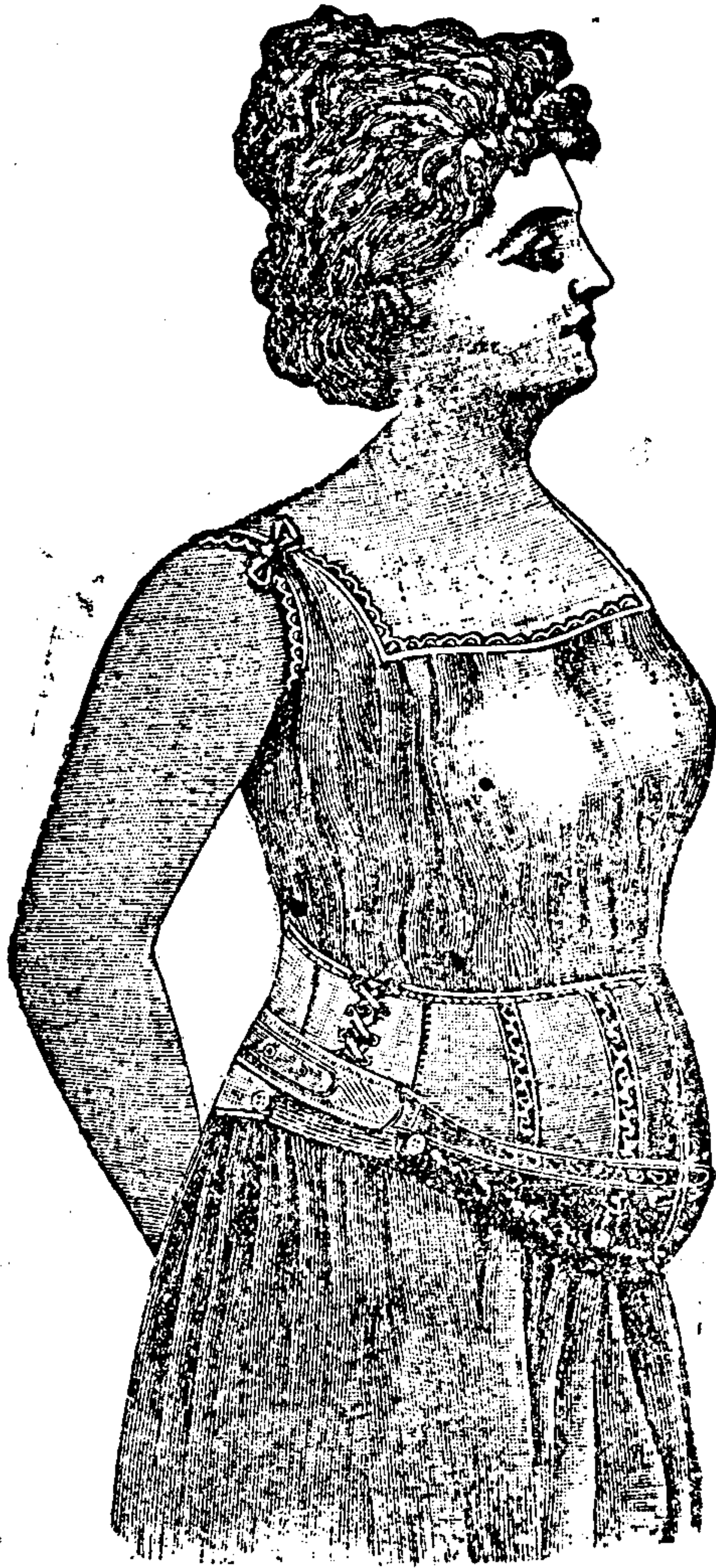
Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.

Zu haben in allen Apotheken Marburgs u. den anderen Städten Steierm.



sowie alle chirurg. Bandagen, Platt- und Senkfuß-Schubeinlagen usw. Orthopädische Apparate nach ärztlicher Vorschrift. Erzeugung von Posenträgern und ersten Stütz- von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung. Größte Auswahl in Leder- und Stoffhandschuhen. leberhofen zu mäßigen Preisen.

## Leibbinden.

Franz Podgorstek, Bandagist und Hand- sohnmacher Marburg, Burggasse 7.

Gegründet 1860

Gegründet 1860

## Anton Jellek

### Installationsgeschäft und Sanpenglerei

empfehlen sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von Wasserleitungen, Bäder- und Klosett-Einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen. . . . . Telephon Nr. 98 Hochachtungsvoll

Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

## Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mächtigen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbreitetsten christlichen Fachblatt

## N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Volkzeile 3. Telephon (interurban) 5493

Zahlreiche Dank- und Anerkennungs-schreiben von Realitäten- und Geschäftsbefizigern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadtgemeinden für erzielte Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines sachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.

## Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

# SYRUP PAGLIANO

das beste BLUTREINIGUNGSMITTEL.  
 Erfunden von Prof. GIROLAMO PAGLIANO im Jahre 1838 in Florenz. In tausenden Familien seit über 70 Jahren mit Erfolg bewährt. Man verlange ausdrücklich in allen Apotheken den echten Syrup „GIROLAMO PAGLIANO“ mit der blauen Schutzmarke, durchzogen von der Unterschrift des Erfinders:

*Girolamo Pagliano*

Alle weiteren Auskünfte erteilt die Firma Prof. Girolamo Pagliano in Florenz, Via Pandolfina (Prospekte auf Verlangen gratis und franko.)

**Kötscher Yoghurt** unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.  
**Kötscher Yoghurt** zur Förderung der Verdauung.  
**Kötscher Yoghurt** gegen Arterien-Verkalkung.  
**Kötscher Yoghurt** bei Magenleiden.  
**Kötscher Yoghurt** bei Darmleiden.  
**Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch**

empfiehlt die

## Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hameringgasse 1 und Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.

### Geehrte Bauinteressenten und Kunden!

Gefertigter übernimmt sämtliche in sein Fach einschlägigen Regiearbeiten. Auch moderne Arbeiten werden fachkundig, prompt und billigt ausgeführt. Ergeben sich inzwischen notwendige Maurerarbeiten, so werden selbe durch einen Maurermeister billigt berechnet.

**Johann Spes, Zimmermeister u. Dampfsägebesitzer**  
 Marburg a. D., Windenauerstraße 26. 1414

### Neu Kralik's Neu Kleiner Fahrplan

der Südbahn.

Giltig vom 1. Mai 1914

ohne Inserate, nur 14 Heller

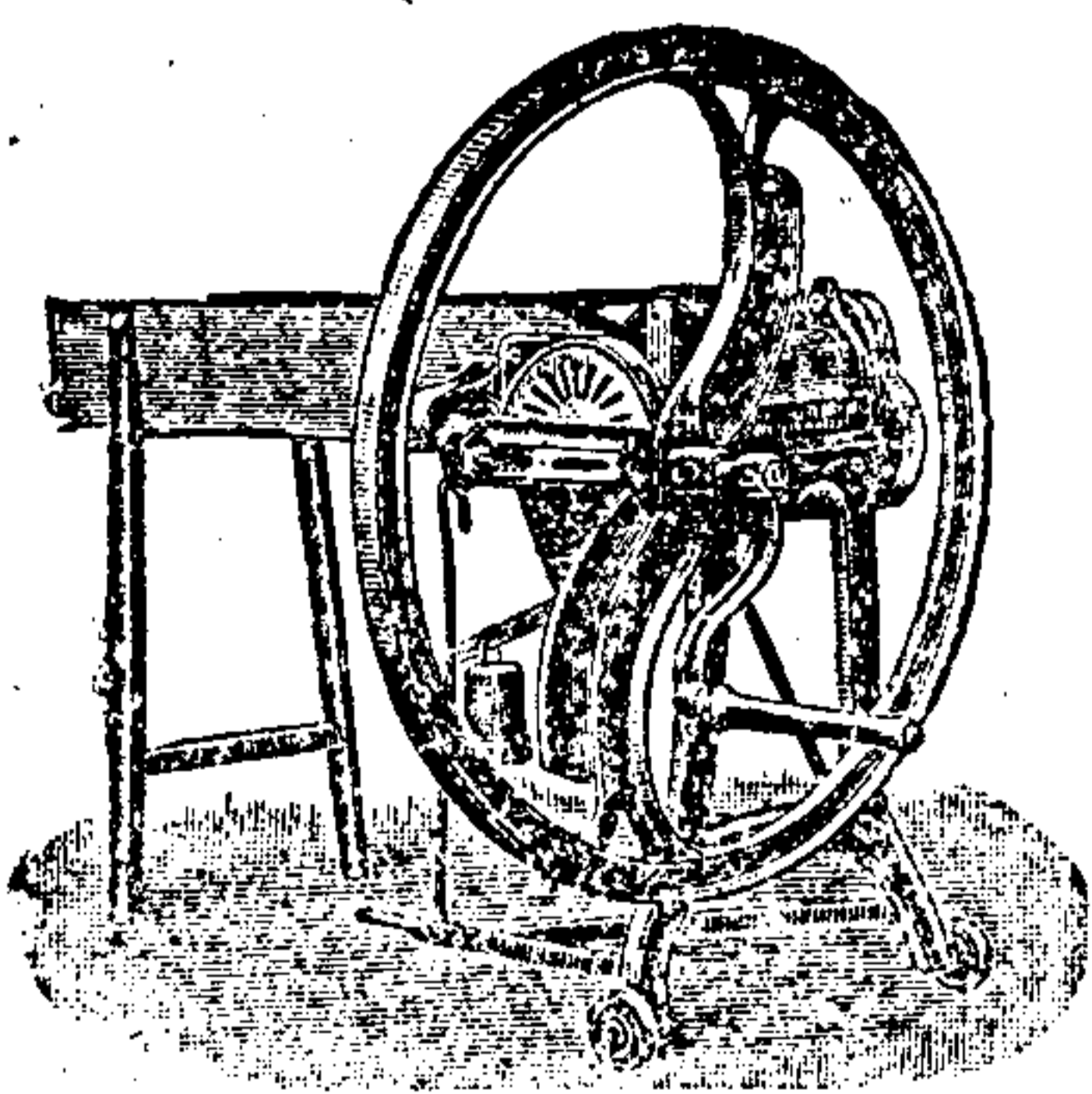
Borrätig in den f. l. Tabaktraffiken, Buch- und Papierhandlungen sowie im Verlage des Blattes.

44 Jahre an der Spitze.

### Josef Dangel's Nachf. Karl Tichy

Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a. (Steiermark.) Gleisdorf. (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.



#### Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangel's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.

# „Perfana“

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge

Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schuhengel-Apotheke A. Girak

Tegetthoffstraße 33. 374

A. S a v o f t, Magdalenen-Apotheke.

Wohlbekanntes zum Kaffee nehmen als

## LOBOSITZER Kaffee-Gries

Ist von schmackhafter kräftiger Würze. Ausgiebigkeit, schöner Färbung

VERLANGEN SIE STETS LOBOSITZ

## Eternit - Schiefer

Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke

# Eternit

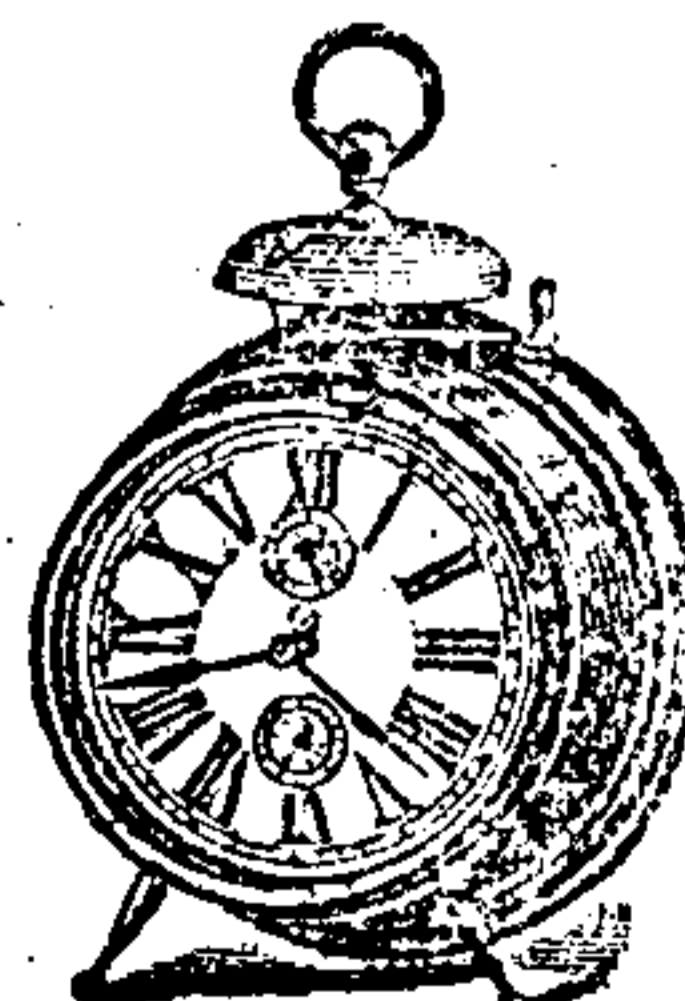
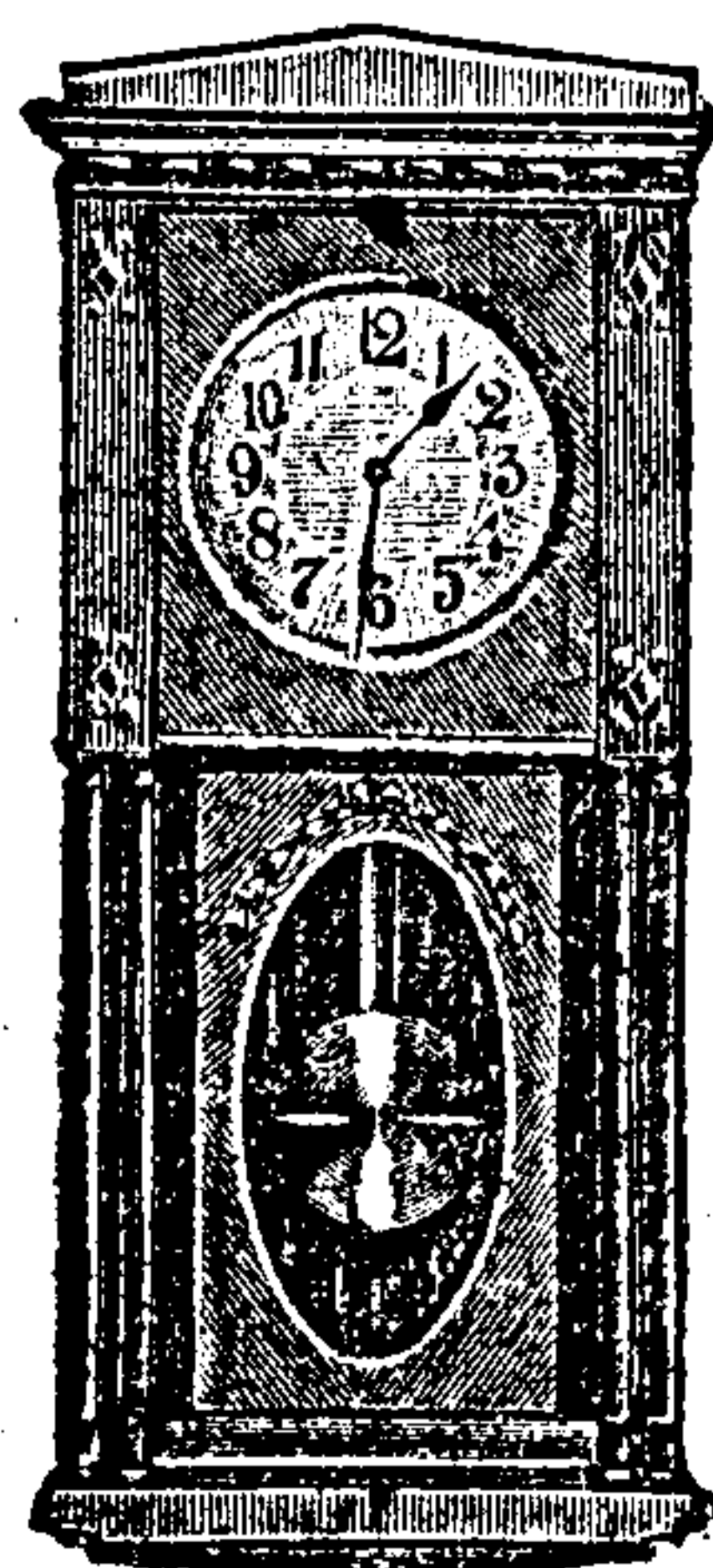
in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlos, Dachdeckungen

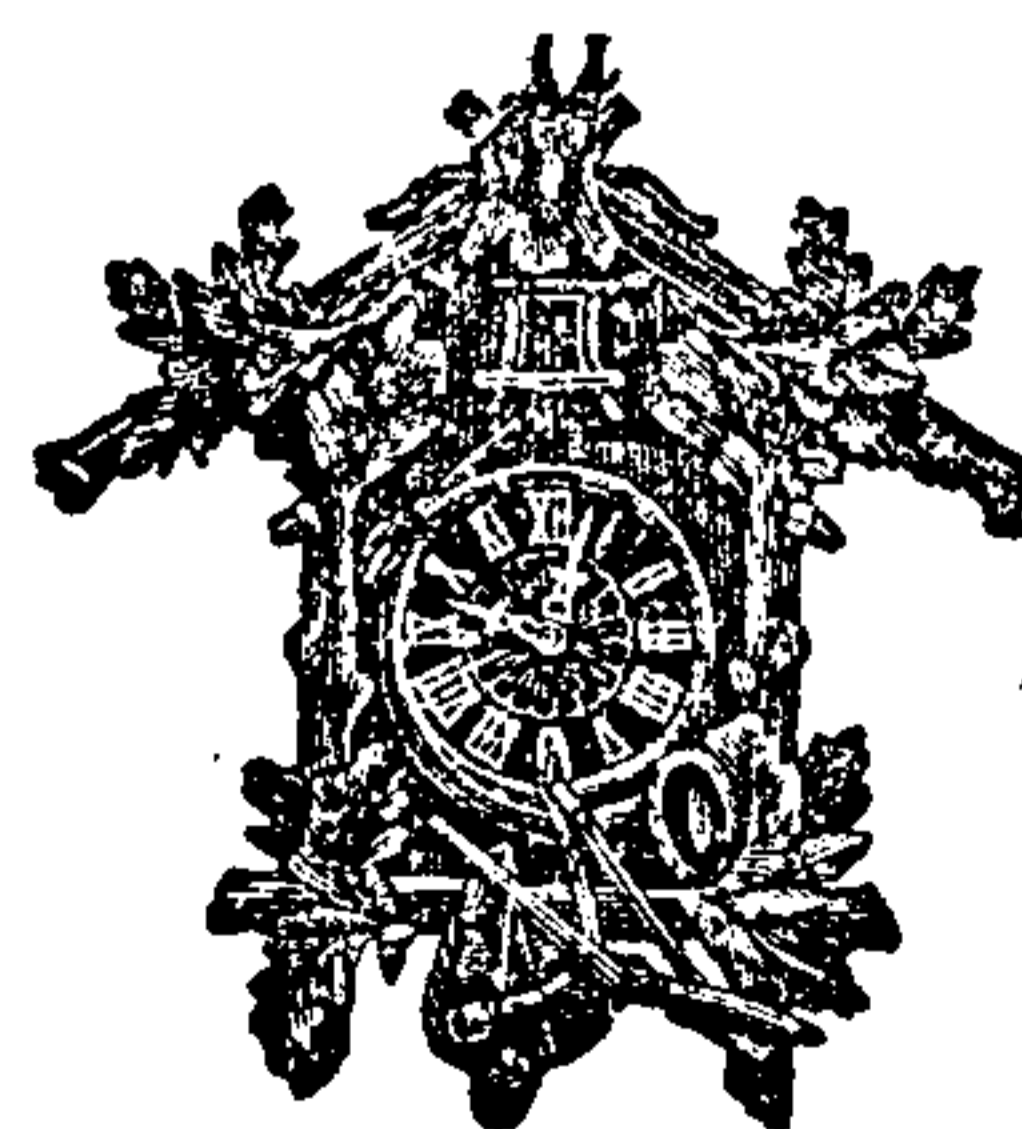
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK  
 VÖCKLABRUCK OB. DE. WIEN IX/A

Wetterfeste Mauerbekleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dabiederkuogsgeschäft, Marburg.



K 2-80.



### Michael Jagers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes  
 Herrengasse Nr. 15  
 gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

## Aufruf!

Für eine neu zu organisierende Vereinskapelle werden Mitglieder, welche ein Streich- od. Blasinstrument spielen, zum Beitritt gesucht. Dieselben mögen sich unter „Vereinskapelle“ schriftlich in der Berw. d. Bl. melden. 1885

## Wohnung

mit 2 Zimmer und Zugehör sogleich zu vermieten. Anfrage Mühlgasse 18. 1850

**Alle APPARATE zur Krankenpflege**  
**Verbandstoffe**  
**Gummiwaren**  
 nur guter **QUALITÄT!**  
 Zu soliden Preisen.  
 Mohren-Apotheke K. Wolf  
 Hauptplatz 3.

Englischer 1875  
**Yorkshire-Eber**  
 reinrassig, sprungfähig, ist wegen Platzmangel zur Zucht zu verkaufen. Mellingerstraße 75.

**Zu verkaufen**  
 1 polierter Schubladekasten, großer Spiegel in antiken Goldrahmen, 2 Niedermeiertischen, alte Vasen, Majolikadöpfe, Lampenluster Herrengasse 58, 1. Stod, Tür 6. 1873

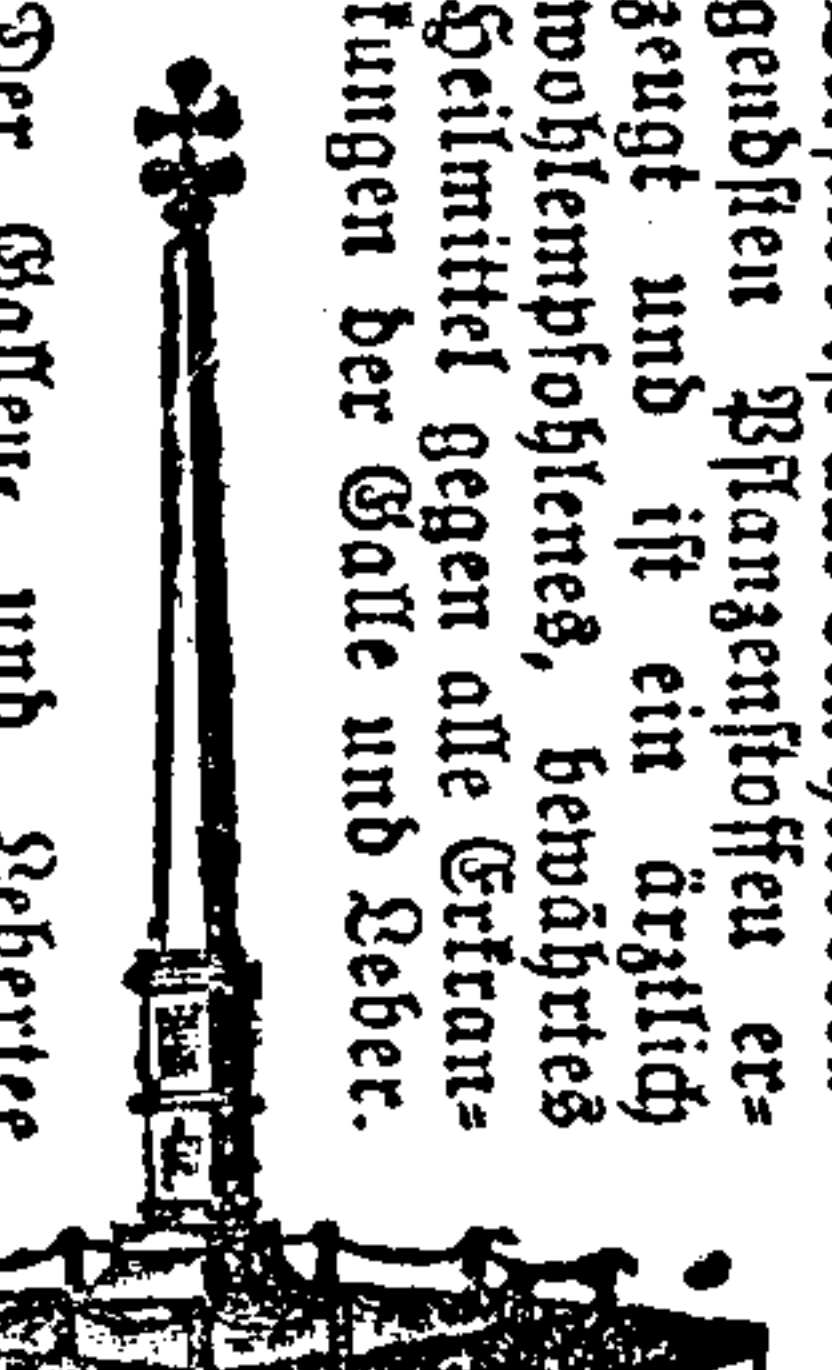
**Schönes Zimmer** 1872  
 mit separ. Vorzimmer, Am Stadtpark ab 15. Mai zu vermieten. Eventuell mit guter Verpflegung. Obere Herrengasse 58, 1. St., Tür 6.

**Schöne Wohnung**  
 mit 3 Zimmer, Veranda, Bade- und Dienerzimmer samt Zugehör ist ab 1. August an stabile ruhige Partei zu vermieten. Carnerigasse 11. Anzufragen im 1. Stod. 1800

Ein trockenes  
**: Magazin :**  
 Umgebung Burgplatz, wird gesucht. Anfrage in Verm. d. Bl.

Leiden Sie an Gallen- oder Leberbeschwerden, so verwenden Sie den Gallen- und Lebertee, sogen. Karlsbadertee.

Der Gallen- und Lebertee eignet sich besonders auch als wirksame Unterstützung bei Verdauungsstörungen. 10 Pakete . . . . . S. 18



Alleinige Erzeugungsstelle: Apotheke „zum Obelisk“ des Viktor Hauser in Klagenfurt, Kardinalplatz. Man achte auf die genaue Adresse. Hauptdepot: Apotheke M. König, Legationstrasse, außerdem erhältlich in in allen Apotheken von Marburg.

**Wenn Sie**  
 nicht essen können, sich unwohl fühlen, bringen Ihnen die

**Kaiser's**  
 = Magen- =

**Pfeffermünzcaramellen**

lichere Hilfe. Sie bekommen guten Appetit, der Magen wird wieder eingerichtet und gestärkt. Wegen der belebenden u. erfrischenden Wirkung unentbehrlich bei Touren.  
 Paket 20 und 40 Heller bei Roman Pachner & Söhne Nachf. und Fr. Prull, Stadtpoth. zum L. Adler, W. König, Mariahilf-Apoth., Viktor Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“ und Max Wolfram, Drogerie Gd. Taborsky, Apoth. zum Mohren in Marburg.

**Extra-Ausgabe**

Willst Du durchs Leben  
 Frisch und rüstig wandern,  
 So trag den Palma Absatz,  
 Keinen andern.



**Persil**

Der grosse Erfolg

**In's Riesenhafte**  
 wächst von Tag zu Tag der Gebrauch von Persil.  
**Das selbsttätige Waschmittel**  
 für jede Art von Wäsche.  
**Persil** wäscht, bleicht  
 desinfectiert  
 gleichzeitig, ist garantiert unschädlich, einfach in der Anwendung und ermöglicht  
 müheloses, schnelles und billiges Waschen.  
 Nehmen Sie keinen weiteren Zusatz von Seife, Seifenpulver etc., Sie bestreuen die Wäsche nur mit der Wirkung von Persil und verteuern nicht dessen Gebrauch.  
 Ueberzeugen Sie sich durch einen Versuch. Es lohnt!  
 GOTTLOB VOITH, WIEN XI.  
 Alleiniger Fabrikant in Österreich-Ungarn.  
 Überall erhältlich. Niemals löse.  
 Original-Paketten.

**Henkels Bleich-Soda.**



**Der beste Regenschirm der Gegenwart**  
 für Damen und Herren  
 = Garantie 1100 Tage =  
 Alleinverkauf:  
**Gustav Pirchan.**  
**Grosser Reklameverkauf in Schirme:**  
 Damen-Regenschirm K 1-80, Herren-Regenschirm K 2-—, Seiden-Regenschirm K 6-—, feine Damen-Sonnenschirme K 4-40 etc.

**Domkogler Buschenschank**  
 oberhalb der Lagerhäuser ist eröffnet. M. Glaser. 1526

**!! Buschenschank !!**  
 „zum guten Tropfen“  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*  
 \* \* \* \* \*

**! Buschenschank !**  
 der Frau Jarisch in Radfeld, 30 Minuten schöner Gehweg von der Station Ruffdorf-Schleinitz. Auch in Gebinden wird verkauft. 1735

**Buschenschank Jerič**  
 Pottsgauertal mit nur 1913. Weine wieder offen. Gemischtlese 80 und eine Sylvaner Auslese 96 S. per Lit. 1496

**:: Buschenschank ::**  
 des Anton Turk in Grastje, ober Pibern, guter Wein und eine Prachtauslese, Zugänge vom Piberer Kreuz 25 Min., längs dem Bach u. vom Bahnhof Lembach 30 Minuten auch längs dem Bach. 1774

Zwei  
**möbliert. Zimmer**  
 mit Dienerzimmer, Gas ab 1. Mai zu vermieten. Anfrage Franz Joseffstraße 23. 1690

Deutsche  
**Schäferhündin**  
 mit Stammbaum, vorzüglich Wachtund, billig zu verkaufen. Anzusfrag. in der Verm. d. Bl. 1849

**Zu verkaufen.**  
 Schönes Familienhaus mit einem großen Gemüsegarten, auch für Baupläze geeignet, 15 Minuten vom Hauptplatz entfernt an der Hauptstraße gelegen, ist preiswert zu verkaufen. Anzusfragen Kärntnerstr. 114.

**Prima Heu**  
 2 Waggon zu verkaufen. Anfr. bei Dr. Ernst Travlag. 1804

Welcher intelligente, ältere Herr wäre geneigt, mit einer feinen händlichen Försterswaise sein trautes Heim zu teilen. Unter „Försterswaise“ St. Veit postlagernd. 1874

**Schönes Landhaus**  
 mit großem Obstgarten, am Berge gelegen, ist unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Villa „Waldekrub“, Gghditunnel. 1767

**Lästige Haare**



im Gesichte an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Rig' **Haarentferner**

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Kos. Dr. A. Rig, Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schupengel-Apotheke, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 123



EIN BLEIBENDES ANDENKEN AN DIE

# FIRMUNG

bildet eine gute Photographie. Das ATELIER MAKART, dessen reizende Aufnahmen sich überall der größten Beliebtheit erfreuen, fertigt zur Firmung ZU ERMÄSZIGTEN PREISEN Bilder an, deren Ausführung wie o o o immer erstklassig ist. o o o

**ATELIER MAKART**  
HERRENGASSE 27  
◀ vis-a-vis Hotel „Mohr“. ▶

## Reizende Neuheiten in Knaben- u. Mädchenkostümen

nur erstklassige Fabrikate empfiehlt in enormer Auswahl

**Anna Hobacher, „Zum Kindermodenheim“ Tegetthoffstrasse 11.**

Die erste und einzige Monatsbinde, welche in Österreich-Ungarn patentiert wurde, durch nachweisbare Atteste sämtlicher frauenärztlicher Professoren

empfohlen wird, ist



unerreicht hygienisch.



Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.  
Luna-Hauptdepot, Wien, IX., Pramerergasse 3.  
Prospect Nr. 32 gratis.

Sehr guter

### Eigenbauwein

kommt literweise über die Gasse und kleinen Gebinden per Liter 80 und 72 Heller bei

**Hobacher, Mellingberg 13**

zum Ausschank. In Gebinden von 56 Liter aufwärts zu 60 und 68 H. per Liter. 1860

### Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Anteilnahme anlässlich des schweren Verlustes, den wir durch das Ableben unserer unvergesslichen Gattin, beziehungsweise Mutter, Tochter, Schwägerin und Tante, der Frau

## Antonia Marko

erlitten haben, sowie für die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis und die schönen Blumenspenden sagen wir allen innigsten Dank.

Marburg, am 8. Mai 1914.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

# FRITZELACK zum Selbstanstrich von FUSSBÖDEN. NUMATA beste EMAILLACKFARBE für Möbel, Türen, etc.

Geben Farbe und Glanz in einem Strich.

**HALTBAR! ELEGANT! AUSGIEBIG!**  
Im Gebrauche **BILLIGST!**

Man achte beim Einkauf auf die gesetzlich geschützten Namen und Etiketten; jede andere Packung weist man zurück!

Zu haben in Marburg bei: H. Willerbed, J. Fischbach, L. Sabulofscheg.  
" " " Cilli bei: August de Toma.  
" " " Friedau bei: Matthias Weselic.  
" " " Luttenberg bei: Franz Wirth.

Zu haben in Mured bei: Heinrich Steffling.  
" " " Pettau bei: F. Morvill's Wwe.  
" " " Radkersburg: Franz Wegschaidler.  
" " " Rann bei: Franz Matheis.

Seins Gastwirtschaft „Schießstätte“.  
Am Stadteich.

Sonntag den 10. Mai 1914

### : Nachmittags-Konzert :

D' Obersteirer aus'n Mürztal.

3 Damen

Eintritt frei.

3 Herren.

Bekannt gute Weine sowie Göker Märzenbier vom Faß.  
Um freundlichen Besuch bitten Hugo und Regina Fein.

## Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering  
vorm. H. D. Schmid

**Königsfeld bei Brünn.**

### Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde“ (über 8400 Anlagen) und Kohlensäuresystem

für Gross- und Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-, Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luftkompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt KM. 5.

### Bahnhof-Büfett in Pöbnitz. Eiskasten

Hiermit gebe ich dem geehrten Publikum bekannt, daß ich das Bahnhofsbüfett in der Station Pöbnitz samt dazu gehörendem Grund käuflich erworben habe; zum Ausschank gelangen nur meine Eigenbauweine und Göker Märzenbier.

Michael Klug, Gastwirt.

Eis, Glaskästen, Dezimalwaage, Stellagen, Papierschnidmaschin und Verschiedenes zu verkaufen bei Welt, Blumenhandlung, Herrengasse. 1870

### Schöne Wiese

in der Nähe der Stadt zu verkaufen. Anzufragen in der Zw. d. Bl. 1840

## Firmungsanzüge

in reichster Auswahl zu billigsten Preisen bei

**J. Ferner, Herrengasse 23.**

## Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. **Kindernährmittel**, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nährmittel für Kranke. **Fleischextrakt**. **Leberthran** frischester Füllung. **Medizinische Weine**. **Kognak**. **Desinfektionsmittel**. **Koniferen-Sprit** von sehr kräftigem und feinem Aroma. **Franzbranntwein**. **Zahnpulver**. **Nestlés** und **Kufekes** Kindermehl, **Hygiama**, **Sanatogen**. **Somatose**, **Montenegrinercreme** etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.



ERSTKLASSIGE AUSFÜHRUNG  
ERPROBTE PASSFORM  
GRÖSSTE PREISWÜRDIGKEIT  
SIND DIE BESONDEREN VORZÜGE  
UNSERER WELTBERÜHMTEN

# TURUL SCHUHE

TURUL SCHUHFABRIK.

ALFRED FRÄNKEL COM. GES.  
GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART  
IN DER MONARCHIE.

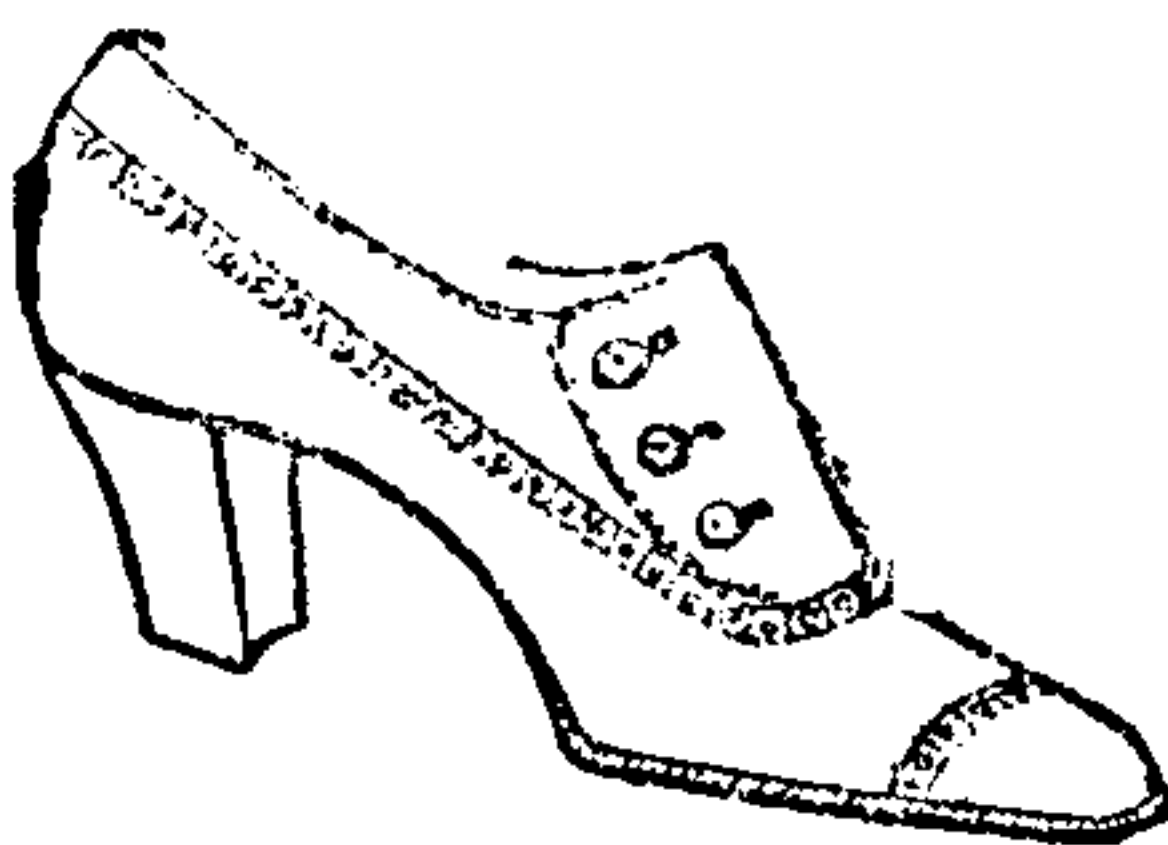
Verkaufsstelle:  
**Marburg**  
Burggasse 10.



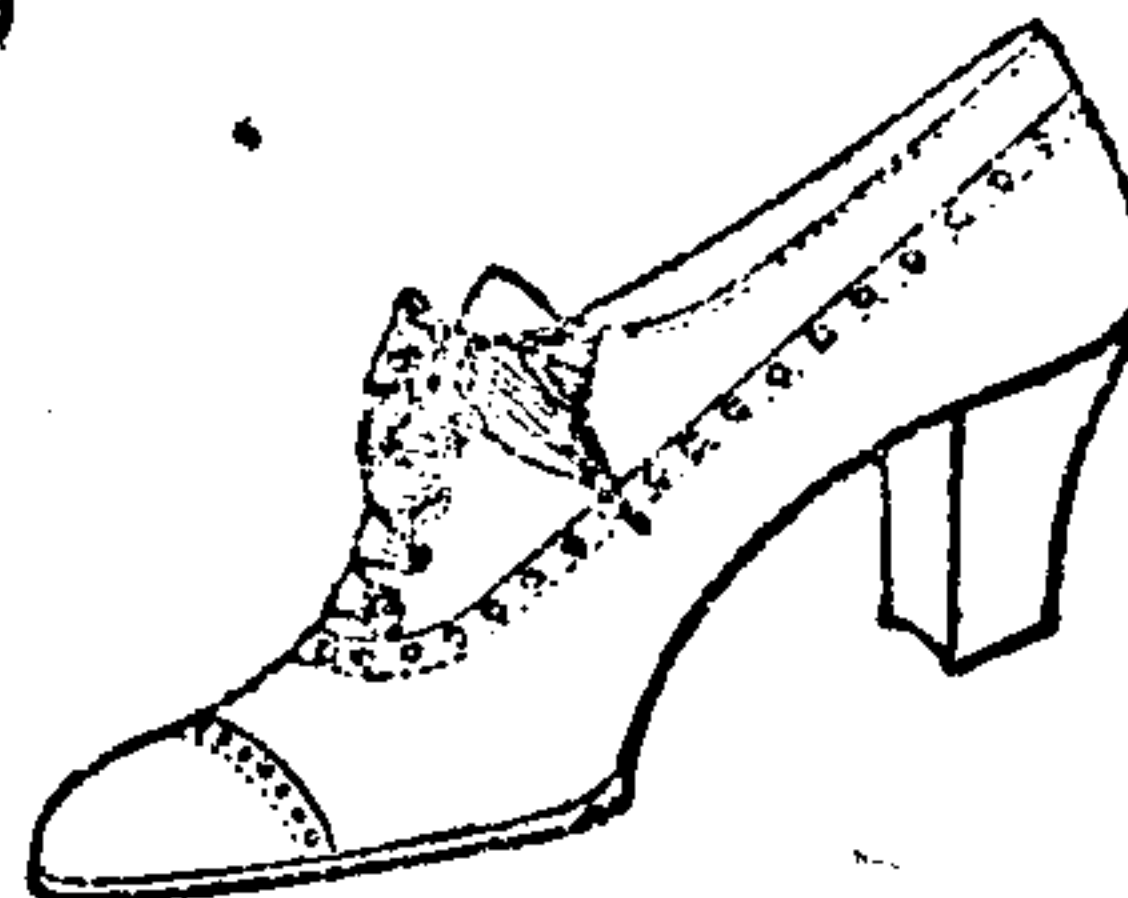
Nr. 259 Chevreau Schnürstiefel . . . K 10.-  
Nr. 267 Chevreau Goodyear . . . K 13.50  
Nr. 6095 Chevreau Goodyear  
la. Qualität . . . . . K 18.-



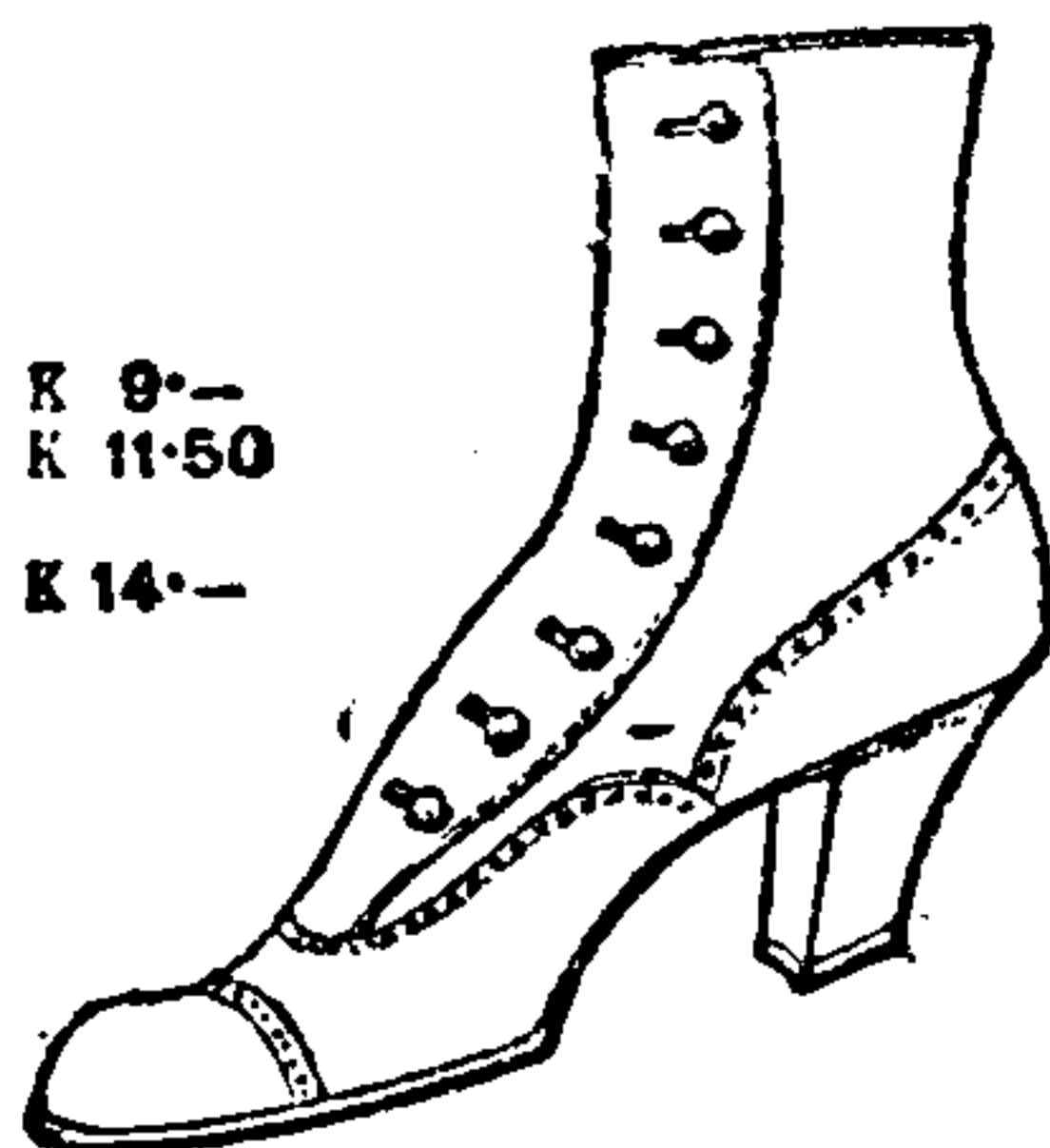
Nr. 92 Box Schnürstiefel . . . . . K 10.50  
Nr. 291 Chevreau . . . . . K 11.-  
Nr. 6956 Box Amerikan Style . . . K 12.50  
Nr. 110 Chevreau Goodyear  
la. Qualität . . . . . K 13.-



Nr. 405K Chevreau Knopfschuh K 9.-  
Nr. 483 Chevreau Goodyear . K 11.50  
Nr. 415 Chevreau Goodyear  
la. Qualität . . . . . K 14.-



Nr. 402 Chevreau Schnür-  
schuhe . . . . . K 9.-  
Nr. 401 Chevreau Goodyear K 12.-  
Nr. 426 braun Chevreau  
Goodyear genäht . . . K 13.-



Nr. 349 Knopfstiefel Chevreau . K 11.-  
Nr. 348 braun Chevreau Goodyear K 12.-  
Nr. 382 Chevreau Goodyear  
genäht . . . . . K 14.50  
Nr. 1555 Lack m. Stoffeinsatz K 16.50

DIPLOME D'HONNEUR TURIN 1911.

20000 PAAR WOCHEPRODUCTION.

130 EIGENE FILIALEN.

1200 ARBEITER u. ANGESTELTE

## Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Selbe, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots**. chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche**. **Wäscherei** und **Appretur für Vorhänge**.  
Gegründet 1852. **Dekatur** und **Blaudruckerel**. Telephon Nr. 14

### Eisenbetten,

Eisenkinderbetten,  
Kastenbetten  
mit Drahtmatrassen oder gepolstert,  
**Eisenwaschtische**  
nur erstklassige Ware.  
**Möbelhaus Serv. Matotter**  
Marburg, Burggasse 2.

### Stickerien

aller Art  
Weiß- und Buntstickerien,  
Gobelin - a jour-Arbeiten,  
Madeirastickerien,  
Lambourierarbeiten usw.  
werden schön und billig ausgeführt  
bei  
**Anna Wernigg, Kaiser-**  
**straße 5, 2. Stock.**

**Nolen**  
**Sie**  
Kleider, Pelzwerkerei  
gegen  
**Motten**  
sicher schützen  
gegen Sie zur  
DROGERIE  
Mag. Ph. Karl Wolf  
Herrengasse 17.

### Tischler- u. Tapezierer-

### Möbel

große Auswahl!  
Billige Preise!

**Möbelhaus S. Makotter**  
Marburg, Burggasse 2.

### Villa

üblich gelegen, nächste Nähe v.  
Stadtpark, ist unter günstigen  
Bedingungen zu verkaufen. Inf.  
in Berv. d. Bl. 1722

**FEIGENLOSE** Schätzmeister **TRAURIGE**

**M. Jgers Sohn**

Juwelenlager

Herrengasse 15

gegenüb. Warenhaus Pirohan.

**MASSIV** **GOLD**




**Josef Küttner**

Mechanische Werkstätte,  
Marburg, Röntnerstraße 17.

Übernahme sämtlicher  
**Reparaturen**

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-  
maschinen, Grammophone etc. sowie  
Vernickelungen und Emailierungen  
in bester und billigster Ausführung.  
Großes Lager an Fahrrädern und  
Nähmaschinen in jeder Preislage bei  
reellster Garantie. 1763

**J. Massak**

Handlung photographischer Artikel

**Marburg, Burggasse 16.**

Übernahme sämtl. Amateurarbeiten.

Die allerbesten und billigsten **Schuhe** für Jung und Alt!

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ. Galoschen, Samaschen und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuhherzenger und Lieferant des k. k. Staatsbeamten-Vereines



**Josef Beranitsch**

Marburg, Jofiegasse Nr. 12  
(nächst der neuen Reichsbrücke).

!! Einziger Spezialist in Erzeugung von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen !!


**Chinesische Zahntropfen**

füllen den 1236

**Zahnschmerz**

sofort. Preis 1 K.

Stadtapotheke zum I. I. Adler  
Hauptplatz neben dem Rathause.



Medizinartikel, Kosmetik  
u. Präparate gratis und franko  
Alle ordentlichen Gummiartikel  
H. AUFB., Gummiwarenfabrik  
Wien, 7

Listers Original englische **Benzin-**  
**Petroleum und Gas-Motore**

**Lokomobile**



für alle Antriebszwecke von  
1 1/2—10 HP. Magnetzündung.  
Billigster Brennstoffverbrauch!  
Günstige Zahlungsbedingungen

**Der einfachste Motor für Landwirtschaft!**

Viele Tausende  
: im Gebrauch. :  
Kataloge und Besuche kosten-  
... frei. ...

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2  
Hintere Zollamtsstraße 9.

**Spiegel, Bilder,**  
**Holz- und Messingkar-**  
**nissen, Tisch- und Bett-**  
**decken, Vorhänge,**  
**Waschgarnituren etc. etc.**

Große Auswahl  
Billige Preise!

**Möbelhaus Serv. Matotter**  
Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem

**! Hautjucken!**

befallen sind, so daß Sie  
durch den übermächtigen Reiz  
gepeinigt, keinen Schlaf fin-  
den, verschafft Ihnen 3603

**Dr. Koch's Kühlsalbe**

sofort Erleichterung. Tube  
Nr. 2—, Tiegel Nr. 4—.  
Graz 430: Adler-Apotheke.



Schiffkarten  
und Frachtscheine

nach **Amerika**

königl. Belgische Postdampfer der

**„Red Star Linie“**

VON

**Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.**

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.  
Auskunft erteilt bereitwilligst

**„Red Star Linie“ in Wien, IV**

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck  
Frano Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.  
Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

**Matrizen**  
**und Pölster!**

aus Kapot, Roßhaar,  
C'rin d'Afrique und See-  
gras

gut und billig

**Möbelhaus Serv. Matotter**  
Marburg, Burggasse 2.

Drei 1866

**kleine Häuser**

mit Gärten billig zu verkaufen. An-  
zufragen Kiegl, Triefterstraße 34.

Züchtiges 1859

**Mädchen für Alles**

welches ordentlich Zimmer auf-  
räumen kann, wird sofort auf-  
genommen. Anfr. in Bw. d. Bl.

Schönes großes

**ZIMMER**

ohne Möbel, mit 2 Fenster, gassen-  
seitig, 1. Stock, Tegethoffstraße 44  
zu vermieten. Anzufragen bei der  
Hausmeisterin. 1845

Altberühmtes

**Schwefel-Heilbad :: Warasdin-Töplitz (Kroatien) ::**

Eisenbahn-, Post-, Telephon- und Telegraphen-Station.  
Neues Kurhotel. — Elektrische Beleuchtung. — Altberühmte  
Schwefeltherme +58° C. Empfohlen bei Gicht, Rheuma, Ischias etc.  
Trinkkuren bei hartnäckigen Hals-, Brust-,  
Kehlkopf-, Leber-, Magen- und Darmleiden.  
Elektrische Massage. Schlamm-, Kohlensäure- und Sonnenbäder  
und Heißluftbehandlung.

Das ganze Jahr geöffnet. 1505

Moderner Komfort. Neue Hotels. Herrl. Umgebung. Militärmusik.  
Kurarzt: Dr. J. Lochert. Prospekte gratis.

**Gefrorenes und Eis-Kaffee**

sowie alle Gattungen Eis-Creme empfiehlt

**Johann Pelikan, Konditor, Herrengasse 25.**

**Intelligentes Fräulein**

Kindergärtnerin,

der slowenischen und deutschen Sprache mächtig, zu 2 Kinder  
(2 und 5 Jahre) per sofort gesucht. Leichte Haus- und Hand-  
arbeiten erwünscht. Musikalisch gebildete vorgezogen. Familien-  
anschluss. Zeugnisse und Photographie zu senden an **Fanny**  
**Kutec, Sachsenfeld bei Cilli.** 1890

**Versteigerungs-Edikt.**

Am 28. Mai 1914 früh 8 Uhr werden in Marburg,  
Edmund Schmidgasse 8 folgende Gegenstände: das gesammte  
Warenlager, Wohnungseinrichtung usw. öffentlich versteigert.  
Mit der Aufforderung zum Bieten wird erst eine halbe Stunde  
nach dem vorstehend angeordneten Termine begonnen; während  
dieser Zeit können die Gegenstände besichtigt werden. 1892

K. k. Bezirksgericht Marburg Abt. IV, am 25. April 1914.

**Verlautbarung.**

Infolge Ausbreitung unseres Geschäftes haben wir uns  
veranlaßt gesehen, in Marburg a. D. eine **Haupt-Agentur**  
zu errichten, mit deren Leitung Herr 1895

**Viktor Gregori, Marburg, Schulgasse 4**  
betraut wurde.

Wir bitten daher höflichst, in allen unsere Anstalt be-  
treffenden Versicherungsangelegenheiten sich gefl. vertrauensvoll  
an den Genannten zu wenden. Hochachtung

**„Concordia“ Reichenberg-Brünner gegens. Versich.-Anstalt**

Die Direktion der Lebensversicherung: Graz, Radetzky-  
straße 17.

**Java-Coffon**

Idealstes Frühstück.

Java-Coffon wird zubereitet wie Kaffee und schmeckt wie Kaffee  
Er bewirkt in knrzer Zeit ein derartiges Wohlbefinden, daß  
nicht nur bei magen-, herz- und nervenschwachen, sondern  
auch bei gesunden Personen und Kindern die Zahl treuer und  
begeisterter Anhänger täglich wächst.

Erhältlich 1/4 kg-Paket à 56 h bei Herrn  
**Emil Rose in Marburg, Herrengasse 28.**

**Stierm. Landeskuranstalt**

allbek. radiumhält. Akrotherme von 37° C.  
Thermal-, Luft-, Sonnen- u. elektr.  
Bäder, neugebaute elegante Separat-  
bäder, Thermal-Trinkquelle. Vor-  
zügliche Heilerfolge bei

Frauen- und Nerven-  
leiden, Gicht,  
Rheumatis-  
mus etc.

Post- und Tele-  
graphenamnt, elektrische Be-  
leuchtung, Wasserleitung, herr-  
licher Park. **Mässige Preise.**  
Autoomnibus Cilli-Bad Neuhaus.  
Saison vom 10. Mai bis Oktober.  
Auskünfte, Prospekte kostenl. durch d. Rentamt.

**Bad Neuhaus** bei **Cilli**

# Neuheiten in Firmungs-Kleidern,

Tüll-Volants, Batist-Volants, Glasbatiste, Schweizer Stickereien, Wasch-  
:: Marquits, Spitzenstoffe. Firmungs-Blumen in grosser Auswahl ::

## Felix Michelitsch, „Zur Brieftaube“, Herrengasse 14.

3ahl 10297

1884

### Kundmachung.

Vom Stadtrate Marburg wird in Gemässheit des § 42/2 der Wehrvorschriften I. Teil bekanntgegeben, daß für die im Jahre 1891, 1892 und 1893 geborenen Stellungspflichtigen des Stadtbezirkes Marburg die Hauptfestung und die Fremdenfestung am 27. und 28. Mai 1914 um 8 Uhr früh in der Gambriushalle, Schillerstraße 29 stattfindet.

Dieselben werden daher aufgefordert, an den bezeichneten Tagen rechtzeitig am Stellungsplatze zu erscheinen und die Nachweisung für eine der in den §§ 21, 23 bis einschliesslich 27, dann 29 bis 31, 82 und 20 Wehrgesetz bezeichneten Begünstigungen beizubringen.

Stellungspflichtige, welche die Begünstigung nach § 29 bis 31 und 82 W.-G. anstreben und auf die Begünstigung des einjährigen Präsenzdienstes Anspruch haben, können für den Fall einer etwaigen Abweisung des Anspruches um eine der erwähnten Begünstigungen die Begünstigung des einjährigen oder zweijährigen Präsenzdienstes nach § 20 W.-G. geltend machen. Die Nichtbefolgung der Stellungspflicht, sowie überhaupt der aus dem Wehrgesetz entspringenden Pflichten durch Unkenntnis dieser Aufforderung entschuldigt nicht.

Stadtrat Marburg, den 3. April 1914.

Der Bürgermeister: **Dr. Schneiderer.**

G. Z. E. 797/14-6

1896

### Versteigerungsedikt und Aufforderung zur Anmeldung.

Auf Antrag der betreibenden Partei Bauernvereinsklasse für Mittel- und Obersteiermark, r. G. m. b. H. in Graz findet am 8. Juni 1914 vormittags 11 Uhr bei diesem Gerichte. Zimmer Nr. 27 auf Grund der hiemit genehmigten Bedingungen die Versteigerung folgender Liegenschaft statt:

ein Wald, Schätzwert 4897 K. 20 H., geringstes Gebot 3264 K. 80 H.

Zur Liegenschaft Grundbuch Witschein Einz. 69 gehört kein Zubehör. Unter dem geringsten Gebote findet ein Verkauf nicht statt.

R. L. Bezirksgericht Marburg Abt. IV, am 1. Mai 1914.

# Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

## Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1.

Herrngasse 24.

Tüchtige

### Trafik-Verkäuferin

mit Kaution gesucht. Adresse in der W. v. Bl. 1913

### Ein Zimmerherr

event. mit ganzer Verpflegung wird mit 1. Juni aufgenommen. Josef-gasse 45 (Kreuzhof), 1. Stod, Tür 18.

### Lehrjunge

oder Praktikant, aus gutem Hause, beider Landessprachen mächtig, findet Aufnahme bei M. Verbaß, Samen- und Spezereivarenhandlung, Marbg.

### Buschenschank Schäffer

Leitersbergerstraße eröffnet.

Fischer, sehr intelligenter und eleganter

### Herr

Mitte der Dreißig, in guter leitender Stellung, geborener Wiener, erst kurze Zeit in Graz, sucht die ehrbare Bekanntschaft mit einer feinen, wenn auch älteren, aber selbständigen und vermögenden, oder wenigstens sehr gut situierten Dame v. schider, eleganter Erscheinung; spätere Ehe bei Uebereinstimmung aller Faktoren wird zugesagt. Ausführliche Nachrichten unter Zusicherung strengster Diskretion unter „Vorurteilsfreie Denkmalsart 520“ an Kleinreichs Annoncen-Exp. Graz. 1901

Ehrliche

### Bedienerin

wird gesucht. Anzufragen Bürger-straße 6, 2. Stod links. 1905

Junge fleißige

### Eheleute

bitten um Hausmeisterstelle. Anfrage in W. v. Bl. 1903

### Gute Verpflegung,

nettes Zimmer für ein bis zwei Knaben für nächstes Schuljahr. Anzufragen in der W. v. Blattes. 1892

## Moll's Seidlitzpulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt — Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräftigenden und die Verdauungstätigkeit steigenden Wirkung und als milde auslösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drahtischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern usw. vorzuziehen — Preis der Original-Schachtel K. 2.—. Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz.

Nur echt, wenn jede Flasche M. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Glederreifen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Original-Flasche K. 2.—.



## Moll's Kinderseife.

Allerfeinste, nach neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene. Preis des Stückes 40 Heller, fünf Stücke K. 1.80. — Jedes Stück Kinderseife ist mit Moll's Schutzmarke versehen.

Haupt-Verfand bei Apotheker M. Moll, k. u. k. Hoflieferant, Wien, 1. Bezirk, Tuchlauben 9. — Das P. L. Publikum wird gebeten, ausdrücklich M. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit M. Moll's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. — Depots: Marburg: Ad. Weigert; W. A. König, Apotheker. J u d e n b u r g: A. Schillers Erben, Apotheke. K n i t t e: f e l d: M. Zaverst, Apotheke. R e i f n i g g: Rud. Tommasi.

Mehrere Startin guten

### Maschanzkermost

verkauft Gutsverwaltung Wildhaus, Post Zellnitz a. D. 1898

### Gefunden

wurde am Rathausplatz ein Geldtäschchen mit Inhalt. Abzuholen Lenaugasse 25, im Geschäft. 1890

### Harmonium

billig zu verkaufen. Tegetthofstraße 64, 1. Stod. 1877

### Zu verkaufen

5 Loch Fenster komplett, Sparherde, Türen usw. Anzufragen bei Gilez, Burggasse 10. 1891

### Sommerwohnung

Roszbach, Wienergraben 186, 2 Zimmer und Küche sogleich zu vermieten. Johann Schider.

### Blusen-Schneiderin

wird sofort aufgenommen. Schulgasse 5. 1852

# Riesen-Räumungsverkauf

(alte Draubücke) Draugasse 12

Infolge einer dringenden Umgestaltung der inneren Räumlichkeiten muß der Räumungsverkauf am 15. Mai unterbrochen werden. Die Fortsetzung desselben beginnt am 3. Juni mit drei Reklame-Tagen.

Zum Verkauf gelangen daselbst 1000 Stück Damenblusen für Straße und Haus zu lächerlichen Reklamepreisen, enorme Quantitäten Schrollische Weißwaren, englische Herren- und Damenstoffe, sowie Zugehör-Artikel, endlich viele andere Manufaktur- und Konfektionswaren zu jeden annehmbaren Preisen. Das Lokal bleibt täglich von 12 bis 2 Uhr geschlossen.